



aktuell

2/2013



Hamburger Schachklub von 1830

HJMM Schulschach



Berichte



Ausschreibungen



Schachwoche im CCB 22.- 27.07.13

Termine

Jugendversammlung 06.09.13, 16:30 Uhr



Mitgliederversammlung 13.09.13, 19 Uhr

jugend



Luis Engel (li.), Hamburger U12-Meister 2013



Begrüßung neuer Mitglieder,
siehe Seite 5ff



Schachschule-Hamburg
Kursprogramm
siehe Seite 93ff



HJMM, HJET siehe Seite 13ff



HSK Terminkalender siehe Seite 96ff

Ausschreibungen siehe Seite 83ff

Liebe jugendliche Mitglieder vom HSK und
in den Schulschachgruppen,
liebe Mitglieder und Freunde,

was lange währt, wird endlich gut!? Vielleicht haben einige ja nicht mehr daran geglaubt, dass es in diesem Jahr noch ein Jugend **aktuell** geben wird, denn aus dem euphorischen Geflüster eines März-Termins ist nun ein Juli-Termin geworden. Oder wollten wir uns damit nur dem Wetter anpassen und argumentieren: Es kommt ja eh noch rechtzeitig zum Frühlingswetter? Wie gut, dass die noch nicht Verreisten jetzt eine Lektüre bekommen, die ihnen hoffentlich die grauen Regenwolken vertreibt. Auch wenn manche Jugend-Veranstaltung nun schon länger zurück liegt, so wird es doch aufschlussreich sein, etwas mehr darüber zu erfahren. Lebendig sind die Schilderungen wie eh und je und es wäre sicherlich unentschuldbar gewesen, diese nicht in einem **aktuell** kompakt zu veröffentlichen. In vielen Jahren wird der eine oder andere Jugendliche, der dem Klub über Jahrzehnte treu geblieben ist, - so wie ich – vielleicht gerne in alten HSK Dokumenten herumblättern und sagen: „Ach ja, so war es damals.“ Denn die HSK Dokumentation über mehr als 180 Jahre Vereinsgeschichte ist wahrlich einmalig. Neben der Klub-Chronik der ersten 115 HSK Jahre (dank Claus Langmann in elektronischer Form erhalten) gibt es weitere Papier-Dokumentationen 1956 bis 1966 (zwei gebundene Bücher) und danach wieder ab 1978 (DinA5 Ordner) in unserer Bibliothek. Zurzeit bin ich dabei, die Lücke zwischen 1967 und 1978 zu schließen, denn als „ordentliches Jungmitglied jener Zeit“ habe ich fast alles in DinA4 Ordnern aufgehoben und bin nun dabei, die damaligen Veröffentlichungen auch in elektronische Form umzusetzen und damit jederzeit reproduzierbar zu machen. Der erste Band (Klubzeitung 1967 – 1972) ist fertig und liegt zur Einsicht in der Bibliothek. Die erste Lese-Resonanz von Mitgliedern, die in jener Zeit ihre schachliche Hoch-Zeit hatten, entschädigt für die „mühselige“ Arbeit.



HSK von 1830

Königlich in Fantasie und Logik

Heute haben wir es leichter – aktuell wird elektronisch erstellt, also ist es auch gleich elektronisch archiviert!

Doch ein Problem wird wohl immer bleiben: Wer scheibt rechtzeitig Beiträge, damit die Zeitschrift nicht zu spät erscheint?

Ich freue mich natürlich über jede Zuarbeit, damit unsere Zeitschrift lebendig bleibt und viele Themen umfasst, die den HSK bewegen. Bei nun über 500 Mitgliedern – mit mehr als 100 Jugendlichen im letzten halben Jahr – kann eine Person allein einfach nicht mehr überblicken, was an interessanten Dingen alles im Klub passiert.

Bei den genannten Zahlen ist ein Jugend-**aktuell** mehr als gerechtfertigt und erfordert natürlich auch zusätzliche Anstrengungen in Bezug auf Betreuung/Betreuer sowie Schachangebote. Neben dem Breitensport und der Vermittlung der Freude am Schachspielen muss der HSK auch denen gerecht werden, die im Schachspielen ihre sportliche Herausforderung sehen und sich mit den besten Spielern messen wollen. Dem trägt das vom Vorstand erarbeitete Leistungskonzept (siehe S. 12) Rechnung, deren Umsetzung bereits begonnen hat. Wer mehr darüber erfahren möchte, der stöbere ein wenig auf den HSK-Jugend-Internetseiten. Ziel ist, dass wir auch in der Zukunft immer wieder eigene Spitzenspieler für die Bundesligamannschaft aus unseren Reihen stellen.

Wie es insgesamt um den HSK bestellt ist, können Sie auf den kommenden Versammlungen (Jugend und Mitglieder) am besten erfahren. Die ehrenamtlichen Verantwortlichen verdienen Ihre Aufmerksamkeit.

Ihr Andreas Schild

Inhalt 2/2013

Zu diesem Heft
Impressum

Mitglieder

„rin un rut“
ChessBase 12
Jugendversammlung
Mitgliederversammlung
Leistungssportkonzept des HSK

HJMM

1. Jugend-Bundesliga:

Jugend-Landesliga

Jugend-Stadtliga

Jugend-Kreisliga

Sonderklasse U12

Sonderklasse U16

Schachhaus Mädler

Basisklasse A

Basisklasse B

HJET

Schulschach

„Strenger“ Grundschulschachtag

Erst eins, dann zwei, ...

Schachmeisterschaft der Grundschule Hasenweg

ChessBase Fritz & Fertig 4

Im Tandem durch die ersten Monate des Jahres

G Hasenweg: Der Erfolg des Vereinsmodells

Ein Schuljahr an der G Oppelner Straße

Berichte

DVM U16

DVM U20

Leo-Meise-Turnier

Springer-Pokal

Bezirks-Cup Wandsbek-Süd

WK-Pokal in Hamburg

Ausschreibungen

Schachwoche im CCB

Udos Schnellturnier

Klubturnier 2013

HSK Kids-Cup

Schach am Markt

U16 Alsterturnier

TOP-Training in der Schachschule Hamburg

Elo-/DWZ-Open

Termine

Regelmäßige Trainingsveranstaltungen im HSK

Terminkalender allgemein

Die Mannschaft der Zukunft

Springer Bio-Backwerk

Impressum

3 Auflage: 800, Erscheinungsdatum: 05. Juli 2013

4

Herausgeber:

Hamburger Schachklub von 1830 e.V.

5 **HSK Schachzentrum**

9 **Schellingstr. 41 - 22089 Hamburg**

10 **Tel. 20 98-14 11 Fax 20 98-14 12**

11 **S-Bahn bis Wandsbeker Chaussee,**

12 **U-Bahn bis Ritterstraße,**

Schnellbus 36, Bus 261 bis Maxstraße

Homepages:

www.hsk1830.de

(W. Graffenberger)

www.hskjugend.de

(G. Joppe)

www.schachschule-hamburg.de

(H. Cramer)

29

31 1. Vorsitzender: Christian Zickelbein

19 Buchwaldstr. 36 - 22143 Hamburg

32 Tel. 040 / 677 22 80 Fax 040 / 677 33 82

36 Mobil 0171 / 456 71 72

Email: ChZickelbeinHSK@aol.com

51 **Spielstage:** Di, Mi, Do, Fr ab 19 Uhr und n.V.

53 freie Partien, Einzel- und Mannschaftsturniere

55 Di, Do, Fr Kinder- und Jugendtraining ab 16 Uhr

79

60 **Do ab 19 Uhr: Training besonders für Erwachsene**

66

69 **Beitrags- u. Geschäftskonto:** Kto-Nr.: 397 122 207
Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20)

Spendenkonto: Kto-Nr.: 1216 / 120 806
Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

74 **Veranstaltungskonto:** Kto-Nr.: 1216 / 132 686

75 Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

77

78 **Redaktion:** Helge Hedden, Andreas Schild,
Christian Zickelbein

80

82 **Vertrieb:** Klaus Hadenfeldt, Schulschachgruppen

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

84 Andreas Albers, Reinhard Ahrens, Jürgen Bildat, Christian
84 Elbracht, Martin Grünter, Lars Hinrichs, Moritz Kröger,
85 Michael Lucas, Felix Meißen, Michael Meyling

90

91 **Fotos +** Arthur Hofmeier, Andreas Albers, u.a.
92 Archiv: Eva Maria Zickelbein

93

95 **Druck:** DIETRICH GMBH PRINTDIGITAL
Beeksfelde 18

25482 Appen

fon 04101 233 41

mobil 0171 68 36 210

mail@dietrichgmbhprintdigital.de

100 **AKTUELL 3/2013** erscheint im September 2013

„rin un rut“

(ChZ)

Dieser aus der ländlichen Geschäftswelt geklaute Titel für unsere traditionelle Rubrik ist mit einem Augenzwinkern geschrieben – und soll bitte auch so gelesen werden. Tatsächlich sind unsere Abschiedsgrüße meist mit Wehmut

verbunden, und natürlich wollen wir alle, die zu uns finden, nicht wieder hergeben: Für sie soll eher gelten: einmal rin, immer drin! Oder, wie es IM Hannes Langrock formuliert hat: "Einmal HSK, immer HSK!"

Wir verabschieden 16 ehemalige Mitglieder ...

Lea Schütte (12), ursprünglich aus der Grundschule Oppelner Straße, hat nach einem Jahr hoffnungsvoller Ansätze und Erfolge die Lust verloren. Wenn die Lust wieder erwacht, könnte sie eines Tages ihrer alten Schulen als Co-Trainerin nützen.

Tore Schreiert (15) und Björn Müller (18) aus dem Gymnasium Grootmoor geben anderen Interessen Vorrang. Tore schließt aber eine Rückkehr ans Schachbrett nicht aus, will auch, wenn's geht, weiter für die Schule spielen. Und statt seines Sohnes Björn wird ja sein Vater Hans-Joachim Müller wieder aktiv im Klub!

Alper Dikkanat (17) verabschiedet sich nach 5 Jahren und konzentriert sich künftig auf Schule und Basketball, schon länger sein Sport Nr. 1.

Lars Kahl (25) war 16 Jahre lang bei uns und ein aktiver und sehr beliebter Jugendspieler, aber die Zeit reicht schon lange nicht mehr.

Olaf Türck (39) hatte schon im Winter gekündigt, war dann aber noch geblieben, um seiner Mannschaft HSK 19 zu helfen – nun wird er wieder nur Tischtennis spielen.

Birgit Wohlleben (40) und ihre Söhne Janes (fast 3) und Moritz (8) lassen ihren Mann und Vater Holger Wohlleben allein im Klub zurück: Da Holger inzwischen wie seine Frau als Lehrer tätig ist und obendrein auch als Schachlehrer, dürfen wir hoffen, dass die Jungs ihr Talent eines Tages wieder bei uns weiterentwickeln!

Bernd Heinze (63) hat fast 15 Jahre bei uns gespielt und sich zugleich am Gymnasium Bornbrook als Schachlehrer auch für den HSK engagiert. Nun geht er in Pension und zieht kürzere Wege vor: Zum SV Winsen (Luhe) braucht er zehn Minuten, zu uns fährt er 30 km – in Zukunft nur noch gelegentlich als lieber Gast.

Auch **Ulrich Stock (54)** wechselt nach vier Jahren wieder den Verein: „Der FC St. Pauli ist auch nett und liegt auf meinem Heimweg von der Arbeit“ (bei der ZEIT). Das müssen wir verstehen und die Tränen unterdrücken, aber wer wird im Klub wieder so etwas wie das „Dritt-mittblitz“ ins Leben rufen?

Günther Michalak (74) muss sich aus gesundheitlichen Gründen auf Schachpartien im Internet beschränken – in der letzten Saison schon hat er HSK 6 nicht mehr helfen können.

Dr. Frithjof Boog (65) lässt 16 Jahre im HSK hinter sich und viele Schachfreunde zurück, einige werden ihn weiter als Arzt aufsuchen, andere die Freundschaft pflegen und ihn immer mal wieder ans Schachbrett locken. Eigentlich kommst Du doch, Frithjof, ins Seniorenalter, wo viele es „je oller, desto doller“ treiben?

Erich Scholvin (65) zieht sich nach zwei für uns fruchtbaren HSK Jahren in seine Heimat bei Stade zurück: Der weite regelmäßige Weg ist doch zu beschwerlich und besonders frustrierend, wenn er am leeren Brett endet, weil der Gegner in den HMM nicht antritt. Aber dennoch wird uns Erich als gelegentlicher und lieber Guest erhalten bleiben: Top-Events der

Schachschule Hamburg und interessante Turniere werden den Motivator und Organisator des Schulschachs am Athenäum und in ganz Niedersachsen während einiger Jahrzehnte immer wieder ins HSK Schachzentrum locken, vielleicht auch als Dozenten wie bei unserem ersten Schulschachpatent-Seminar, das er gemeinsam mit Jürgen Bildat vorbereitet und geleitet hat.

IM David Klein (19 mit inzwischen 2465 Elo), das niederländische Talent, sollte über HSK II den Sprung in unsere Erste schaffen, und das wäre ihm sicher auch locker gelungen, doch

... und begrüßen 24 neue Mitglieder

Martyn Kravtsiv (22 / Elo 2626), auch aus Lviv in der Ukraine, soll seine Rolle übernehmen, und Jaroslav vertraut seinem Nachfolger an einem unserer Spaltenbretter ebenso wie Alexander Bodnar, der ihn als Kind in seiner Heimatstadt trainiert und nun empfohlen hat.

Wir freuen uns auf eine weitere Verstärkung aus den Niederlanden – Sipke Ernst, unser Top-Scorer in der letzten Saison, setzt sich ein Brett hinter **Robin van Kampen (18 / Elo 2592)** – welch ein Vertrauensbeweis! Robin, ein Freund auch von Merijn, kommt aus der 2. Bundesliga West vom Bochumer SV 02 zu uns und wird Niclas Huschenbeth im Kader ersetzen, denn Niclas steht wie Jaroslav wegen seines Studiums in den USA in der kommenden Saison nicht für Bundesliga-Partien zur Verfügung.

Eine Liga darunter, „nur“ an einem Spaltenbrett der 2. Bundesliga, wird unser vielleicht wichtigstes neues Mitglied sitzen: der Internationale Meister **Georgios Souleidis (41)**, seit einiger Zeit freitags häufiger im HSK Schachzentrum zu Gast. Georgios war schon unser guter Schachfreund, als er noch für die Sportfreunde Katernberg oder den SV Wattenscheid in der 1. Bundesliga gegen uns gespielt hat. Die Cisha GmbH (<http://www.cisha.de>) hat den Redakteur von www.schachbundesliga.de aus Bochum

hat er 2011/12 nur zwei Partien (1½) gespielt und in der letzten Saison keine. Er hat den Schwerpunkt nun im Studium, und so haben wir uns vorerst getrennt, aber ein Wiedersehen ist irgendwann denkbar.

Auch **GM Yaroslav Zhrebukh** (20) hat nun seinen Schwerpunkt nicht mehr in der europäischen Schachszene, sondern wie Niclas Huschenbeth an einer amerikanischen Universität. Folglich werden wir ihn vermissen: Zwei Spielzeiten lang (4½ aus 8 bzw. 3 aus 4) hat er oft genug die Kastanien für uns aus dem Feuer geholt!

+ 101 Koop-Kids

nach Hamburg gezogen. Dort arbeitet er u.a. mit Jan Gustafsson, Simon Meyer und Pascal Pflaum zusammen. Empfohlen seien seine Website <http://entwicklungsvorsprung.de/> und die „**Gurken**“, mit denen er als Bundesliga-Redakteur handelt, die besten in der ganzen EU. Er wird frischen Wind in den Klub bringen – wie ich träume auch er von einer zentralen Bundesliga-Veranstaltung, vielleicht schon im Herbst 2014: „Der Auftakt. Die SBL in Hamburg!“

Der Triaden König **Willie Rühr (64)** gehört eigentlich nicht in diese Rubrik, denn er ist ja seit Jahrzehnten, wenn auch mit Unterbrechungen, unser Mitglied, fast ein „Urgestein“. Aber nach zwei erfolgreichen Jahren beim SK Weisse Dame wird Willie in der nächsten Saison wieder für den HSK spielen – das ist ebenso erfreulich wie die Aussicht, dass er in absehbarer Zeit auch wieder Trainingsaufgaben übernehmen könnte.

Moritz Gadewoltz (20) hat sich nach dem Abitur den Wind der weiten Welten ins Gesicht wehen lassen, aber kaum zurück in Hamburg, hat er sich wieder ans Schachbrett gesetzt und mit 2 aus 2 zum Aufstieg von HSK 24 in die Kreisliga beigetragen. Nun hoffen wir auf einen Studienplatz für Moritz in Hamburg!

Auch **Wilhelm Hellhake (53)** hat HSK 24 als nachgemeldeter Ersatzspieler mit 2 aus 3 in die Kreisliga befördert und wird in der nächsten Saison Stammspieler: Das Klubturnier wird ihm Gelegenheit geben, seine lange Schachpause zu überbrücke und an seine Leistung der Jugendjahre anzuknüpfen. Sympathisch auch seinen Bereitschaft zum Engagement: Wilhelm wird an unserer neuen Satzung mitarbeiten.

Vielfältiges Engagement zeigt auch von Anfang an **Andreas Holznagel (52)**: Er wird zwei Schulschachgruppen betreuen und vor allem unsere Bürotechnik, die es dringend nötig hat, pflegen und damit einen wichtigen Beitrag zur besseren Information und Kommunikation leisten. Auch eine Mannschaft für die nächste Saison hat er bei seinen Einsätzen von der Reserveliste aus schon gefunden: Mit HSK 19 wird er in der Kreisklasse spielen.

Mahbuba Helmand (24) haben wir in aktuell 5/2012 verabschiedet, aber nun ist sie zurück und will sich „durchbeißen“. Bei der Hamburger Frauen-Einzelmeisterschaft in Mölln war sie ersten Erfolgen schon nah, sie werden auch nicht ausbleiben!

Felix Ihlenfeldt (16) aus dem Gymnasium Marienthal hat ein starkes Schachjahr endlich zum Eintritt in den Klub motiviert: Er gewann die U16 der HJET und belegte mit 5 aus 7 auch einen hervorragenden 7. Platz im Schönhagener Finale. Mit Sicherheit wird Felix eine junge Mannschaft in der HMM 2014 verstärken.

Ahmad-Farhan Hafezi (11) macht den Sprung aus Christopher Kyecks Marienthaler Schulschachgruppe früher und hat mit HSK10 auch gleich die Sommerrunde der U12 Basisklasse A in den HJMM gewonnen.

Zu dieser erfolgreichen Mannschaft gehört auch **Heiko Klaas (9)** aus der Grundschule Eckerkoppel. Heiko hat sich auch schon für das U10-Finale der Hamburger Meisterschaft qualifiziert, und da will er im nächsten Jahr noch einmal angreifen!

Leon Bannöhr (11) aus der Brecht-Schule hat sich mit seiner Schulmannschaft als Hamburger Meister in der WK IV für die Deutsche Meisterschaft in Bad Homburg qualifiziert und auch dort überzeugend gespielt (s. die Fotoreportage auf der vorletzten Seite).

Auch **Leon Kropp (11)**, ein Freund von Lennart Meyling, besucht die Brecht-Schule und will in die Mannschaft, die 2014 wieder zur WK IV nach Bad Homburg fahren will. Leon nutzt jede Trainingsgelegenheit.

Benjamin Krause (10) wird ab August auch die Brecht-Schule besuchen, auch er ist inspiriert von Lennart Meyling und fleißig im Training: Dienstags und freitags ist er dabei, und auch einen Ferienkurs macht er mit!

Marvin Müller (9) stammt aus der Grundschule Bergstedt, wo Andreas Schild ein Talent nach dem anderen entdeckt und nachhaltig fördert. Als erster Bergstedter hat Marvin es nun geschafft, auch die Deutsche Einzelmeisterschaft U10 zu erreichen, und ein solcher Erfolg macht Lust auf mehr!

Aus der Nachbarschaft, der Stadtteilschule Bergstedt, kommt **Carlo Raschke (15)** – er trainiert gut in Andi Albers' Gruppe und hat auch schon seine ersten beiden Turnierpartien für HSK 5 in der Jugend-Stadtliga gewonnen.

David Arnold (6) ist eines unserer jüngsten Mitglieder und im Training von Kevin Weidmann und Martin Grünter mit so viel Begeisterung dabei, dass er seinem Vater am Schachbrett schon Probleme bereitet. Ab August wird er die Joseph-Carlebach-Schule am Grindelhof besuchen und vielleicht noch andere Kinder mit seiner Schachlust anstecken.

Wenn **Elisabeth Khakimova (11)** aus der Franz von Assisi-Schule, der Kath. Stadtteilschule Barmbek-Nord in unserem Schachtraining lernt, was ihr Name verspricht, darf sich unsere Frauen-Bundesliga auf Nachwuchs freuen: Klingt er nicht nach einer Verstärkung durch eine russische Großmeisterin?

Léontine Rocher (8) aus der Schule Wielandstraße hat den Club über einen Ferienkurs entdeckt und macht nun ihren Trainern Kevin und Martin viel Freude. Für den versprochenen Schachkurs in ihrer Muttersprache habe ich leider noch keine Zeit gefunden, Léontine ...

Xuanhao Li (6) und Peiyu Yang (7) kommen gemeinsam aus der Katharinen-Schule aus der Hafen-City und wollen im Dienstag-Training bei Kevin Weidmann starke Spieler werden; am liebsten hätten sie auch noch einen Schachtrainer an ihrer Schule!

Leif Dietrich (10) war mit seiner Grundschule Strenge schon zu zwei Deutschen Meisterschaften, und die dritte soll nächstes Jahr folgen; deshalb will Leif nicht nur in der Schule spielen, sondern im Club ernsthaft trainieren.

Theo Springer (8) ist einer, auf den Leif setzen kann, wenn er mit der Schulmannschaft die erneute Qualifikation für Dittrichshütte anstrebt. Theo, Wolfgang Springers Sohn, hat als jüngster im Team großes Steigerungspotential.

Noch jünger ist **Lennox Weber (7)**, der auch immer besser wird, aber vielleicht noch ein Jahr bis zum Top-Team der Grundschule Strenge brauchen könnte.

Sein älterer Bruder **Kian Weber (10)** verlässt die Strenge in Richtung Gymnasium Oberalster und wird seiner alten Mannschaft sehr fehlen.

Der älteste Bruder **Jannis Weber (12)** ist längst am Gymnasium Grootmoor angekommen und gehört dort zu den Hoffnungsträgern für den Wiederaufgabe einer guten jungen Schulmannschaft – nach dem Abgang der „goldenen Generation“ um unseren neuen FSJler Jan Hinrichs (Abi 2013) und Julian Kramer (Carl-von-Ossietzky-Gymnasium).

Über diese 24 Mitglieder hinaus haben wir **101 Kinder** in vier Schulschachgruppen über das **Vereinsmodell** als neue Mitglieder gewonnen. Sie alle begrüßen wir herzlich, auch wenn wir uns in dieser Rubrik kurz fassen müssen. Wir verbinden unseren Gruß mit einem herzlichen Dank an die Eltern, die sich für die Mitglied-

schaft ihrer Kinder im HSK entschieden haben. Wir danken auch den Trainern und Lehrern der Schulschachgruppen für ihr Engagement.

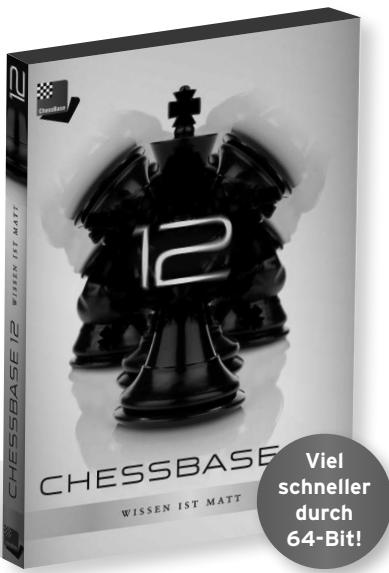
Die Namen der Kinder aus der **Grundschule Hasenweg (33)** und **Oppelner Straße (46)** finden sich in den Schulmeisterschafts-Tabellen (siehe S. 58 und 72). Ein paar Hasen haben allerdings dieses Turnier nicht mitgespielt; sie seien daher hier genannt: *Nick Asmussen (9), schon erfolgreich in der Mannschaft, Marie Brandt (7), schon gemeldet für den 1. HSK Kids-Cup am 10. August, Elly Haldenwanger (7), Matin Rahimi (8) und Frederik Schneekloth (8)*.

In der **Grundschule Brockdorffstraße (13)** in Rahlstedt hat im ersten Halbjahr Benjamin Zickelbein gearbeitet, im zweiten Halbjahr Christopher Kyeck, und für das nächste Schuljahr suchen wir wieder einen neuen Trainer. Auf den neuen Trainer warten in der Grundschule Brockdorffstraße: Jussuf Cengiz (7), Henry Dimpker (8), Philipp Döring (8), Eric Hamann (8), Wallace Jackson-Davis (11), Yasin Karuga (8), Cedrik Michalzik (8), Immanuel Müller (8), Harrish Muthukumar (9), die Zwillinge Marius und Ruben Sippel (10), Furkan Turhan (10) und Philip Woebs (7).

Die kleine Gruppe an der **Grundschule Speckenreye (9)** hat im ersten Halbjahr David Chyzynski betreut; im Übergang zum zweiten Halbjahr habe ich ihn vertreten, bis wir seit Mitte Februar mit Mathias Haage wieder einen sehr guten Trainer für die Gruppe gefunden haben. Matthias ist optimistisch, für die Gruppe im nächsten Schuljahr noch mehr Kinder zu werben und zu halten. Aktuell spielen an der Grundschule Speckenreye die folgenden neuen HSK Mitglieder: Emil Felix Anding (7), Leandro Laduch (10), Daniel Milanovic (7), Nawid Reichard (8), Luca Schack (9), Shayan Shaswari (8), Iliana Stefanu (8), Lucas Stöwesand (7) und Paulina Smolka (13). Paulina besucht das CPG; ihre Mutter ist Lehrerin an der Speckenreye und beide unterstützen Mathias in seinem Engagement.



CHESSBASE 12



Neu in ChessBase 12:

Die „Tiefe Analyse“ erzeugt einen Variantenbaum, der sich dynamisch mit der Tiefe der Analyse entwickelt. Lassen Sie die Analyse so lange laufen, wie Sie wollen. Je länger die Laufzeit, desto stichhaltiger werden die angezeigten Varianten. Der Clou: Was sich bei höherer Rechentiefe nicht bewährt, wird automatisch entfernt. So entsteht eine Kommentierung mit Analyse der wichtigen Kandidatenzüge. Die neue Funktion stellt eine deutlichere Verbesserung gegenüber Fritz dar, denn die Analyse kann hier unendlich lange laufen und baut den Variantenbaum mit fortschreitender Tiefe selbständig um.

Mit vereinten Kräften geht es noch besser: Die „Cloudanalyse“ bündelt die Rechenleistung mehrerer Engines von einem oder von mehreren parallel laufenden Systemen. In der Cloudanalyse können die zusammengeschalteten Engines verschiedene Rollen übernehmen: Eine Engine steuert immer die Analyse. Eine andere berechnet die ganze Zeit ausschließlich die Kandidatenzüge in der Grundstellung, um die optimale Rechentiefe zu erreichen. Dann gibt es eine oder beliebig viele Engines, die Gegenzüge auf je einen der Kandidatenzüge suchen usw.

Starten Sie mit dem neuen ChessBase 12 Ihre ganz persönliche Erfolgsgeschichte. Lernen Sie die Schwachstellen Ihres nächsten Gegners kennen und nutzen Sie den Vorteil punktgenauer Vorbereitung. Profitieren Sie von einer Vielzahl neuer und verbesserter Analyse- und Onlinefunktionen!

„Ähnlichkeitssuche“: In ChessBase 12 werden Endspiele jetzt mit einem einzigen Klick gefunden und nach Ähnlichkeitsgrad zur Brettstellung aufgelistet. Auf modernen 64-Bit-Systemen läuft der komplette Suchvorgang in nur wenigen Sekunden ab, weil die Datenbank ganz im Hauptspeicher gehalten wird und mehrere Prozessoren parallel arbeiten können. Und was bei Endspielen funktionsorientiert, lässt sich auch aufs Mittelspiel übertragen. Hier wird nach nahezu identischen Bauernstrukturen gesucht und die Ähnlichkeit aufgrund der Figurenstellung betrachtet.

Weitere Neuheiten:

- ChessBase Spielerlexikon jetzt online mit automatischen Updates
- Intelligente Google-artige Suche in der ChessBase Online Datenbank mit jetzt 6,4 Mio. Partien*
- „Let's Check“: Zugriff auf die weltweit größte Datenbank mit tiefen Engine-Analysen*
- Erstmals auch als 64Bit-Version mit schnellem Datenbankzugriff
- Ein-Klick-Veröffentlichung von Partien im Internet als Java-Script
- Chess Media Fenster im neuen Look, große Datenbanksymbole für hohe Auflösungen, neuer Enginedialog mit CPU-Optimierung u.v.m.

Systemanforderungen Mindestens: Pentium III, 1 GHz, 1 GB RAM, Windows Vista, XP (Service Pack 3), DirectX9 Grafikkarte mit 256 MB RAM, DVD-ROM Laufwerk, Windows Media Player 9 und Internetverbindung (Aktivieren des Programms, Playchess.com, Let's Check, Engine Cloud und Updates).

Empfohlen: PC Intel Core i7, 2,8 GHz, 4 GB RAM, Windows 7 (64 Bit) oder Windows 8 (64 Bit), Direct X10 Grafikkarte (oder kompatibel) mit 512 MB RAM oder mehr, 100% DirectX10 kompatible Soundkarte, Windows Media Player 11, DVD-ROM Laufwerk und Internetverbindung (Aktivieren des Programms, Playchess.com, Let's Check, Engine Cloud und Updates).

ChessBase 12 - Startpaket 179,90 €

- ChessBase 12 Programm
- Big Database 2013
- Datenbank-Updateservice bis 31.12.2013
- Zugriff auf die ChessBase Online Datenbank (über 6,4 Mio. Partien)*
- Zugriff auf „Let's Check“ und „Engine Cloud“*
- Halbjahres-Abo für ChessBase Magazin (3 Ausgaben)

ChessBase 12 – Megapaket 269,90 €

- ChessBase 12 Programm
- Mega Database 2013 (DVD mit über 5,4 Mio. Partien, davon 66.000 kommentiert)
- Datenbank-Updateservice bis 31.12.2013
- Zugriff auf die ChessBase Online Datenbank (über 6,4 Mio. Partien)*
- Zugriff auf „Let's Check“ und „Engine Cloud“*
- Jahres-Abonnement für ChessBase Magazin (6 Ausgaben)

ChessBase 12 – Premiumpaket 369,90 €

- ChessBase 12 Programm
- Mega Database 2013 (DVD mit über 5,4 Mio. Partien, davon 66.000 kommentiert)
- Datenbank-Updateservice bis 31.12.2013
- Ein Jahr Premium-Mitgliedschaft für Schach.de
- Zugriff auf die ChessBase Online Datenbank (über 6,4 Mio. Partien)*
- Zugriff auf „Let's Check“ und „Engine Cloud“*
- Jahres-Abonnement für ChessBase Magazin (6 Ausgaben)
- Die neue Corr Database 2013 (DVD mit ca. 1 Mio. Fernschachpartien)

ChessBase 12 - Upgrade von CB11 99,90 €

- ChessBase 12 programm
- Zugriff auf die ChessBase Online Datenbank (über 6,4 Mio. Partien)*
- Zugriff auf „Let's Check“ und „Engine Cloud“*

Erfordert eine gültige CB11 Seriennummer!

*) Zugang bis 31.12.2015.
Voraussetzung für „Let's Check“ und „Engine Cloud“: Mitgliedschaft auf Schach.de

Einladung zur Jugendversammlung am Freitag, 06. September 2013, 16:30 Uhr im HSK Schachzentrum

An alle jugendlichen Mitglieder des HSK sowie seiner Schulschachgruppen,
die Jugendgruppenleiter und -trainer und die Eltern der Kinder (als Gäste)

Liebe Schachfreunde,

wir laden Euch hiermit zur diesjährigen ordentlichen Jugendversammlung ein. Nach einem Jahr mit schönen Erfolgen unserer Mannschaften (DVM U20: 3. Platz, DVM U12: 2. Platz, gute Resultate in der DVM U16 und in der DJMM U10, Meistertitel in der Jugendbundesliga) wollen wir versuchen, noch besser zu werden und mehr Spaß zu haben: in unserer Zusammenarbeit im Jugendvorstand und mit allen Trainern sowie in Turnieren und Wettkämpfen.

Mit Martin Grünter verabschieden wir unseren engagierten FSJler 2012/13. Wenn es mit dem Studienplatz in Hamburg klappt, behalten wir ihn aber als ausgezeichneten Trainer (in jedem Fall aber als Spieler der 2. Bundesliga). Und für 2013/14 begrüßen wir gleich neue FSJler: Lukas Heyne aus Delmenhorst und Jan Hinrichs aus dem eigenen JBL-Team. Beide werden kräftig mit anpacken!

Auch der Jugendvorstand wird sich verändern. Ich selbst werde wegen der Belastung durch die Schulleitung der Schachschule nach vielen Jahren als Jugendwart nicht wieder für das Amt zur Verfügung stehen. Wir sind aber zurzeit dabei, ein neues Team zu bilden, das für die Fortsetzung unserer guten Jugendarbeit sorgen kann.

Wir hoffen auf viele Mitglieder und auch Eltern, die sich künftig in der Jugend- und Schulschacharbeit des Klubs engagieren wollen. Wir hoffen auf Eure Lust, im Jugendvorstand mitzuarbeiten und mit Euren Ideen auch neue Projekte über das bisherige Programm hinaus anzugehen, wie z.B. nun endlich die Organisation regelmäßiger Teilnahme von HSK Jugendlichen und Kindern an Wochenend-Turnieren überall in Norddeutschland. Vor allem wollen wir auch 2014 wieder eine HSK Jugendreise veranstalten!

Euer Erscheinen ist auf jeden Fall wichtig, damit wir in Zukunft auch auf Eure Ideen und Wünsche eingehen können! Wie immer findet die Versammlung an einem Freitag statt, in diesem Jahr eine Woche vor der allgemeinen Mitgliederversammlung, damit unsere Mannschaften in den NVM (11.-15. September) sie nicht verpassen müssen. Die Jugendversammlung ist uns so wichtig, dass wir das Training einmal ausfallen lassen, damit Ihr auf jeden Fall dabei sein könnt.

Die Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmenzahl
3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Jugendversammlung am 7.9.2012, veröffentlicht in **aktuell** 5/2012, S. 25f
4. Rechenschaftsbericht des Jugendvorstands und Diskussion
5. Hinweise zum Jahresprogramm 2013/14
6. Entlastung des Jugendvorstands
8. Wahl der Jugendwarte und der Jungsprecher
9. Wahl der weiteren Mitglieder des Jugendvorstands
10. ggf. Anträge
11. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind die Jugendgruppenleiter und -trainer sowie alle jugendlichen Mitglieder. Bei der Wahl der Jungsprecher sind nur die jugendlichen Mitglieder stimmberechtigt. Die Eltern unserer Kinder und Jugendlichen sind als Gäste mit beratender Stimme in der Jugendversammlung herzlich willkommen.

gez. Andreas Albers, 1. Jugendwart

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Freitag, 13. September 2013, 19:00 Uhr im HSK Schachzentrum

Liebe Mitglieder, liebe Eltern unserer Kinder!

Wir laden Sie alle herzlich zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung ins HSK Schachzentrum ein.

Der Mitgliederversammlung dieses Jahres kommt gesteigerte Bedeutung zu, weil wir langfristig eine Änderung der Satzung vorbereiten und die Struktur der 2014 vorzulegenden neuen Satzung skizzieren und erörtern wollen.

Auch unser Projekt, den Bundesliga-Auftakt der Saison 2014/15 im Herbst in Hamburg zu veranstalten, möchten wir vorstellen.

Die Mitgliederversammlung eröffnet allen Mitgliedern (und auch den Eltern unserer Kinder als Gäste mit beratender Stimme) Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Klubs. Wir wünschen uns natürlich Ihre Zustimmung zu unserer Arbeit, wir brauchen aber auch Ihre Kritik, Ihre Anregungen und möglichst auch Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

Wir brauchen mehr Unterstützung für viele Aufgaben der Vereinsarbeit: in der Turnierleitung unserer vielen Schachveranstaltungen, in der Organisation der Mannschaftskämpfe, bei der Ausweitung unseres Trainingsprogramms für viele Mitglieder, bei der Mitarbeit für unsere Zeitschrift **aktuell** und an unseren Internetseiten. Es wäre gut, wenn wir dem Vorstand starke und gut besetzte Arbeitsausschüsse besonders in den Bereichen Haus, Spielbetrieb, Jugend- und Schulschach sowie Feste und Feiern zur Seite stellen und die z.T. schon bestehenden Gruppen durch neue Mitarbeiter ergänzen könnten.

Kommen Sie und sagen Sie uns, was der Klub für Sie tun kann, aber fragen Sie sich auch, was Sie für den Klub tun können.

Die Tagesordnung

1. Begrüßung und Ehrungen
2. Feststellung der Stimmenzahl
3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung am 07.09.2012 (veröffentlicht in **aktuell** 5/2012, S. 23f)
4. Berichte der Vorstandsmitglieder (auch zur Schachschule Hamburg)
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des neuen Vorstands
8. Bestätigung der 1. und 2. Jugendwartes, sowie Bekanntgabe der gewählten Jugendsprecher
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Etatvoranschlag 2013/2014
11. Tendenzen der Satzungsänderung 2014
12. Zentrale Bundesliga-Veranstaltung
13. ggf. Anträge
(Anträge müssen dem Vorstand bis zum 23.8.2013 vorliegen, damit sie den Mitgliedern noch zur Kenntnis gegeben werden können.)
14. Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung: Informationen und Gespräche zum Stand der Planungen für die Aufstellungen der HSK Mannschaften für die HMM 2014.

gez. Christian Zickelbein, 1. Vorsitzender

Übersicht „HSK Leistungssportkonzept“

Der HSK hat seit vielen Jahrzehnten eine fein gegliederte Mannschaftsstruktur in allen Spielklassen und eine hervorragende Jugendarbeit. Dies hat viele große Talente hervorgebracht; Deutsche Meister und Nationalspieler zählen dazu.

Nun sollte der HSK den Anspruch haben, durch ein gut strukturiertes und nachvollziehbares Konzept solche Erfolge regelmäßig hervorzu rufen und nicht dem Zufall zu überlassen.

Diesem Ziel hat sich Anfang des Jahres ein Leistungssport-Ausschuss unter Federführung von Jonathan Carlstedt angenommen, dem zudem noch Andreas Albers, Björn Bente, Jürgen Bildat und Markus Weise angehören.

Dieses Konzept hat den Anspruch, die bereits stattfindende Jugend- und Leistungsförderung strukturiert widerzuspiegeln, mit Pflichten für die Teilnehmer am Leistungskonzept, aber auch mit von Vereinsseite her selbst auferlegten Pflichten, die Jugendlichen dabei zu unterstützen. Außerdem werden den Jugendlichen klare Leistungsziele in Abhängigkeit vom Alter vorgegeben, die ihnen viel Eigenleistung abverlangen.

Als Aufnahmebedingung in die Leistungsgruppen dienen die aktuellen Wertungszahlen (DWZ/ELO) sowie das Alter (U25), woraus dann die Trainingsgruppen, nach Spielstärke sortiert, gebildet werden, welche dann von äußerst qualifizierten Trainern geleitet werden. Zusätzlich werden regelmäßig U10-Sichtungslehrgänge veranstaltet, um die Anbindung an die Angebote der Grundschul-Schach-AGs zu gewährleiten.

Für die einzelnen Mannschaftsligen werden Leistungsgrenzen bestimmt, woraus sich für die Jugendlichen ein Vorrang auf einen Platz in der jeweiligen Mannschaft herleiten lassen.

Zudem verpflichtet sich der HSK für die Teilnehmer am Leistungskonzept

- alle zwei Wochen ein Gruppentraining anzubieten,

- zweimal im Jahr eine Turnierreise durchzuführen,
- im halbjährigen Rhythmus Einzelgespräche (auch mit den Eltern) über die Leistungsentwicklung zu führen, die den Leistungsstand und die weitere Zielsetzung beinhalten, aber auch die Vereinbarkeit von Leistungssport und schulischer Entwicklung koordinieren,
- Jugendliche, die wegen abfallender Leistung aus dem Konzept fallen, weiter zu unterstützen und ihnen eine Rückkehr möglich zu machen,
- zweimal im Jahr ein Wochenendtraining anzubieten.

Im Gegenzug verpflichten sich wiederum die Jugendlichen

- regelmäßig am Gruppentraining teilzunehmen,
- Hausaufgaben, die beim Gruppentraining aufgegeben werden, zu bearbeiten.
- sich um einen Einzeltrainer zu bemühen,
- an mindestens einer der Turnierreisen teilzunehmen,
- an mindestens einem Wochenendtraining teilzunehmen,
- mindestens 50 Partien, maximal 80 Partien pro Kalenderjahr zu spielen.

Ein großer Verein wie der HSK, der in der Breite stark ist, darf den Leistungssport nicht vernachlässigen. Das Angebot an Jugendliche soll durch das Konzept verbindlicher und transparenter werden. Die Jugendlichen müssen mehr gefordert werden und der HSK muss dies fördern, indem er finanzielle Mittel dazu zur Verfügung stellt. Zum einen sollen auf lange Sicht mehr „kostengünstigere“ Spieler aus den eigenen Reihen für die 1.Liga hervorgebracht werden, zum anderen soll aber auch der Verein dadurch für Sponsoren attraktiver werden.

Genauere Informationen zum Leistungssportkonzept finden Interessierte auf unseren Seiten im Internet.

HSK 1		Jugendbundesliga				sonntags
MF:	Andreas Albers	Hirschgraben 46 0176/59 70 47 80				22089 Hamburg andialbers@web.de
MF:	Grünter, Martin	0152/58 70 34 55				martin.gruenter@web.de
01	Svane, Rasmus	1997	2220	2426-94		
02	Lampert, Jonas	1997	2281	2252-110		
03	Kugler, Florian	1993	2234	2244-58		
04	Grünter, Martin	1993	2220	2176-85		
05	Kramer, Julian	1997	2096	2052-49		
06	Hinrichs, Jan	1995	2073	2070-58		
07	Grötzbach, Julian	1996	2066	1978-76		
08	Riederer, Martin	1994	2004	2078-59		
09	Hinrichs, Lars	1997	1958	1933-39		
10	Grötzbach, Daniel	1996	1929	1948-75		
11	Sander, Jean Louis	1997	1832	1802-49		
12	Baberz, Alexander	2001	1818	1744-74		
13	Rogozenco, Teodora	2000	1747	1873-66		
14	Weidmann, Kevin	1994	1740	1673-24		
15	Smolkina, Milana	1993	1944	1892-81		
16	Chevelevitch, Valentin	1995		1713-44		
17	Elbracht, Michael	1997		1716-32		
18	Sander, Dan Allan	1996	1668	1746-30		
19	Raschka, Robert	1994		1639-13		
20	Engel, Luis	2002	1740	1785-15		
21	Meyling, Lennart	2002		1665-41		
22	Pajeken, Jakob Leon	2002		1528-42		
23	Garbers, Boriss	1995		1502-48		
24	Fuhrmann, Åke	2001		1105-10		
25	Holinka, Henning	2002		1447-15		

Termine und Spielorte

R 1	So	23.09.	Doppelbauer Kiel	-	HSK 1	1,5 : 4,5
R 2	So	28.10.	HSK 1	-	SC Diogenes	5,5 : 0,5
R 3	So	18.11.	Delmenhorster SK	-	HSK 1	1 : 5
R 4	So	16.12.	HSK 1	-	SK Nordhorn-Blanke	6 : 0
R 5	So	27.01.	Hagener SV	-	HSK 1	3 : 3
R 6	So	17.02.	HSK 1	-	Stader SV	3 : 3
R 7	So	03.03.	HSK 1	-	SKJE	5,5 : 0,5
R 8	Sa	20.04.	Königsspringer 1	-	HSK 1	2 : 4
R 9	Fr	12.04.	HSK 1	-	Bargteheide	5 : 1

Nr	HSK 1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
01	Svane, Rasmus										
02	Lampert, Jonas										
03	Kugler, Florian		1	1	1				-	0	3
04	Grünter, Martin	1	1	1		1	0	1	1	1	7
05	Kramer, Julian		½						1	1	2 ½
06	Hinrichs, Jan						0		0	1	1
07	Grötzbach, Julian	1	1	0	1	0	1			1	5
08	Riederer, Martin	1	1		1	1	-	1			5
09	Hinrichs, Lars	0		1			1		1	1	4
10	Grötzbach, Daniel	½	1	1	1	0	1				4 ½
11	Sander, Jean Louis			1							1
12	Baberz, Alexander										
13	Rogozenco, Teodora										
14	Weidmann, Kevin	1				1					2
15	Smolkina, Milana										
16	Chevelevitch, Valentin										
17	Elbracht, Michael								1		1
18	Sander, Dan Allan										
19	Raschka, Robert				1				½		1 ½
20	Engel, Luis				1						1
21	Meyling, Lennart							1			1
22	Pajeken, Jakob Leon										
23	Garbers, Boriss					0		1			1
24	Fuhrmann, Åke							1			1
25	Holinka, Henning										
Brettpunkte		4 ½	5 ½	5	6	3	3	5 ½	4	5	41 ½
Mannschaftspunkte		2	2	2	2	1	1	2	2	2	16

	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1.	Hamburger SK		3	3	4 ½	5	4	5	5 ½	5 ½	6	16	41 ½
2.	Stader SV	3		3½	3½	5	4	3	6	4	5	16	37
3.	Hagener SV	3	2½		1	6	6	4½	5	5	4½	13	37½
4.	SK Doppelbauer	1½	2½	5		2½	3	3½	3½	4½	5½	11	31½
5.	SV Bargteheide	1	1	0	3½		3	4	5½	6	5½	11	29½
6.	Königsspr. HH	2	2	0	3	3		3	4½	6	4½	9	28
7.	Delmenhorster SK	1	3	1½	2½	2	3		3	4½	5	7	25½
8.	SC Diogenes eV	½	0	1	2½	½	1½	3		4	4½	5	17½
9.	Joha. Eppendorf	½	2	1	1½	0	0	1½	2		3½	2	12
10.	SK Nordhorn-Bl.	0	1	1½	½	½	1½	1	1½	2½		0	10

Jugendbundesliga mit Chancen und Problemen!

Noch zwei Runden....

(Andreas Albers)

Nach einer ganzen Reihe lockerer Siege schien der Gewinn der Jugendbundesliga in diesem Jahr nur noch eine Formsache, doch wie so häufig ist Zufriedenheit kein guter Ratgeber auf dem Weg zum Erfolg.

Für die weite Reise zu den sehr solide aufgestellten Hagenern fand sich zwar ein Team, das sogar ohne Mannschaftsführung den Weg fand und dennoch am Ende „nur“ mit einem Mannschaftspunkt wieder zurückkam. Wenn man die Partien durchschaut, dann war durchaus mehr drin, aber wenn man an zwei Brettern mit immer wiederkehrenden Zeitproblemen zu kämpfen hat und nominell zumindest am letzten Brett klar unterlegen ist, dann ist immer alles möglich. „Ersatzspieler und – Mannschaftsführer“ Boriss Garbers wehrte sich nach Kräften, aber am Ende musste er doch seinem Gegner gratulieren.



Viel schlimmer als dieses Unentschieden war allerdings die Nachricht am nächsten Tag, dass

Kevin Weidmann (eben noch fröhlicher Mitfahrer und wichtiger Punkteliereferant) mit kräftigen Beschwerden ins Krankenhaus musste und dort auch den nächsten Monat verbrachte. Pünktlich zur Hamburger Jugendmeisterschaft meldete Kevin sich allerdings zurück und fuhr gemeinsam mit Mannschaftskollegin Martin Grünter und Malte Colpe als Trainer mit nach Schönhagen an der Ostsee. Wir freuen uns alle, dass Du wieder da bist!!!

Ein kleiner Auszug, wie in der heutigen Jugend die Kommunikation via „facebook“ aussieht:

- Mit [Kevin Weidmann](#), [Boriss Garbers](#), [Julian Groetzbach](#) und [Martin Grünter](#).
- Gefällt mir nicht mehr · · Beitrag nicht mehr folgen · Teilen
- Dir, Julian Groetzbach, Martin Grünter und Boriss Garbers gefällt das.
- Boriss Garbers zu witzig, die Fahrt
- Julian Groetzbach wie wir dann iwann vernünftige Sitzplätze hatten und die uns dann zu langweilig wurden und wir uns wieder dahin gechillt haben
- Andreas Albers ein Traum, wie sie grinsen...

Nach dem Unentschieden in Hagen war immer noch alles in eigener Hand, aber das kommende Duell gegen die Tabellenführer aus Stade wurde nun zum „Entscheidungsspiel“ um den Gruppensieg und nur der berechtigt zur direkten Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft U20 zwischen Weihnachten und Sylvester.

Nun kann man wohl mit Fug und Recht behaupten, dass an diesem Sonntag so ziem-

lich alles schief ging, was schief gehen konnte. Schon in der Nacht vor dem Match meldete sich Spaltenbrett Florian Kugler mit Magenproblemen ab, organisierte aber selbstständig Daniel Grötzbach als Ersatzmann. Um 10 Uhr ging es gegen die beinahe in Bestaufstellung angetretenen Stader an 5 Brettern los. 5 Bretter? Martin Riederer, bisher die Zuverlässigkeit in Person und ein absoluter Zugewinn für das junge Team (4/4 zu diesem Zeitpunkt), hatte sich einen falschen Termin im Kalender eingetragen und war erst viel zu spät erreichbar. Somit lagen wir in diesem wichtigen Match mit 0 - 1 hinten und am Ende muss man sicher froh sein, gegen dieses Spitzenteam wenigstens noch ein 3 - 3 geholt zu haben. Martin Grünter, kurzfristig an Brett 1 aufgerückt, lief gegen Manuel Günnigmann in eine Vorbereitung und Jan Hinrichs war in seiner ersten Partie der Saison das Glück auch nicht gerade hold. Gut, dass dieses Mal die Achse Grötzbach (Julian) – Hinrichs (Lars) – Grötzbach (Daniel) voll zuschlug und am Ende zumindest noch einen Mannschaftspunkt sicherte, Puh, das war knapp! Die Meisterschaft dürfte damit entschieden sein, die Stader werden sich diesen Vorsprung nicht mehr aus der Hand nehmen lassen, aber wir können aus eigener Kraft noch Zweiter werden, müssen dann in einen Stichkampf (gegen den, zumindest in den letzten Jahren, nicht so starken Vizemeister der Oststaffel) und können uns somit doch noch für die DVM U20 qualifizieren.

Doch noch waren drei Runden zu spielen und gegen den benachbarten SKJE gab es plötzlich doch arge Personalnöte. Verschiedene andere schachliche, schulische und familiäre Verpflichtungen machten uns immer wieder einen Strich durch die Rechnung und ergaben am Ende Spielmöglichkeiten für unsere nachrückenden Talente. Lennart Meyling und Åke Fuhrmann spielen normalerweise noch in der U12, aber Lennart ist dort letztes Jahr bereits Hamburger Einzelmeister geworden und auch Åke hat sich in den letzten Monaten noch ein-

mal kräftig gesteigert, so dass wir den beiden guten Gewissens eine Chance geben konnten:



Noch etwas unsicher vor dem Bundesliga-Debüt?

Lennart zeigte sich dann auch gleich wenig beeindruckt von der „Bundesliga-Luft“ und gewann schnell, leicht und locker gegen seinen Gegner und brachte uns nach etwas mehr als einer Stunde in Führung. Als dann auch noch Åke, nach zwischenzeitlichen Problemen einen bärenstarken Zug fand, fiel die weiße Stellung völlig auseinander und unsere beiden „Frischlinge“ hatten schon fast die halbe Miete zum Gesamterfolg beigetragen, der am Ende mit 5,5 - 0,5 auch sehr deutlich ausfiel.

Fuhrmann,Åke - Meyerfeldt,Tim [B20]

JBL: HSK - SKJE (7.6), 03.03.2013



Åkes Gegner hatte bisher das Ruder in der Hand und gerade eine weiße Leichtfigur auf c2 geschlagen. „24. Txc2 (was sonst?) und ich habe einfach zwei Bauern mehr“ wird er sich gedacht haben. Åke hingegen hakte bei der wichtigen Frage „Was sonst?“ nach und zauberte:

24.Td7! aufs Brett, wonach die Lage plötzlich komplett verloren ist für Schwarz. Um nicht mattgesetzt zu werden, muss er die Dame gegeben werden und diesen Vorsprung lässt sich auch ein Zwölfjähriger nicht mehr nehmen! Dxd7 25.Txd7 Lf5 26.g4 Tad8 27.Txd8 Txd8 28.gxf5 Td1+ 29.Kg2 exf5 30.Db6 Td2+ 31.Kf3 Txh2 32.Dxb7 Kg7 33.c4 Tc2 34.Dd5 f6 35.b4 Tb2 36.Dd7+ Kh6 37.c5 Tb3+ 38.Ke2 Tb2+ 39.Dd2+ Txd2+ 40.Kxd2 g5 41.c6 g4 42.c7 g3 43.c8D f4 44.Dg4 f5 45.Dxf4+ Kg6 46.Dxg3+ Kf6 47.Dd6+ Kg5 48.Dxa6 f4 49.b5 1–0

Es spricht für die Stärke dieser Mannschaft, dass wir ohne Probleme solch junge Spieler in

den Wettkampf schicken können, die das Vertrauen dann auch gleich mit positiven Leistungen zurückzahlen.

Nun stehen noch zwei Runden auf dem Programm, die es in sich haben: Vor allem das Heimspiel gegen Bargteheide wird über die Saison entscheiden. Am Freitag, 12. April, treffen um 19 Uhr (quasi unter Flutlicht!) im HSK Schachzentrum der Zweite (wir mit 12 - 2 Mannschaftspunkten) und der Dritte (Bargteheide 11 - 3) aufeinander und unsere Gäste werden natürlich alles daran setzen, uns zu verdrängen. Die Voraussetzungen sind klar: Wenn wir gewinnen ist uns Platz 2 nicht mehr zu nehmen, egal wie in der letzten Runde das „Hamburger Derby“ gegen Königsspringer enden wird. Ein 3 - 3 hält den Punkt Vorsprung, fordert allerdings einen weiteren Erfolg gegen die stark besetzten Königsspringer. Bei einer Niederlage dürfte der Zug abgefahren sein, aber mit diesem Gedanken wollen wir uns mal nicht allzu sehr beschäftigen.

(ChZ)

Goldener Sonntag

Das **HSK Team (16:2 / 41½)** hat seine Saison in der Jugend-Bundesliga vorzeitig mit 5 : 1 gegen den SV Bargteheide abgeschlossen, so dass wir in der Schlussrunde in Stade nur noch stille Beobachter sein können. Den 2. Platz sicherten sich Martin Grünter, Julian Kramer, Jan Hinrichs, Lars Hinrichs und Michael Elbracht im Hamburger Derby mit einem **4:2-**

Sieg gegen den SC Königsspringer. Wir mussten zum zweiten Mal in dieser Saison ein Brett kampflos abgeben und hatten darüber hinaus einen Zeitrückstand von mehr als 30 Minuten, weil wir zu einem vermeintlichen Spielbeginn um 14 Uhr angereist waren, obwohl die Wettkämpfe um 13 Uhr angesetzt waren. Nach der Niederlage von Jan lagen wir sogar mit 0 : 2 zurück. Doch der optimistische Coach behielt Recht: Der Mannschaft gelang noch die zur Sicherung des 2. Platzes notwendige Sieg, der zum Stichkampf um die

Teilnahme an der DVM UJ20 gegen den Zweitens der Ost-Staffel berechtigt. Ob uns vielleicht sogar noch die Meisterschaft und damit die direkte Qualifikation in den Schoß fällt, hängt vom Delmenhorster SK ab, der gegen den relativ besser stehenden Ausrichter der Finalrunden, den Stader SV (15:1), noch gegen den Abstieg kämpft.

Werten wir den letztlich glücklichen Ausgang der JBL als Omen für unsere Aussichten in der DVM U20, müsste er uns nach den Erfahrungen von 2011 optimistisch stimmen. Damals wurden wir Deutscher Meister – noch mit Niclas Huschenbeth am Spaltenbrett –, nachdem die Qualifikation erst am letzten Spieltag gelungen war, weil fast alle Mannschaften der Liga für uns spielten und wir ein schon verloren geglaubtes Match Nordhorn noch knapp gewannen. Auch damals leistete Kurt Hinrichs,

den Fahrdienst und die erforderliche moralische Unterstützung.

In Stade wird der HSK zur Übergabe des Pokals – voraussichtlich für den 2. Platz - nur durch seinen 1. Vorsitzenden vertreten sein.

Eigentlich wollten meine Frau und ich an die Ostsee, aber der Stader SV hatte es aufgrund seiner vorzüglichen Ausrichtung der Finalrunden der **Jugend-Bundesliga** und auch der starken Saisonleistung seiner Mannschaft verdient, dass ein offizieller Vertreter des HSK zur Siegerehrung erschien, um Heinrich Eggeling und seinem Team für die schöne Veranstaltung im Alten Rathaus zu danken und den Pokal für die Vizemeisterschaft entgegenzunehmen. Da Kurt Hinrichs am Sonnabend „Dienst“ hatte, war ich dran.

„Aber vielleicht gibt Stade morgen auf der Zielgeraden noch einen Punkt ab.“ So Billy auf Facebook. Damit rechnete ich nicht mehr, als der Stader SV beim ersten kurzen Besuch mit 2 : 0 führte. Als ich nach unserem Stadtspaziergang zur Siegehrung zurückkam, stand es 3 : 2, aber Manuel Günnigmann hatte am Spaltenbrett gegen Lukas Heyne nur die Dame gegen zwei Türme und Springer auf dem Brett und musste schließlich den Ausgleich hinnehmen. Damit blieb dem Stader SV mit 4 ½ Brett-Punkten Rückstand gegenüber unserem Team der 2. Platz und eine gute Chance, sich im Stichkampf gegen den Zweiten der Ost-Staffel noch die Fahrkarte zur DVM U20 in Osnabrück, ausgerichtet vom Dritten der West-Staffel, dem Hagener SV, zu sichern. Andi Albers hatte mich gebeten, dem Staffel-Leiter Heiko Spaan nach dem Termin des Stichkampfes zu fragen, und so ließ ich mir nicht nehmen, meinen Anruf aus Stade mit den Worten „Der Stichkampf ist nach den Sommerferien ...“ zu beginnen und erst nach seiner Antwort „Gut, dann haben wir viel Zeit zu planen!“ hinzuzufügen „... aber spielen wird ihn den Stader SV.“

Andi hatte via Facebook schon „unglaublich dicke Glückwünsche an Martin Grünter, Julian

Kramer, Jan Hinrichs, Lars Hinrichs und Michael Elbracht und natürlich auch an Kurt Hinrichs“ für ihren Sieg zu fünf im letzten Match der Saison versandt, aber nun, da die **Titelverteidigung geglückt** ist, halten wir gern fest, dass acht Stammspieler mit 32 aus 43 bei zwei kampflosen Partien und acht Niederlagen am Brett sowie acht immer zuverlässige Ersatzspieler mit 9 ½ aus 11 bei nur einer Niederlage am Brett mit 16 : 2 Mannschafts- und 41 ½ Brettpunkten für die erneute Meisterschaft gesorgt haben: Außer dem Quintett, das uns im vorgezogenen Wettkampf in Stade vertreten hat, waren dabei: Florian Kugler, Julian Grötzbach, Martin Riederer und Daniel Grötzbach als weitere Stammspieler und die Ersatzspieler Jean-Louis Sander, Kevin Weidmann, Robert Raschka, Luis Engel, Lennart Meyling, Boriss Garbers und Åke Fuhrmann.

Zu feiern haben wir aber nicht nur den Sieg in der JBL, auch in der **Jugend-Landesliga** gewann der HSK die Hamburger Meisterschaft. Ich kann mich nicht daran erinnern, ob uns dieser Erfolg schon einmal gelungen ist. Mit Sicherheit aber haben noch nie zwei HSK Teams die ersten beiden Plätze der in dieser Saison nur mit fünf Mannschaften besetzten höchsten Hamburger Jugend-Liga erreicht. **HSK III (6 : 2/75)** gewann vor **HSK II (4 : 4/67)**, den punktgleichen SC Königsspringer II (4 : 4/63) und SK Weisse Dame (4 : 4/58) sowie den Schachfreunden Sasel (0 : 8/52). Auch HSK III setzte in allerdings nur vier Wettkämpfen 16 Spieler ein (HSK II sogar 17), nur einer war in allen Kämpfen dabei: **der Teamchef Christian Elbracht**, der nicht nur mit 4 aus 4 am Brett, sondern mit seiner perfekten Organisation entscheidenden Anteil an diesem Erfolg hat. In einer Meisterschaftsrunde, die sich mit nur vier Wettkämpfen von Oktober 2012 bis April 2013 hinzieht, ist es fast unmöglich, die Spannung der Spieler hoch zu halten und so etwas wie ein Mannschaftsgefühl zu entwickeln: Christian ist es hervorragend gelungen.

HSK 2		Jugendlandesliga					sonntags	
MF:	Andreas Albers	Hirschgraben 46 0176/59 70 47 80			38 67 10 13		22089 Hamburg andialbers@web.de	
2.1	Baberz, Alexander	2001	1818	1744-74	2.10	Garbere, Diana	1998	1229-41
2.2	Rogozenco, Teodora	2000	1747	1873-66	2.11	Voss, Henrike	2002	1104-13
2.3	Engel, Luis	2002	1740	1785-15	2.12	Engel, Robert	2002	947-10
2.4	Meyling, Lennart	2002		1665-41	2.13	Niknam Maleki, Aryan	1999	1126-8
2.4a	Lampert, Joshua	2000	1606	1535-23	2.14	Stahl, Alexander	2001	1146-9
2.5	Pajeken, Jakob	2002		1528-42	2.15	Reich, Kristina	1998	1077-15
2.6	Garbers, Boriss	1995		1502-48	2.16	Dikkanat, Alper	1996	1201-3
2.7	Weidmann, Felix	1997		1399-8	2.17	Ihlenfeldt, Felix	1997	1450-2
2.8	Holinka, Henning	2002		1447-15	2.18	Reiter, Nicole	1998	0830-12
2.9	Fuhrmann, Åke	2001		1105-10				

Termine und Spielorte

R 1	So 28.10.	HSK 3	-	HSK 2		21 : 11
R 2	So 18.11.	HSK 2	-	Sasel 1		20 : 12
R 3	So 17.02.	HSK 2	-	Königsspringer 2		15 : 17
R 5	So 21.04.	HSK 2	-	Weisse Dame Hamburg		21 : 7

Nr	HSK 2	1	2	3	4	5	Score
2.1	Baberz, Alexander	1	1			$\frac{1}{2}$	$2 \frac{1}{2}$
2.2	Rogozenco, Teodora						
2.3	Engel, Luis			$\frac{1}{2}$			$\frac{1}{2}$
2.4	Meyling Lennart		$\frac{1}{2}$	0		$\frac{1}{2}$	1
2.4a	Lampert, Joshua					+	1
2.5	Pajeken, Wolfgang	0					
2.6	Garbers, Boriss		1				1
2.7	Weidmann, Felix		1				1
2.8	Holinka, Henning	$\frac{1}{2}$	1	0			$1 \frac{1}{2}$
2.9	Fuhrmann, Åke	0	0			+	1
2.10	Garbere, Diana	0		0		$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
2.11	Voss, Henrike	0	1				1
2.12	Engel, Robert			0			0
2.13	Niknam Maleki, Aryan	0					0
2.14	Stahl, Alexander	0					0
2.15	Reich, Kristina		$\frac{1}{2}$	1		+	$2 \frac{1}{2}$
2.16	Dikkanat, Alper			1			1
2.17	Ihlenfeldt, Felix			1		+	2
2.18	Reiter, Nicole					1	1
Brettpunkte		$1 \frac{1}{2}$	6	$3 \frac{1}{2}$		$6 \frac{1}{2}$	$17 \frac{1}{2}$
Mannschaftspunkte		0	2	0		2	4

Freie Runde wegen Rücktritt von Marmstorf 1

HSK 3		Jugendlandesliga				sonntags		
MF:	Raschka, Robert	Schillerstr. 32 0151/18 72 03 26 644 86 61				21423 Winsen/Luhe Robert.raschka@t-online.de		
MF:	Elbracht, Christian	Grootmoor 124 0162/872 96 23 640 58 85				22175 Hamburg christian@dr-elbracht.de		
3.1	Sander, Jean Louis	1997	1832	1802-49	3.10	Rieve, Jan	1997	1271-10
3.2	Chevelevitch, Valentin	1995		1713-44	3.11	Blesinger, Sandro	1997	1268-7
3.3	Weidmann, Kevin	1994	1740	1673-24	3.12	Alebrandt, Felix	1994	1349-11
3.4	Elbracht, Michael	1997		1716-32	3.13	Schnock, Julianne	1999	1075-2
3.5	Raschka, Robert	1994		1639-13	3.14	Schreiert, Tore	1998	0829-2
3.6	Garny, Annica	1993	1747	1538-52	3.14a	Arndt, Morris	1998	1144-17
3.7	Gröning, Finn	1997	1757	1497-65	3.15	Odzini, Kerim	2001	1116-10
3.8	Elbracht, Christian	1995		1363-11	3.16	Schröter, Leonard	2000	1084-1
3.9	Widdermann, Adrian	1996		1388-22	3.17	Kastner, Nils	2001	0879-3

Termine und Spielorte

R 1	So 28.10.	HSK 3	-	HSK 2	21 : 11
R 2	So 18.11.	Königsspringer 2 Riekbornweg 5, 22457 Hamburg	-	HSK 3	15 : 13
R 4	So 24.03.	Weisse Dame 1 Schulpavillon, Gustav-Falke-Str. 21a, 20144 Hamburg	-	HSK 3	20 : 12
R 5	So 21.04.	HSK 3	-	Sasel 1	17 : 15

Nr	HSK 3	1	2	3	4	5	Score
3.1	Sander, Jean Louis		-		1	½	1 ½
3.2	Chevelevitch, Valentin	0			1	½	1 ½
3.3	Weidmann, Kevin				1		1
3.4	Elbracht, Michael	1	1		0		2
3.5	Raschka, Robert					½	½
3.6	Garny, Annica	½					½
3.7	Gröning, Finn						
3.8	Elbracht, Christian	1	1		1	1	4
3.9	Widdermann, Adrian	1	0				1
3.10	Rieve, Jan				0	0	
3.11	Blesinger, Sandro	1				1	2
3.12	Alebrandt, Felix						
3.13	Schnock, Julianne						
3.14	Schreiert, Tore		0				
3.14a	Morris, Arndt				1		1
3.15	Odzini, Kerim	1	0		1		2
3.16	Schröter, Leonard	1				1	2
3.17	Kastner, Nils		1			0	1
Brettpunkte		6 ½	3		6	4 ½	20
Mannschaftspunkte		2	0		2	2	6

Freie Runde wegen Rücktritt von Marmstorf 1

Rang	Jugendlandesliga	TWZ	1	2	3	4	5	Man.Pkt.	Brt.Pkt.
1.	Hamburger SK 3	1403	**	21	13	20	17	6 - 2	71.0
2.	Hamburger SK 2	1308	11	**	15	21	20	4 - 4	67.0
3.	Königsspringer 2	1286	15	17	**	12	19	4 - 4	63.0
4.	Weisse Dame 1	1395	12	7	20	**	19	4 - 4	58.0
5.	Sasel 1	1116	15	12	13	12	**	0 - 8	52.0

HSK III : „Die Saison ist sowieso eine Farce, machen wir das Beste daraus!“

(Christian Elbracht)

Wie inzwischen schon seit mehreren Jahren startete der HSK auch im Herbst 2012 in der Jugendlandesliga wieder mit zwei Mannschaften. Die junge Mannschaft HSK II unter der Leitung von Andi Albers und die Mannschaft HSK III mit eher älteren Jugendlichen unter meiner Leitung. Eigentlich steigen aus der Jugendlandesliga zwei Mannschaften in die Stadtliga ab und eine in die Jugendbundesliga auf. In dieser Saison hatten aber zwei von den sieben spielberechtigten Mannschaften (HSK 2, HSK 3, Weisse Dame 1, Weisse Dame 2, Königsspringer 2, Marmstorf 1 und Sasel 1) bereits vor Saisonbeginn ihren Rückzug erklärt. Dadurch steigen aber keine Mannschaften mehr ab. Zusätzlich besteht die Regelung, dass jeder Verein nur eine Mannschaft in der Jugendbundesliga haben darf, weswegen nur Sasel und Weisse Dame aufstiegsberechtigt waren. Es war somit schon vor Beginn der Saison klar, dass es für uns eigentlich um nichts geht. Nichtsdestotrotz haben wir die Saison über mit vollem Einsatz gekämpft und waren am Ende sogar erfolgreich. Deswegen möchte ich einen Überblick über unsere Wettkämpfe geben.

Traditionell ist der erste Wettkampf in der Jugendlandesliga der Bruderkampf zwischen HSK II und HSK III. Beide Mannschaften traten im Oktober 2012 ersatzgeschwächt an (auch bedingt dadurch, dass der Termin erst eine Woche vorher feststand), sodass sich aus dem

Ergebnis kein Trend ableiten ließ. Am Ende fand der Wettkampf für uns das bessere Ende, HSK 3 gewann mit $6\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ (in der Jugendwertung 21 : 11).

Einen Monat später stand unser erster Auswärtswettkampf an. Wir fuhren (aufgrund einer kurzfristigen Krankheit) nur zu siebt nach Königsspringer. Es traf sich, dass Königsspringer das erste Brett ebenfalls nicht besetzen konnte. Dies führte dann allerdings dazu, dass unsere 3 : 4-Niederlage in der HSJB-Wertung (13 : 15) für beide Mannschaften keine Mannschaftspunkte brachte.

Mit das größte Problem der Jugendlandesliga sind die großen Abstände zwischen den einzelnen Wettkämpfen, die es so gut wie unmöglich machen, ein Mannschaftsgefühl innerhalb der Mannschaft entstehen lassen. So fand unser Wettkampf beim zu diesem Zeitpunkt führenden SK Weisse Dame ungefähr vier Monate später nach Königsspringer, Ende März, statt. Wir traten, wie bei allen Wettkämpfen, mit zwei Ersatzspielern, Kerim Odzini und Morris Arndt an. Die insgesamt vier Ersatzspieler (zusätzlich noch Leonard Schröter und Nils Kastner) hatten mit insgesamt 6/8 einen großen Anteil an unserem Erfolg.

Aber zurück zum Wettkampf bei Weisse Dame: Wir traten außer den beiden Ersatzspielern mit Jean Louis, Valentin, Kevin, Michael, mir und Jan an. Ich weiß gar nicht mehr, wer als erster fertig war, auch weil ich selber mit am längsten

spielte, auf jeden Fall stand es dann irgendwann 4 : 1 für uns. Kevin, Michael und ich spielten noch. Insbesondere die Spitzenbretter (Jean Louis und Valentin) lieferten grandioses Schach ab, an Valentins Partie ist nichts zu bemängeln.

Habermann, Till - Chevelevich, Valentin [A81], Holländische Verteidigung (Leningrader Variante)

WD1-HSK3, 24.03.2013 [Elbracht, M.]

**1.d4 f5 2.g3 Sf6 3.Lg2 g6 4.Sf3 Lg7 5.0-0 0-0
6.c3 c6 7.Lf4 d6 8.Db3+ Kh8**



9.Sg5 Eine einzügige Drohung, die aber leicht zu parieren ist. Sonst nur eine Zeitverschwendug. [9.Sa3 Sa6+=] **9...De8** [9...Db6 10.Sf7+ Kg8 11.Sh6+ Kh8 12.Sd2=] **10.Se6?!** Tauscht nur den schlechten schwarzen Läufer ab und hilft Schwarz sich zu entwickeln. [10.Sd2 h6 11.Se6 Lxe6 12.Dxe6 g5=] **10...Lxe6= 11.Dxe6 Dd7 12.Dxd7 Sbxd7** Schwarz hat alle seine Figuren entwickelt und drückt nun mit den Bauern. **13.Sd2 e5**

Schwarz versucht die Kontrolle im Zentrum zu übernehmen. **14.dxe5 dxe5 15.Lg5 Sb6** [15...h6 16.Lxf6 Lxf6 17.e4=] **16.Le3 (=)** [16.e4 f4+=] **16...Sbd5** [16...e4 17.a4=] **17.Lc5 Tfd8 18.Sc4 e4** Schwarz erobert Raum **19.Se5?!** Droht nur Sf7+ mit Qualitätsgewinn. Stellt den schwarzen König aber nur aktiver. [19.f3 Kg8=] **19...Kg8 20.c4?**



Nimmt dem weißen Springer das einzige Fluchtfeld. [20.Tad1 Sb6 21.f3 Te8=+] **20...Sc7** [20...Sb6 21.Tfe1-/+ (21.b3) ; 20...Sh5] **21.Le7??** Lässt den Turm in das weiße Lager eindringen. [>=21.Tfd1!?=+] **21...Td2!-/+**



Nun sind nicht nur viele Bauern auf der zweiten Reihe bedroht, sondern es droht auch Te8 mit Figurengewinn. **22.f3?** [>=22.f4!?-/+ Deckt zwar den Springer dafür bekommt Weiß aber einen gefährlichen Freibauern; 22.Tfd1 Stellt die Partie wenigstens nicht sofort ein.] **22...Te8+ + 23.La3?** [23.Lb4 Verliert zwar nicht die Figur, gibt dafür aber zwei Bauern. 23...Txe2 24.f4 Txb2 25.La3-+] **23...Txe5** Nun ist die Partie entschieden. **24.Lb4 Td8** [24...Txb2 25.Lc3 Txe2 26.Lxe5 exf3] **0-1**

Nach Kevins Sieg war der Wettkampf bereits für uns entschieden, sodass Michael und ich befreit aufspielen konnten. Ich stand leicht schlechter, mein Gegner fand aber den Gewinn nicht und ließ mich zu Gegenspiel kommen, welches letztlich zum Matt führte. Michael musste beim Druck seines Gegners letztlich die Waffen strecken. Dennoch gewannen wir 6 : 2 und hatten damit die besten Voraussetzungen, in der letzten Runde die Staffel zu gewinnen.

Die letzte Runde gegen Sasel fand zentral im HSK Schachzentrum statt. Da die Jugendbundesliga noch kurzfristig einen Ersatzspieler aus unseren Reihen benötigte, mussten wir die Mannschaft am Tag vorher noch umbauen und waren deswegen nicht sonderlich optimistisch, zumal die Aufstellung von HSK II (die zeitgleich gegen Weisse Dame spielen sollten) nicht sonderlich erfolgsversprechend klang. Doch

unsere Sorge erwies sich als unbegründet, da Weisse Dame nur vier Spieler ans Brett setzte und damit schon klar war, dass uns ein 4 : 4 (bzw. 16 : 16) zum Staffelsieg reichen würde. Ich selbst gewann recht schnell gegen meine Gegnerin und konnte deswegen den Wettkampf relativ genau beobachten. Leider musste Nils am letzten Brett nach einem verfrühten Läuferopfer die Waffen strecken, sodass es 1 : 1 stand. Die ersten beiden Bretter (Jean Louis und Moritz) einigten sich bald darauf auf Remis, sodass es 2 : 2 stand. Da auch die vier Spieler von Weisse Dame gegen HSK 2 keine Siege erringen konnten (am Ende endete der Wettkampf 21 : 7 (6½ : 1½) war zu diesem Zeitpunkt bereits klar, dass wir die Staffel gewinnen und damit Hamburger Jugendmannschaftsmeister werden. Trotzdem spielten wir an den verbliebenen Brettern weiter auf Sieg, Leonard und Sandro gewannen, so dass das 4 : 4 bereits gesichert war. Jan an Brett 5 musste leider die Stärke des gegnerischen Freibauern erkennen, sodass es 4 : 3 stand. Robert als letzter verbliebener Spieler an Brett 3 befand sich in ausgeglichener Stellung in beiderseitiger Zeitnot. Der Gegner stellte einen Bauern ein, sodass es ganz gut für Robert aussah, doch in der Zeitnot fand Robert keine Fortsetzung, sodass die Partie mit Remis durch dreimalige Stellungswiederholung endete. Am Ende ein denkbar knapper 4½ : 3½ Sieg und damit **Hamburger Jugendmannschaftsmeister!**

Damit liegen die beiden HSK-Mannschaften auf den ersten beiden Tabellenplätzen. Ich kann mich nicht erinnern, wann dies das letzte Mal der Fall war. Dass die Liga, (siehe Überschrift), eine Farce war, wird hier erneut deutlich. Da sowohl HSK 1 als auch Königsspringer 1 ihren Platz in der Jugendbundesliga halten konnten, erhält der SK Weisse Dame als Tabellenvorletzter das Recht auf einen Stichkampf gegen den besseren Hamburger Absteiger aus der Jugend-Bundesliga, SC Diogenes, während der SKJE in der nächsten Saison wieder in der JLL spielen wird.

HSK 4		Stadtliga				donnerstags	
MF:	Christopher Kyeck	Klaus-Groth-Str. 76				20535 Hamburg	
		0160/95 31 13 99 18 06 20 17				chr.kyck@googlemail.com	
4.1	Dikkanat, Alper	1996	1201-3	4.7	Minasjan, Ruben	1997	
4.2	Ihlenfeldt, Felix	1997	1450-2	4.8	Kosakowski, Johannes	1996	
4.3	Komorowski, Antek	2003	0923-5	4.9	Andresen, Jannik	2000	
4.4	Arndt, Morris	1998	1144-17	4.10	Wolfram, Tom	2001	0746-4
4.5	Odzini, Kerim	2001	1116-10	4.11	Weber, Jannis	2001	
4.6	Odzini, Bakir	1999	1027-1				

Termine und Spielorte

R 1	Do 13.12.	HSK 4	-	HSK 5		18 : 14
R 2		Weisse Dame 2	-	HSK 4		15 : 15
R 3	Do 28.03.	HSK 4	-	SKJE 2		16 : 15
R 4	Fr 19.04.	SC Diogenes 2	-	HSK 4		9 : 22
Altentagesstätte Neugraben, Neugrabener Markt 7, 21149 Hamburg						

Nr	HSK 4	1	2	3	4	5	Score
4.1	Dikkanat, Alper		-				
4.2	Ihlenfeldt, Felix	0	1	+			
4.3	Komorowski, Antek	½	1	0	0		
4.4	Arndt, Morris	½	+	1			
4.5	Odzini, Kerim	1	0	1	0		
4.6	Odzini, Bakir	0	1		-		
4.7	Minasjan, Ruben	1	0	0	0		
4.8	Kosakowski, Johannes						
4.9	Andresen, Jannik						
4.10	Wolfram, Tom	1	0	0	1		
4.11	Weber, Jannis	1		0	0		
8.7	Springer, Theo Will			1			
10.6	Kruhl, Mitja				0		
10.7	Kruhl, Joshua				0		
Brettpunkte		5	4	4			
Mannschaftspunkte		2	1	2			

HSK 5		Stadtliga				freitags	
MF:	Andreas Albers	Hirschgraben 46				22089 Hamburg	
		0176/59 70 47 80 38 67 10 13				andialbers@web.de	
5.1	Niknam Maleki, Aryan	1999	1126-8	5.8	Rudenko, Katharina	1998	0874-13
5.2	Stahl, Alexander	2001	1146-9	5.9	Reiter, Nicole	1998	0830-12
5.3	Chakhnovitch, Philip	1996	0948-7	5.10	Kompala, Cassius	2001	0821-6
5.4	Rothe, Christoph	1998	0949-2	5.11	Scholz, Tim	1997	0738-5
5.5	Vo, Richard	1998	1017-6	5.12	Schütte, Lea	2001	0784-3
5.6	Günther, Fabian	1997	0946-2	5.13	Leinemann, Vivien	1998	
5.7	Reich, Kristina	1998	1077-15				

Termine und Spielorte

R 1	Do 13.12.	HSK 4	-	HSK 5	18 : 14
R 2		Spielfrei	-	HSK 5	:
R 3	Fr 01.03.	HSK 5	-	Weisse Dame 2	16 : 16
R 4	Fr 19.04.	SKJE 2 Johanneum, Zugang über Nebeneingang in der Opitzstr.	-	HSK 5	18 : 14
R 5	Fr 24.05.	HSK 5	-	SC Diogenes 2	14 : 16

Nr	HSK 5	1	2	3	4	5	Score
5.1	Niknam Maleki, Aryan			0		+	1
5.2	Stahl, Alexander	1			0	$\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
5.3	Chakhnovitch, Philip	$\frac{1}{2}$			1	1	$2\frac{1}{2}$
5.4	Rothe, Christoph	$\frac{1}{2}$		1			$1\frac{1}{2}$
5.5	Vo, Richard	0		1			1
5.6	Günther, Fabian			0			0
5.7	Reich, Kristina	0		0	1	$\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
5.8	Rudenko, Katharina						
5.9	Reiter, Nicole	0		0	1	$\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
5.10	Kompala, Cassius			0	0		0
5.11	Scholz, Tim						
5.12	Schütte, Lea						
5.13	Leinemann, Vivien	0		1	0	0	1
6.6	Kniep, Alan			1			1
8.3	Dietrich Leif				1		
10.3	Kruhl, Joscha	0					0
R.1	Raschke, Carlo				1	-	1
Brettpunkte		2		4	5	3 $\frac{1}{2}$	14 $\frac{1}{2}$
Mannschaftspunkte		0		1	2	0	3

Rang	Stadtliga	TWZ	1	2	3	4	5	Man.Pkt.	Brt.Pkt.
1.	Diogenes 2	1208	**	16	22	19	19	7 - 1	76.0
2.	Hamburger SK 5	948	14	**	14	16	18	3 - 5	62.0
3.	Hamburger SK 4	1004	9	18	**	15	16	3 - 5	58.0
4.	Weisse Dame 2	1194	13	16	15	**		1 - 5	44.0
5.	SKJE 2	1014	12	14	15		**	0 - 6	41.0

HSK 6	Kreisliga	freitags
-------	-----------	----------

MF: Christian Zickelbein Buchwaldstr. 36 22143 Hamburg
0171/456 71 72 677 22 80 ChZickelbeinHSK@aol.com

6.1	Paschen, Julia	2000	1029-5	6.8	Scholz, Elias	2003
6.2	Kempcke, Midas	2000	0939-6	6.9	Fuhrmann, Philipp	2004 0773-1
6.3	Kastner, Nils	2001	0879-3	6.10	Stas, Antonia	2001 0729-2
6.4	Grabbel, Lennart	2003	0893-2	6.11	Zetzmann, Tommy	2002 0819-3
6.5	Schröter, Leonard	2000	1084-1	6.12	Lin, Lorenz	2000
6.6	Kniep, Alan	2000		6.13	Janas, Leon	2000
6.7	Goltser, Ilja	2003	0779-1	6.14	Philippi, Max Liam	2001

6.15 von Ehren, Malte 2000
 6.16 Bloecker, Tom Julius 1999

6.17 Waller, Jannis 2000
 6.18 Paschen, Antonia 2004

Termine und Spielorte

R 1	spielfrei	-	HSK 6	:
R 2	Fr HSK 6	-	Schachelschweine 2	18 : 14
R 3	Fr 12.04. Königsspringer 3 Königsspringer Klubheim, Riekbornweg 5, 22457 Hamburg, Tel.: 18 09 08 61	-	HSK 6	16 : 16
R 4	Fr 26.04. HSK 6	-	Weisse Dame	18 : 12
R 5	Fr 14.06. SC Diogenes 3 Matthias-Claudius-Gymnasium – Witthöfftstr. 8 – Haus 1	-	HSK 12	18 : 13

Nr	HSK 6	1	2	3	4	5	Score
6.1	Paschen, Julia						
6.2	Kempcke, Midas		0	0	0	0	
6.3	Kastner, Nils	1		1		2	
6.4	Grabbel, Lennart	1				1	
6.5	Schröter, Leonard						
6.6	Kniep, Alan	1	1	+	0	3	
6.7	Goltser, Ilja	1	0	0	-	1	
6.8	Scholz, Elias						
6.9	Fuhrmann, Philipp	0				0	
6.10	Stas, Antonia	$\frac{1}{2}$	1	0	$\frac{1}{2}$	2	
6.11	Zetzmann, Tommy	0	1	+	1	3	
6.12	Lin, Lorenz						
6.13	Janas, Leon						
6.14	Philippi, Max Liam						
6.15	von Ehren, Malte						
6.16	Bloecker, Tom Julius						
6.17	Waller, Jannis						
6.18	Paschen, Antonia	$\frac{1}{2}$				$\frac{1}{2}$	
10.2	Foo, Tzun Hong			1		1	
10.6	Kruhl, Mitja				$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	
10.7	Kruhl, Joscha				0	0	
10.9	Bannoehr, Leon		1		1	2	
14.4	Schakin, Eduard		0			0	
14.5	Schakin, Daniel		0			0	
14.12	Krause, Benjamin				1	1	
Brettpunkte			5	4	5	3	17
Mannschaftspunkte			2	1	2	0	5

Rang	Kreisliga	TWZ	2	1	3	4	5	Man.Pkt.	Brt.Pkt.
2.	Hamburger SK 6	866	**	13	16	18	18	5	- 3
1.	Diogenes 3	1040	18	**	15	19	17	6	- 2
3.	Königsspringer 3	1014	16	17	**	14	15	3	- 5
4.	Schachelschweine 2	1013	14	13	18	**	2	- 4	45.0
5.	Weisse Dame 3	965	12	15	16		**	1	- 5
									43.0

HSK U12		U12 Sonderklasse					freitags	
MF:	Andreas Albers	Hirschgraben 46 0176/59 70 47 80			38 67 10 13		22089 Hamburg andialbers@web.de	
1	Baberz, Alexander	2001	1818	1744-74	15	Kompala, Cassius	2001	0821-6
2	Engel, Luis	2002	1740	1785-15	16	Zetzmann, Tommy	2002	0819-3
3	Meyling, Lennart	2002		1665-41	17	Younus, Khaled	2004	0791-1
4	Pajeken, Jakob	2003		1528-42	18	Goltser, Ilja	2003	0779-1
5	Holinka, Henning	2002		1447-15	19	Stas, Antonia	2001	0729-2
6	Fuhrmann, Åke	2001		1105-10	20	Fuhrmann, Philipp	2004	0773-1
7	Odzini, Kerim	2001		1116-10	21	Wolfram, Tom	2001	0746-1
8	Stahl, Alexander	2001		1146-9	22	Kruhl, Mitja	2003	
9	Voss, Henrike	2002		1104-13	23	Kruhl, Joscha	2001	
10	Komorowski, Antek	2003		0923-5	24	Paschen, Antonia	2004	
11	Engel, Robert	2002		0947-10	25	Dietrich, Leif	2003	
12	Foo, Tzon Hong	2002		0968-3	26	Krause, Benjamin	2003	
13	Grabbel, Lennart	2003		0893-2	27	Demirel, Can	2001	
14	Kastner, Nils	2001		0879-3	28	Klaas, Heiko	2004	

Termine und Spielorte

R 1	Mi	27.03.	HSK U12	-	SV Eidelstedt U12	:
R 2	Fr	12.04.	SC Diogenes U12	-	HSK U12	4 : 12
			Matthias-Claudius-Gymnasium - Witthöfftstr. 8 - Haus 1, 22041 Hamburg			
R 3	Fr	19.04.	HSK U12	-	SchVgg Blankenese U12	12 : 4
R 4	Fr	17.05.	SK Marmstorf U12	-	HSK U12	:
			Clubhaus Grün-Weiß Harburg - Langenbeker Weg 1c - 21077 Hamburg			
R 5	Di	23.04.	SF Sasel U12	-	HSK U12	4 : 12
			Tagesstätte Roter Hahn, Kunaustr. 4, 22393 Hamburg			
R 6	Fr	31.05.	HSK U12	-	SC Schachelschweine U12	9 : 7
R 7	Sa	08.06.	SK Weisse Dame U12	-	HSK U12	12 : 4
			Königsspringer Klubheim, Riekbornweg 5, 22457 Hamburg, Tel.: 18 09 08 61			
R 8			HSK U12	-	SC Königsspringer U12	10 : 6
			Königsspringer Klubheim, Riekbornweg 5, 22457 Hamburg, Tel.: 18 09 08 61			
R 9	So	09.06.	SKJE U12	-	HSK U12	8 : 8
			Königsspringer Klubheim, Riekbornweg 5, 22457 Hamburg, Tel.: 18 09 08 61			

Erfolge in der Sonderklasse U12

(Michael Meyling)

In der siebten Runde der U12 Sonderklasse kam Robert Engel früh in Rückstand, verteidigte sich aber zäh. Am Ende konnte er doch noch mit einer Springergabel das Blatt wenden und einen Sieg einfahren. Henrike Voss hatte sich eine Qualität erarbeitet, musste sich aber dann gegen einen vorgerückten Bauern verteidigen. Das gelang und führte zum Erfolg. Auch Luis Engel konnte sein Spiel sicher zu einem

erfolgreichen Abschluss bringen. Lennart Meyling opferte seine Dame für vier Leichtfiguren und begann die gegnerische Stellung auseinanderzunehmen, als der Gegner eine Läufergabel übersah, seine Dame verlor und aufgab. Am Ende der siebten Runde stand es also gegen den SK Weisse Dame 12 : 4 für die HSK U12 Sonderklasse.

In der achten Runde konnte Henning Holinka frühzeitig ein sehr schönes Matt durch Bauernumwandlung mit Doppelschach auf das Brett zaubern. Lennart Meyling und Henrike Voss wurden Dauerschachopfer und mussten sich mit Remis begnügen. Luis Engel spielte gegen Mathis Pfreundt eine lange Partie, in der Mathis sehr viel Zeit investierte aber am Ende gegen zwei Bauern mehr nicht ankam. Das Endergebnis für die HSK U12 Sonderklasse gegen den SC Königsspringer lautete demnach 10 : 6.

in der letzten Runde gab es zum Abschluss gegen den SKJE noch ein Unentschieden. Lennart Grabbel dachte lange nach und sah einen Mattangriff, der bei anderer Ausführung wohl auch zum Erfolg hätte führen können. So hatte sein Damenopfer leider nicht den erhofften Gewinn zur Folge. Henning Holinka durfte kein Remis anbieten und hatte das eigentlich auch gar nicht nötig. Er stand stets besser, konnte seinen Vorteil kontinuierlich ausbauen

und ausgleichen. Lennart Meyling bestrafte den Fang des e4-Bauern mit Angriffen auf die vorgerückte Dame, was einen Qualitätsgewinn bei Damentausch zur Folge hatte. Einige Züge und Kombinationen später dann der Gewinn. Bei Åke Fuhrmann führte nach langer Zeit in ausgeglichener Stellung eine Bauerngabel zum Qualitätsverlust, der nach einem Abtausch zum Ende hin den Partieverlust bedeutete.

Nach einigen leckeren Grillwürsten und Blitzpartien kam es bei strahlendem Sonnenschein im Klubheim des SC Königsspringer, der die Finalrunden ausrichtete, zur Siegerehrung.

In der U12 Sonderklasse erreichte der HSK unangefochten den ersten Platz, vor SKJE (Platz 2) und Königsspringer (Platz 3). Auch den Siegerpokal für die HSK U16 Sonderklasse (die am Sonntag keinen Gegner mehr hatte) durfte die U12 Mannschaft mit nach Hause nehmen.

Nr	HSK U12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
1	Baberz, Alexander										
2	Engel, Luis	1				1		1	1		4
3	Meyling, Lennart		1	1			1	1	½	1	5 ½
4	Pajeken, Jakob										
5	Holinka, Henning	1					½		1	1	3 ½
6	Fuhrmann, Åke				1					0	1
7	Odzini, Kerim										
8	Stahl, Alexander										
9	Voss, Henrike			1		1		1	½		3 ½
10	Komorowski, Antek				½						½
11	Engel, Robert	1				1		1			3
12	Foo, Tzun Hong				1		1				2
13	Grabbel, Lennart	1		1		1				0	3
14	Kastner, Nils										
15	Kompala, Cassius	1	1								2
16	Zetzmann, Tommy										
17	Younus, Khaled		1	1			0				2
18	Goltser, Ilja										
19	Stas, Antonia										
20	Fuhrmann, Philipp										
21	Wolfram, Tom										

U12 Sonderklasse	1	2	3	4	5	6	7	8	9		MPkt.	Bpkt.
1. Hamburger SK	**	8	10	12	9	12	12	12	12		15 - 1	87.0
2. SKJE		**	9	8	9	8	8	12	12		12 - 4	74.0
3. Königsspringer	6	7	**	10	7	9	12	11	12		10 - 6	74.0
4. Diogenes	4	8	6	**	9	8	12	12	12		10 - 6	71.0
5. Schachelschweine	7	7	9	7	**	8	11	10	5		7 - 9	64.0
6. Weisse Dame	4	8	7	8	8	**	8	6	11		6 - 10	60.0
7. Sasel	4	8	4	4	5	8	**	10	10		6 - 10	53.0
8. Blankenese	4	4	5	4	6	10	6	**	12		4 - 12	51.0
9. Eidelstedt	4	0	4	0	10	5	6	0	**		2 - 14	29.0
10. Marmstorf										**	0 - 0	0.0

HSK		U16 Sonderklasse					Wochenende		
MF:	Andreas Albers	Hirschgraben 46			22089 Hamburg				
		0176/59 70 47 80			38 67 10 13		andialbers@web.de		
1	Lampert, Jonas	1997	2281	2252-110	10	Gröning, Finn	1997	1757	1497-65
2	Kramer, Julian	1997	2096	2052-49	11	Pajeken, Jakob	2003		1528-42
3	Hinrichs, Lars	1997	1958	1933-39	12	Holinka, Henning	2002		1447-15
4	Sander, Jean Louis	1997	1832	1802-49	13	Ihlenfeldt, Felix	1997		1450-2
5	Rogozenco, Teodora	1999	1747	1873-66	14	Weidmann, Felix	1997		1399-8
6	Baberz, Alexander	2001	1818	1744-74	15	Blesinger, Sandro	1997		1268-7
7	Engel, Luis	2002	1740	1785-15	16	Rieve, Jan	1997		1271-10
8	Elbracht, Michael	1997		1716-32	17	Garbere, Diana	1998		1229-41
9	Meyling, Lennart	2002		1665-41	18	Niknam Maleki, Aryan	1999		1126-8

Erfolge in der Sonderklasse U16

(Michael Meyling)

(ChZ) Unsere U16 in der Besetzung Julian Kramer, Lars Hinrichs, Teodora Rogozenco und Michael Elbracht (4:0 / 8) hatte schon nach zwei Runden wegen des Rückzugs des SC Diogenes seine Aufgabe erfüllt und das Turnier vor dem SC Königspringer (2:2 / 4) gewonnen.

Auch unsere U12 war vor der letzten Runde Hamburger Meister, hatte aber mit dem SKJE in der letzten Runde den stärksten Gegner und spielte nach acht Siegen zum ersten Mal unentschieden. In den neun Runden von Ende März bis Anfang Juni kamen die folgenden zwölf Spieler zum Einsatz: Luis Engel (4/4),

Lennart Meyling (5½/6), Henning Holinka (3½/4), Åke Fuhrmann (1/2), Henrike Voss (3½/4), Antek Komorowski (½/1), Robert Engel (3/3), Johnston Foo (2/2), Lennart Grabbel (3/4), Cassius Kompala (2/2), Khaled Younus (2/3) und Leif Dietrich (1/1) und erreichten einen Score von 17:1 / 98 bzw. 31 aus 36 (+29 =4 – 3). Die offizielle Tabelle weist nur 15:1 / 87 Punkte aus; der in Marmstorf erspielte 3½:½ - Sieg wurde aus der Wertung genommen, weil

die Marmstorfer nach vier Runden nicht mehr antraten.

Herzlichen Glückwunsch unseren beiden Mannschaften (U12 + U16), die sich überlegen für die NVM vom 11. bis 15. September in Magdeburg bzw. in Greifswald qualifiziert haben, und herzlichen Dank an unsere Betreuer während der beim SC Königsspringer ausgetragenen Finalrunden Michael Meyling (U12) und Dorian Rogozenco (U16).

Nr	HSK U16	1	2	3	Score
1	Lampert, Jonas				
2	Kramer, Julian	1	1		2
3	Hinrichs, Lars	1	+		2
4	Sander, Jean Louis				
5	Rogozenco, Teodora	1	1		2
6	Baberz, Alexander				
7	Engel, Luis				
8	Elbracht, Michael	1	1		2
9	Meyling, Lennart				
10	Gröning, Finn				
11	Pajeken, Jakob				
12	Holinka, Henning				
13	Ihlenfeldt, Felix				
14	Weidmann, Felix				
15	Blesinger, Sandro				
16	Rieve, Jan				
17	Garbere, Diana				
18	Niknam Maleki, Aryan				
Brettpunkte		4	4		8
Mannschaftspunkte		2	2		4

Termine und Spielorte

R 1	Sa 08.06. SC Königsspringer - HSK 12 : 0 Königsspringer Klubheim, Riekbornweg 5, 22457 Hamburg, Tel.: 18 09 08 61
R 2	HSK - SK Weisse Dame 12 : 0 Königsspringer Klubheim, Riekbornweg 5, 22457 Hamburg, Tel.: 18 09 08 61
R 3	So 09.06. SC Diogenes - HSK Königsspringer Klubheim, Riekbornweg 5, 22457 Hamburg, Tel.: 18 09 08 61

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	MPkt.	BP
1.	Hamburger SK	**	12	12		4 - 0	24.0
2.	Königsspringer	4	**	12		2 - 2	16.0
3.	Weisse Dame	3	4	**		0 - 4	7.0
4.	Diogenes				**		



Schachhaus Mädler

Wagnerstr. 5
D-01309 Dresden-Blasewitz
Tel. 0351 / 3400151
Fax 0351 / 3360145
schachhaus.maedler@t-online.de
www.schachhaus-maedler.de

- Autorisierter ChessBase-Fachhändler
- Kompletter Vereins- und Fernschachbedarf
- Das gesamte Buchsortiment – Verlag Gambit-Revue
- Geschenkideen für Schachspieler
- Gartenschach – Terrassenschach
- Antiquariat An- und Verkauf
- Schachtrödelmarkt im Haus (**kein Versand**)

Sollte Sie Ihr Weg einmal nach Dresden führen, ein Besuch unseres Schachhauses lohnt sich immer. Bitte vorher anrufen.

*Mit dem von Ihnen gestifteten **Gartenschachspiel** ziehen wir während unserer Schachwoche durch die Einkaufszentren. Übrigens stehen solche Gartenschachs piele aus dem Schachhaus Mädler inzwischen in mehr als einem Garten unserer Mitglieder ...*

HSK 7		Basisklasse A					freitags
MF: Christian Zickelbein		Buchwaldstr. 36 0171/456 71 72 677 22 80					22143 Hamburg ChZickelbeinHSK@aol.com
7.1	Kurley, Roman	2002	7.9	Stahmer, Nick	2001		
7.2	Chih, Wei-Huan	2002	7.10	Voß, Mark Alexander	2002		
7.3	Lorenz, Jegor	2001	7.11	Robbe, Julian	2002		
7.4	Chih, Wei-Yu	2002	7.12	Böse, Sarah	2002		
7.5	Burgdorf, Christopher	2002	7.13	Koop, Jonah	2002		
7.6	Wendt, Moritz	2001	7.14	Spies, Manuela	2001		
7.7	Loebel, Hendrik	2001	7.15	Gerken, Malte	2001		
7.8	Jürgens, Ben	2002	7.16	Wehlte, Timm	2001		
<u>Termine und Spielorte</u>							
R 1	Fr 05.04.	SC Schachelschweine 2 Villa Finkenau (Hintereingang), Finkenau 42, 2201 Hamburg	-	HSK 7			14 : 17
R 2	Fr 19.04.	HSK 7	-	HSK 10			14 : 17
R 3	Do 11.04.	HSK 9	-	HSK 7			12 : 20
R 4	Di 07.06.	SKJE 4 Johanneum, Zugang über Nebeneingang in der Opitzstr.	-	HSK 7			12 : 20
R 5	Fr 14.06.	HSK 7	-	HSK 8			20 : 12
Nr	HSK 7	1	2	3	4	5	Score
7.1	Kurley, Roman	1		0	1	1	3
7.2	Chih, Wei-Huan	0	0	0	1	0	1
7.3	Lorenz, Jegor	½	0	1	1	1	3 ½
7.4	Chih, Wei-Yu	0	0	1	1	1	3
7.5	Burgdorf, Christopher	1	0	1	1	1	4
7.6	Wendt, Moritz						
7.7	Loebel, Hendrik						
7.8	Jürgens, Ben						
7.9	Stahmer, Nick						
7.10	Voß, Mark Alexander						
7.11	Robbe, Julian						
7.12	Böse, Sarah				0	1	1
7.13	Koop, Jonah						
7.14	Spies, Manuela						
7.15	Gerken, Malte						
7.16	Wehlte, Timm						
14.1	Huo, Da					0	0
14.2	Cai, Lucas					1	1
14.12	Krause, Benjamin	0					
15.1	Brasch, Anton			1			1
15.2	Zores, Kai	0	+	1			2
15.3	An, Seo-Zun			1			1
15.4	Zores, Tanja	1	1		1		3
15.6	Flint, Bentje Johanna	+	1		0		2
Brettpunkte		4 ½	3	6	6	6	25 ½
Mannschaftspunkte		2	0	2	2	2	8

HSK 8		Basisklasse A			mittwochs und freitags
MF:	Martin Grünter	Neusurenland 139b, 0152/58 70 34 55			22159 Hamburg martin.gruenter@web.de
8.1	Paschen, Antonia	2004	8.8	Lux, Tom	2003
8.2	Weber, Kian	2003	8.9	Laabs, Tom	2002
8.3	Dietrich, Leif	2003	8.10	Henry, Eric	2005
8.4	Petersen, Leon	2003	8.11	Kriesten, Timon	2005
8.5	Jasmut, Gerrit	2003	8.12	Wendt, Michel	2005
8.6	Dahrendorf, Philipp	2003	8.13	Mustermann, Friedrich	
8.7	Springer, Theo	2004			

Termine und Spielorte

R 1	Fr	19.04.	HSK 8	-	SKJE 4	8 : 24
R 2	Fr	12.04.	HSK 8	-	SC Schachelschweine 3	12 : 20
R 3	Mi	24.04.	HSK 10	-	HSK 8	16 : 16
R 4	Mi	22.05.	HSK 8	-	HSK 9	11 : 20
R 5	Fr	14.05.	HSK 7	-	HSK 8	20 : 12

Nr	HSK 8	1	2	3	4	5	Score
8.1	Paschen, Antonia	0	0				0
8.2	Weber, Kian	0		1	1		2
8.3	Dietrich, Leif	0	0	1	0		1
8.4	Petersen, Leon	0	0	0	0	0	0
8.5	Jasmut, Gerrit	0	0	0	0	0	0
8.6	Dahrendorf, Philipp	0	1	1		1	3
8.7	Springer, Theo	0	1	0	1	0	2
8.8	Lux, Tom						
8.9	Laabs, Tom				1	0	1
8.10	Henry, Eric	0	0				0
8.11	Kriesten, Timon			0			
8.12	Wendt, Michel						
8.13	Mustermann, Friedrich		0	1			1
12.11	Weber, Lennox				0		0
13.2	Nguyen, Nath Tong				-		0
14.7	Konak, Zidar					0	0
14.6	Grabbel, Torben					1	1
14.10	Arutjunian, Leo					0	0
Brettpunkte		0	2	4	3	2	11
Mannschaftspunkte		0	0	1	0	0	1

HSK 9		Basisklasse A				donnerstags
MF:	Andreas Schild	Wohldorfer Damm 63, 0176/50 14 28 14			604 07 94	22395 Hamburg aswohl@gmx.de
9.1	Müller, Marvin	2003	9.10	Prager, Tom	2004	
9.2	Biedenkopf, Lukas	2002	9.11	Obst, Anica	2002	
9.3	Büsing, Jan Eric	2003	9.12	Weihrauch, Jakob	2005	
9.4	Coles, Merlin	2003	9.13	Gafron, Dominik	2004	
9.5	Bölke, Roman	2003	9.14	Obst, Neele	2004	
9.6	Ahrens, Nico	2003	9.15	de Buhr, Joost	2005	
9.7	Trappiel, Hannes	2003	9.16	Holst, Lasse	2004	
9.8	Wöstmann, Benjamin	2004	9.17	Reinhard, Bent	2005	
9.9	Jeken, Paul	2003	9.18	Jeken, Maya	2005	

Termine und Spielorte

R 1	Mi	27.03.	HSK 10	-	HSK 9	17 : 15
R 2	Fr	12.04.	SKJE 4	-	HSK 9	14 : 18
			Johanneum, Zugang über Nebeneingang in der Opitzstr.			
R 3	Do	11.04.	HSK 9	-	HSK 7	12 : 20
R 4	Mi	22.05.	HSK 8	-	HSK 9	11 : 20
R 5	Do	08.06.	HSK 9	-	SC Schachelschweine 3	19 : 11

Nr	HSK 9	1	2	3	4	5	Score
9.1	Müller, Marvin			0	1	½	1 ½
9.2	Biedenkopf, Lukas	0		1	0	1	2
9.3	Büsing, Jan Eric		1	1		0	2
9.4	Coles, Merlin		0		1		1
9.5	Bölke, Roman	½				1	1 ½
9.6	Ahrens, Nico		1	0	1		2
9.7	Trappiel, Hannes	1	1			+	3
9.8	Wöstmann, Benjamin	0	0		1		1
9.9	Jeken, Paul	1	1		+	1	4
9.10	Prager, Tom	0		0			0
9.11	Obst, Anica		0				0
9.12	Weihrauch, Jakob	1			0		1
9.13	Gafron, Dominik			0		0	0
9.14	Obst, Neele		1			+	2
9.15	de Buhr, Joost						
9.16	Holst, Lasse			0			0
9.17	Reinhard, Bent			0			0
9.18	Jeken, Maya	0			1		1
Brettpunkte		3 ½	5	2	6	5 ½	22
Mannschaftspunkte		0	2	0	2	2	6

HSK 10		Basisklasse A		mittwochs und freitags	
MF:	Garbers, Boriss	Glatzer Straße 20 0176/48 64 28 89	6945 8850	22045 Hamburg boriss_garbers@hotmail.de	
MF:	Christian Zickelbein	Buchwaldstr. 36 0171/456 71 72	677 22 80	22143 Hamburg ChZickelbeinHSK@aol.com	
10.1	Younus, Khaled	2004	10.9	Bannoehr, Leon	2002
10.2	Foo, Tzun Hong	2002	10.10	Gietz, Matyas	2002
10.3	Hafezi, Farhan	2002	10.11	Raschke, Joris	2003
10.4	Tran, Anthony	2001	10.12	Dobbert, Jacob	2003
10.5	Huynh, Andy	2001	10.13	Schlereth, Oskar	2003
10.6	Kruhl, Mitja	2003	10.14	Neumann, Philip	2003
10.7	Kruhl, Joscha	2001	10.15	Stresska, Nils	2003
10.8	Klaas, Heiko	2004	10.16	Kayser, Matteo	2002

Termine und Spielorte

R 1	Mi	27.03.	HSK 10	-	HSK 9	17 : 15
R 2	Fr	19.04.	HSK 7	-	HSK 10	14 : 17
R 3	Mi	24.04.	HSK 10	-	HSK 8	16 : 16
R 4	Fr	24.05.	SC Schachelschweine 3	-	HSK 10	24 : 8
			Villa Finkenau (Hintereingang), Finkenau 42, 2201 Hamburg			
R 5	Fr	14.06.	HSK 10	-	SKJE 4	18 : 10

Nr	HSK 10	1	2	3	4	5	Score
10.1	Younus, Khaled	1			1	-	2
10.2	Foo, Tzun Hong		1		+	0	2
10.3	Hafezi, Farhan	½	1	0	+	½	3
10.4	Tran, Anthony	1	1	1	1	1	5
10.5	Huynh, Andy	0	1	0	+	1	3
10.6	Kruhl, Mitja	0			+		1
10.7	Kruhl, Joscha	1			1		2
10.8	Klaas, Heiko	0	-	1		1	2
10.9	Bannoehr, Leon		1				1
10.10	Gietz, Matyas						
10.11	Raschke, Joris			1			1
10.12	Dobbert, Jacob						
10.13	Schlereth, Oskar						
10.14	Neumann, Philip	1				1	2
10.15	Stresska, Nils			1			1
10.16	Kayser, Matteo						
13.3a	Rahimi, Zekria			1			1
14.4	Schakin, Eduard		0				0
14.5	Schakin, Daniel		0				0
14.13	Kropp, Leon				1	1	2
14.24	Brömstrup, Justus			0			0
Brettpunkte		4 ½	5	5	8	5 ½	28
Mannschaftspunkte		2	2	2	2	2	10

HSK 11		Basisklasse B			dienstags
MF:	Jürgen Bildat	Geesthachter Weg 10, 0179/910 08 88 18 14 73 14			22149 Hamburg Juergen@Bildat.eu
11.1	Sami, Josef	2003	11.10	Nuri, Zara	2003
11.2	Qadirzada, Abbas	2003	11.11	Moshref, Maria	2004
11.3	Moshref, Marina	2003	11.12	Nahapetyan, Ani	2004
11.4	Nuri, Mariam	2002	11.13	Zimak, Leonie	2004
11.5	Qadirzada, Samir	2003	11.14	Rezk, Jasmin	2005
11.6	Qadirzada, Mosawir	2005	11.15	Jantke, Nico	2002
11.7	Mohamed, Ahmed Ali	2003	11.16	Omari, Sabur	2003
11.8	Halkecev, David	2002	11.17	Omari, Rafar	2003
11.9	Urbach, Maria	2003			

Termine und Spielorte

R 1	Mi	27.03.	HSK 12	-	HSK 11	14 : 18
R 2	Di	09.04.	HSK 11	-	HSK 13	15 : 17
R 3	Fr	17.05.	HSK 14	-	HSK 11	17 : 15
R 4	Di		HSK 11	-	spielfrei	
R 5	Di	16.04.	HSK 11	-	HSK 15	14 : 18

Nr	HSK 11	1	2	3	4	5	Score
4.10	Wolfram, Tom			½			½
11.1	Sami, Josef	1	0			0	1
11.2	Qadirzada, Abbas		0			0	0
11.3	Moshref, Marina	1	0	0		0	1
11.4	Nuri, Mariam		0			0	0
11.5	Qadirzada, Samir	1	1	0		1	3
11.6	Qadirzada, Mosawir	1	½	1		0	2 ½
11.7	Mohamed, Ahmed Ali	1		0		1	2
11.8	Halkecev, David	0				1	1
11.9	Urbach, Maria		1				1
11.10	Nuri, Zara						
11.11	Moshref, Maria	0	1	0			1
11.12	Nahapetyan, Ani						
11.13	Zimak, Leonie						
11.14	Rezk, Jasmin						
11.15	Jantke, Nico	0					0
11.16	Omari, Sabur			1			1
11.17	Omari, Rafar			1			1
Brettpunkte		5	3 ½	3 ½		3	15
Mannschaftspunkte		2	0	0		0	2

spielfrei

HSK 12	Basisklasse B	mittwochs und freitags
MF: Christian Zickelbein	Buchwaldstr. 36 0171/456 71 72 677 22 80	22143 Hamburg ChZickelbeinHSK@aol.com
MF: Bessie Abram	Hegholt 40 h 0176/23 37 42 72 2482 7285	22179 Hamburg b.abram@email.de
MF: Julian Kramer	Karlshöhe 50c 0175/34 61 70 48 67 11	22175 Hamburg juliankramer5@googlemail.com
MF: Daniel Grötzbach	Saseler Loge 25 0175/363 30 89 66 97 87 33	22393 Hamburg Daniel@Groetzbach.com
MF: Julian Grötzbach	Saseler Loge 25 0174/823 51 96 66 97 87 33	22393 Hamburg Julian@Groetzbach.com

12.1	Lefeber, Paul	2004	12.14	Hammerl, Steven	2005
12.2	Henschel, Mika	2003	12.15	Götz, Marvin	2003
12.3	Osbild, Jamie-Lee	2003	12.16	Güzel, Emirkaan	2004
12.4	Pfohlmann, Jannick	2002	12.17	Adzovic, Julian	2002
12.5	Röhrs, Luca	2002	12.18	Wentzien, Kim	2002
12.6	Halbach, Levin	2005	12.19	Müller, Lysander	2002
12.7	Henschel, Jarmo	2005	12.20	Doro, Luca	2005
12.8	Müller, Hendrik	2006	12.21	Ahrensmeier, Nils	2003
12.8a	Kleinschmidt, Daniel		12.22	Kalliardos, Leon	2004
12.9	Faßbinder, Lars	2005	12.23	Kalliardos, Joshua	2006
12.10	Becker, Aaron Nicolas	2005	12.24	Klein, Leonard	2005
12.11	Weber, Lennox	2003	12.25	Bendele, Daniel	2004
12.12	Kipf, Anton	2006	12.26	Reyelt, Peer	2005
12.13	Asmussen, Finn	2005	12.27	Beckmann, Bent	2005

Termine und Spielorte

R 1	Mi	27.03.	HSK 12	-	HSK 11	14 : 18
R 2	Fr	12.04.	HSK 15	-	HSK 12	17 : 15
R 3	Mi		HSK 12	-	spielfrei	:
R 4	Mi	24.04.	HSK 12	-	HSK 13	12 : 20
R 5	Fr	07.06.	HSK 14	-	HSK 12	14 : 13

Nr	HSK 12	1	2	3	4	5	Score
12.1	Lefeber, Paul	0	0		$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$
12.2	Henschel, Mika						
12.3	Osbild, Jamie-Lee						
12.4	Pfohlmann, Jannick						
12.5	Röhrs, Luca	0	0			0	
12.6	Halbach, Levin				0	0	
12.7	Henschel, Jarmo				0	0	
12.8	Müller, Hendrik						
12.8a	Kleinschmidt, Daniel				$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	
12.9	Faßbinder, Lars						

12.10	Becker, Aaron Nicolas	0	0		0	0
12.11	Weber, Lennox	0	1		0	2
12.12	Kipf, Anton				0	0
12.13	Asmussen, Finn					
12.14	Hammerl, Steven					
12.15	Götz, Marvin					
12.16	Güzel, Emirkaan					
12.17	Adzovic, Julian					
12.18	Wentzien, Kim				0	0
12.19	Müller, Lysander	0	0		1	1
12.20	Doro, Luca				1	1
12.21	Ahrensmeier, Nils					
12.22	Kalliardos, Leon					
12.23	Kalliardos, Joshua					
12.24	Klein, Leonard				0	0
12.25	Bendele, Daniel					
12.26	Reyelt, Peer					
12.27	Beckmann, Bent					
13.17	Sippel Marius	1				1
13.18	Sippel, Ruben	1				1
13.29	Lüthje, Max	1				1
14.1	Hou, Da		1			1
14.2	Cai, Lucas		1			1
14.3	Müller-Glewe, Franka		½			½
14.4	Schakin, Eduard				0	0
14.5	Schakin, Daniel				+	1
14.24	Brömstrup, Justus				-	0
Brettpunkte		3	3 ½		2	3
Mannschaftspunkte		0	0		0	0

HSK 13	Basisklasse B	Dienstag, Mittwoch, Freitag
MF: Christian Zickelbein	Buchwaldstr. 36 0171/456 71 72 677 22 80	22143 Hamburg ChZickelbeinHSK@aol.com
MF: Christopher Kyeck	Klaus-Groth-Str. 76 0160/95 31 13 99 18 06 20 17	20535 Hamburg chr.kyck@googlemail.com
MF: Mathias Haage	Biernatzki-Straße 18 0176/65 12 84 42	22767 Hamburg magicmad@gmx.de

13.1	Minassyan, Eric	2001	13.7	Alic, Delano	2003
13.2	Nguyen, Natong	2001	13.8	Buck, Patric	2003
13.2a	Brüning, Aaron		13.9	Ruelberg, Erik	2004
13.3	Hermouche, Elhacen	2002	13.10	Viet Chong, David	2005
13.3a	Rahimi, Zekria		13.11	Hamburg, Alexander	2005
13.4	Hamborg, Sebastian	2003	13.12	Kaping, Felix	2005
13.5	Schönbach, Nico	2002	13.13	Fragopoulos, Ioanna	2004
13.6	Sieger, Andreas	2002	13.14	Meinen, Marvin	2005

13.15	Schönbach, Mirja	2004	13.28	Hack, Levi	2002
13.16	Ruelberg, Niklas	2004	13.29	Lüthje, Max	2004
13.17	Sippel, Marius	2002	13.30	Simakov, Adrian	2004
13.18	Sippel, Ruben	2002	13.31	Alizadeh, Aksana	2003
13.19	Muthukumaru, Harrish	2003	13.32	Özcan, Ahmed	2003
13.20	Karuga, Yasin	2005	13.33	Yücel, Hüseyin	2004
13.21	Müller, Immanuel	2005	13.34	Bähr, Julien	2003
13.22	Straus, Nikias	2003	13.35	Döhring, Philipp	2005
13.23	Michalzik, Cedrik	2005	13.36	Riedschel, Noah	2005
13.24	Hamann, Eric	2004	13.37	Woebs, Philip	2006
13.25	Turhan, Furkan	2003	13.38	Dimpker, Henry	
13.26	Cengiz, Jussuf	2005			

Termine und Spielorte

R 1	Fr	19.04.	HSK 13	-	HSK 14	13 : 18
R 2	Di	09.04.	HSK 11	-	HSK 13	15 : 17
R 3	Fr	17.05.	HSK 13	-	HSK 15	12 : 20
R 4	Mi	24.04.	HSK 12	-	HSK 13	12 : 20
R 5	Mi		HSK 13	-	spielfrei	:

Nr	HSK 13	1	2	3	4	5	Score
13.1	Minassyan, Eric						
13.2	Nguyen, Natong	0					0
13.2a	Brüning, Aaron	0					0
13.3	Hermouche, Elhacen						
13.3a	Rahimi, Zekria		1				1
13.4	Hamborg, Sebastian			0	1		1
13.5	Schönbach, Nico						
13.6	Sieger, Andreas						
13.7	Alic, Delano						
13.8	Buck, Patric						
13.9	Ruelberg, Erik						
13.10	Viet Chong, David						
13.11	Hamborg, Alexander			1			1
13.12	Kaping, Felix						
13.13	Fragopoulos, Ioanna		0	0	0		0
13.14	Meinen, Marvin						
13.15	Schönbach, Mirja						
13.16	Ruelberg, Niklas						
13.17	Sippel, Marius	0	1	0			1
13.18	Sippel, Ruben	0	0	0			0
13.19	Muthukumaru, Harrish	1	1		$\frac{1}{2}$		$2\frac{1}{2}$
13.20	Karuga, Yasin						
13.21	Müller, Immanuel						
13.22	Straus, Nikias						
13.23	Michalzik, Cedrik						
13.24	Hamann, Eric	1	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$		3

spielfrei

13.25	Turhan, Furkan	-	0				0
13.26	Cengiz, Jussuf						
13.28	Hack, Levi						
13.29	Lüthje, Max				1		1
13.30	Simakov, Adrian		1				1
13.31	Alizadeh, Aksana	1					1
13.32	Özcan, Ahmed				1		1
13.33	Yücel, Hüseyin				1		1
13.34	Bähr, Julien						
13.35	Döhring, Philipp						
13.36	Riedschel, Noah						
13.37	Woebs, Philip						
13.38	Dimpker, Henry		0	1			1
14.10	Arutjunian, Leo		0				0
Brettpunkte		3	4 ½	2	6		15 ½
Mannschaftspunkte		0	2	0	2		4

HSK 14		Basisklasse B			mittwochs und freitags		
MF:	Christian Zickelbein	Buchwaldstr. 36 0171/456 71 72 677 22 80			22143 Hamburg ChZickelbeinHSK@aol.com		
MF:	Andreas Albers	Hirschgraben 46 0176/59 70 47 80 38 67 10 13			22089 Hamburg andialbers@web.de		
14.1	Huo, Da	2006	14.13	Kropp, Leon		2002	
14.2	Cai, Lucas	2007	14.14	Schneider, Ben Erik		2005	
14.3	Müller-Glewe, Franka	2003	14.15	Komander, Jackie			
14.3a	Fuhrmann, Philipp	2004	14.16	Komander, Nicklas			
14.4	Schakin, Eduard	2002	14.17	Schreyer, Christoph		2003	
14.5	Schakin, Daniel	2004	14.18	Reichel, Martje		2003	
14.6	Grabbel, Torben	2005	14.19	Zähringer, Jaden		2003	
14.7	Konak, Zidar	2005	14.20	Michel, David		2002	
14.8	Kurasz, Marek	2001	14.21	Kräter, Finn		2003	
14.9	Taschelen, David-Can	2002	14.22	Blome, Johannes			
14.10	Arutjunian, Leo	2006	14.23	Schekerka, Moritz			
14.11	Barmaksiz, Eren	2005	14.24	Brömstrup, Justus			
14.12	Krause, Benjamin	2003	14.25	Kraiss, Vincent		2004	

Termine und Spielorte

R 1	Fr	19.04.	HSK 13	-	HSK 14		13 : 18
R 2			spielfrei	-	HSK 14		:
R 3	Fr	17.05.	HSK 14	-	HSK 11		17 : 15
R 4	Mi	24.04.	HSK 15	-	HSK 14		18 : 13
R 5	Fr	07.06.	HSK 14	-	HSK 12		14 : 13

Nr	HSK 14	1	2	3	4	5	Score
8.13	Munstermann, Friedrich	1					1
13.30	Simakov, Adrian			1			1
14.1	Huo, Da	1		1	0		2
14.2	Cai, Lucas	0					
14.3	Müller-Glewe, Franka	1					1
14.3a	Fuhrmann, Philipp						
14.4	Schakin, Eduard			0	0		0
14.5	Schakin, Daniel			0	1		1
14.6	Grabbel, Torben	0		1		0	1
14.7	Konak, Zidar	0		1		-	1
14.8	Kurasz, Marek			-			0
14.9	Taschelen, David-Can						
14.10	Arutjunian, Leo	+				1	2
14.11	Barmaksiz, Eren						
14.12	Krause, Benjamin			0	1	1	
14.13	Kropp, Leon	1		½	½	1	3
14.14	Schneider, Ben Erik				0	0	
14.15	Komander, Jackie						
14.16	Komander, Nicklas						
14.17	Schreyer, Christoph						
14.18	Reichel, Martje						
14.19	Zähringer, Jaden			½		½	
14.20	Michel, David				-	0	
14.21	Kräter, Finn						
14.22	Blome, Johannes				1	1	
14.23	Schekerka, Moritz						
14.24	Brömstrup, Justus						
14.25	Kraiss, Vincent						
8.13	Mustermann, Friedrich	1					1
Brettpunkte		6		3 ½	3	4	16 ½
Mannschaftspunkte		2		0	0	2	4

HSK 15		Basisklasse B				freitags
MF:	Grünter, Martin	0152/58 70 34 55				martin.gruenter@web.de
MF:	Christian Zickelbein	Buchwaldstr. 36 0171/456 71 72 677 22 80				22143 Hamburg ChZickelbeinHSK@aol.com
15.1	Braasch, Anton	2003	15.10	Dettmann, Kjell		2003
15.2	Zores, Kai	2005	15.11	Gutjahr, Timon		2006
15.3	An, Seo-Zun	2004	15.12	Gutjahr, Joris		
15.4	Zores, Tanja	2002	15.13	Prellberg, Lars		2005
15.5	Flint, Boike Jonathan	2006	15.14	Kleist, Max		2005
15.6	Flint, Bentje Johanna	2004	15.15	Dahncke, Jonah		2004
15.7	Asmussen, Nick	2004	15.16	Schimm, Vincent		2006
15.8	Wittich, Carlotta	2004	15.17	Dierksmeier, Clemens		2005
15.9	Alström, Alexa		15.18	Pierrot, Leonard		2006

15.19	Avci, Justus	2006	15.23	Maas, Jonna	2005
15.20	Zorro Rainho, Timo Filipe	2006	15.24	Brandt, Marie	2006
15.21	Hartung, Clemens	2006	15.25	Lehnert, Joris	2004
15.22	Scheffel, Mika	2004	15.26	Lesyk, Jonas	

Termine und Spielorte

R 1	Spielfrei			-	HSK 15	:
R 2	Fr 12.04. HSK 15			-	HSK 12	17 : 15
R 3	Fr 17.05. HSK 13			-	HSK 15	12 : 20
R 4	Mi 24.04. HSK 15			-	HSK 14	18 : 13
R 5	Di 04.06. HSK 11			-	HSK 15	14 : 18

Nr	HSK 15	1	2	3	4	5	Score
14.2	Lucas, Cai			0			0
14.22	Blome, Johannes			1			1
15.1	Braasch, Anton			1	1	1	3
15.2	Zores, Kai	1	1	$\frac{1}{2}$	1	$3\frac{1}{2}$	
15.3	An, Seo-Zun				1		1
15.4	Zores, Tanja	1		1			2
15.5	Flint, Boike Jonathan		1	$\frac{1}{2}$	1	$2\frac{1}{2}$	
15.6	Flint, Bentje Johanna		1	1	0		2
15.7	Asmussen, Nick						
15.8	Wittich, Carlotta	1	0		0		1
15.9	Alström, Alexa			0			0
15.10	Dettmann, Kjell	1					1
15.11	Gutjahr, Timon			0	1		1
15.12	Gutjahr, Joris	0		+			1
15.13	Prellberg, Lars	0					0
15.14	Kleist, Max						
15.15	Dahncke, Jonah						
15.16	Schimm, Vincent						
15.17	Dierksmeier, Clemens						
15.18	Pierrot, Leonard	0					0
15.19	Avci, Justus						
15.20	Zorro Rainho, Timo				0	0	
15.21	Hartung, Clemens						
15.22	Scheffel, Mika						
15.23	Maas, Jonna						
15.24	Brandt, Marie	$\frac{1}{2}$				$\frac{1}{2}$	
15.25	Lehnert, Joris						
15.26	Lesyk, Jonas			1			1
Brettpunkte			4 $\frac{1}{2}$	6	5	5	20 $\frac{1}{2}$
Mannschaftspunkte			2	2	2	2	8

Basisklasse A	6.	5.	1.	3.	2.	4.	MP	BP	PI
6. HSK 8	X	12	16	11	12	8	1-7	39	6.
5. Schachelschweine 3	20	X	4	11	14	9	2-8	58	5.
1. HSK 10	16	24	X	17	17	18	9-1	92	1.
3. HSK 9	20	19	15	X	12	18	6-4	44	3.
2. HSK 7	20	17	14	20	X	20	8-2	91	2.
4. SKJE 4	24	23	10	14	12	X	4-6	83	4.

Basisklasse B	1	2	3	4	5	MP	BP	PI
1 HSK 15 Hasenweg	X	17	20	18	18	8-0	73	1.
2 HSK 12 Karlshöhe u.a.	15	X	12	13	14	0-8	53	5.
3 HSK 13 Altrahlstedt u.a.	12	20	X	13	17	4-4	62	2.-3.
4 HSK 14 HSK Zentrale	13	14	18	X	17	4-4	62	2.-3.
5 HSK 11 Oppelner Str.	14	18	15	15	X	2-6	62	4.

HJEM 2013

(Jürgen Bildat)

Die Hamburger Jugend-Meisterschaftsendrunde fand in der letzten Woche der Frühjahrsferien in der Jugendherberge Schönhausen an der Ostsee statt. Der Rauch in den verschiedenen Altersklassen hat sich verzogen und die Sieger stehen fest: Zum einen ging es um die Hamburger Meistertitel, zum anderen um die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft. Auf die Tatsache, dass beides leider nicht identisch ist, wird im Abschlussfazit eingegangen.

Betreut wurden unsere HSK-Jugendlichen von Malte Colpe, Martin Grünter und Kevin Weidmann, denen wir für ihr Engagement in diesen 9 Tagen ganz herzlich danken! Bemerkenswert dabei, dass alle drei mit einem Alter von knapp über 18 Jahren bereits so viel Verantwortung übernommen haben, denn schließlich war die HSK-Delegation mit insgesamt 21 Jugendlichen (von 102 Endrunden-Teilnehmern) nicht gerade klein.

Bevor wir zu den einzelnen OFFENEN Altersklassen kommen, fangen wir bei der Mädchen-Endrunde an:

Quantitativ und qualitativ war es leider nur eine sehr schwache Besetzung. Zu der bereits üblichen sportlichen Entwertung durch die Teilnahme der besten Mädchen aufgrund ihrer HJET-Qualifikation in den offenen Altersklassen kam dieses Jahr auch noch, dass nur acht Teilnehmerinnen (statt 10) vor Ort waren. Was da im Vorfeld mit Ersatzspielerinnen eventuell schief gelaufen war, kann nur der HSJB beantworten.

Reformbedürftig ist die Endrunde für die Mädchen auf jeden Fall. So mussten diesmal sogar zwei spielfreie Runden überbrückt werden. Auch drei Spielerinnen des HSK waren dabei: Kristina Reich (4.) war sogar lange Zeit im Rennen um die Medaillen, spielte gegen die späteren Siegerinnen Anna Lohmann (1.) und Maria Ludwig (2.) auch ohne große Theorie-Kenntnisse mit Schwarz sehr forscht nach vorne, musste sich dann am Ende aber doch knapp der punktgleichen Albetina Syla (3.) geschlagen geben. Nicole Reiter (6.) und Vivien Sophie Leinemann (7.) (erste Endrunden-Teilnahme!) konnten zumindest das Tabellen-Schlusslicht deutlich auf Abstand halten. Insgesamt schnitten alle drei ihrer

Spielstärke entsprechend ab. Kein Beinbruch also, aber auch kein Ausreißer.

Ach ja, übrigens: Bestes Mädchen in Hamburg wurde NICHT die offizielle Hamburger Mädchen-Meisterin, sondern Carina Brandt mit ihrem 8. Platz in der U20-Endrunde!

... Ohne weiteren Worte!

Kommen wir zur HSK-Parade-Klasse, der U12: Auch ohne die Verstärkung durch Alexander Baberz, Jakob Leon Pajeken und Henning Holinka zogen die beiden Deutschen Vereins-Vizemeister Luis Engel und Lennart Meyling an der Tabellenspitze ihre Bahnen. Einzig der sehr starke Mathis Pfreundt konnte dieses rasante Tempo mithalten und so war es auch nicht weiter verwunderlich, dass die Meisterschaft in den direkten Duellen dieser drei untereinander entschieden wurde, die mindestens 1,5 Punkte zwischen sich und dem Rest des 28-köpfigen Feldes legten.

Aber auch zwischen diesen Drei gab es nochmals klare Leistungsunterschiede: Zunächst sah sich Lennart einer ganz feinen, strategischen Glanzleistung von Luis ausgesetzt:

Engel,Luis (1787) - Meyling,Lennart (1666) [B90]

Hamburger U12 Meisterschaft Schönhagen (4.1), 11.03.2013 [Billy]

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.h3 e5 7.Sde2 [Weiß paart top-aktuelle Eröffnungstheorie mit seinem strategischen Positionsverständnis.] **7...Sbd7?!** [Schwarz verzögert die Entwicklung des Lc8 und nimmt damit eine Schwäche des Feldes d5 in Kauf, um möglichst schnell mittels Sc5 Druck auf den Be4 auszuüben.] [besser ist 7...h5 8.g3 (8.Lg5 Le6 (8...Le7)) 8...Le7 (8...Le6 9.Lg2 Sbd7) 9.Lg2 b5 10.a4 b4 11.Sd5 Sxd5 12.Dxd5 Ta7 13.Le3 Le6 14.Dd3 Td7 15.0–0–0 b3 16.Sc3 bxc2 17.Td2 Da5 18.Dxc2 Tc7 19.f4 Db4 20.Kb1 Lb3 21.Dd3 0–0 22.fxe5 dxe5 23.Sd5 Dxa4 24.Sxc7 Tc8 25.Lb6 Da2+ 26.Kc1 Sd7 27.Db1 Sxb6 0–1 Shirov,A (2709)-Wojtaszek,R

(2710) Jurmala 2013; 7...Le6 8.g4; 7...Le7; 7...b5] **8.g4 Sc5** [besser ist 8...h6 9.Lg2 b5 10.0–0 Lb7 11.Sg3] **9.Lg2 Le7** [9...b5] **10.0–0N** [10.Sg3 Le6 11.0–0 0–0 12.Sf5 Tc8 13.Lg5 Lxf5 14.exf5 Chumpitaz Carbajal,A (2150)-Havanecz,B (1948) Porto Carras 2010] **10...0–0** **11.Le3 Sfd7?!** [Gerade als Schwarz wieder die Chance zu Le6 hatte, verstellt er sich diesen Läufer erneut.] [11...Le6=] **12.Dd2 b5 13.Sg3?!** [13.Sd5 (mit der Idee Sec3) 13...Lh4 (13...Sf6 14.Sxe7+ Dxe7 15.Sg3 und Weiß steht klar besser) 14.Sec3 Lb7 15.Tfd1 Tc8 16.a3 Weiß steht etwas besser] **13...Se6??** [Ein schwarzer (Standard-)Läufer auf e6 würde ein Auge auf die beiden Springer-Löcher d5 und f5 werfen, ein schwarzer Springer an selbiger Stelle macht ... nichts.] [13...Sb6 (mit der Idee Sc4) 14.b3?! (14.De2 Ld7) 14...g6 (Dies verhindert Sf5.) 15.Tad1 Lb7 16.f4 Tc8 17.f5 Scd7 unklar] **14.Sf5** [Weiß steht klar besser.] **Sf6 15.Tfd1 Se8?!** [Schwarz zieht den Bewacher von d5 ab, um seinen Bd6 zu decken.] [15...b4 16.Sd5 Sxd5 17.Dxd5 Sc7 18.Sxe7+ Dxe7 19.Dxd6 Dxd6 20.Txd6 Le6 21.Td2 Weiß steht klar besser] **16.Sd5+– Lg5?!** [16...Lf6 17.a4] **17.Lxg5 Dxg5 18.Dxg5 Sxg5**



[Man vergleiche die beiden Springer-Paare: Die schwarzen tun nicht nur gar nichts, sondern blockieren auch noch die schwarze Turm-Verbindung, während die weißen dies so ausnutzen:] **19.Sfe7+** [19.h4; 19.Sb6] **19...Kh8** **20.Sb6 Lb7 21.Sxa8 Lxa8 22.f3+– f6 23.Td2 Tf7 24.Sf5 Td7 25.Tad1 Sf7 26.h4 g6 27.Se3 Tc7 28.Lf1 Lb7 29.c3 Sg7 30.Ld3 Se6 31.Lc2 Sc5 32.Lb3 Sxb3 33.axb3 Kg7 (=) 34.c4 Tc5**

35.b4 Tc6 36.b3 Kf8 37.cxb5 axb5 38.Sd5 Kg7 39.Ta2 Sd8 40.Ta7 Tc2 41.Se3 Tc6 42.Kf2 Kf7 43.Ke2 Ke6 44.Kd2 Tc7 45.Tc1 Td7 46.Sd5 Sc6 47.Txb7 Txb7 48.Txc6 f5 49.Tc7 Txc7 50.Sxc7+ Kd7 51.Sxb5 fxg4 52.fxg4 Kc6 53.Sc3 h6 54.Kd3 Kb6 55.Kc4 g5 56.hxg5 hxg5 57.Kd5 Kc7 58.Sb5+ Kb6 59.Sxd6 Ka6 60.Kc6 Ka7 61.b5 Ka8 62.b6 Kb8 63.b7 Ka7 64.Kc7 1-0

Danach crashte im Zweikampf um den 2. Platz die Schwarz-Eröffnung von Mathis gegen Lennart richtig krass:

Meyling,Lennart (1666) - Pfreundt,Mathis (1299) [E76]

Hamburger U12 Meisterschaft Schönhagen (6.1), 13.03.2013 [Billy]

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.f4 0-0
6.Le2 [Dieses Nebensystem bringt Schwarz vollkommen vom rechten Weg ab, denn er vergisst sofort, das gegen den Vierbauern-Angriff dringend notwendige c5 zu spielen.] [6.Sf3 c5 7.d5 (7.Le2 cxd4 8.Sxd4 Sc6 9.Le3 Lg4 (9...Sg4!?)) 7...e6 8.Le2 exd5 9.cxd5 Te8 (9...b5 10.e5 dxe5 11.fxe5 Sg4 12.Lf4 Sd7; 9...Lg4 10.0-0 Sbd7 11.h3 Lxf3 12.Lxf3 Da5 13.Le3 Tfe8) 10.e5 dxe5 11.fxe5 Sg4 12.e6 fxe6 13.Lg5 Db6 14.Dd2 c4 15.0-0-0]
6...Te8?! [besser ist 6...c5 7.d5 (7.Sf3 (Zugumstellung zu 6.Sf3 c5 7.Le2)) 7...e6 (7...b5 8.cxb5 a6) 8.Sf3 (Zugumstellung zu 6.Sf3 c5 7.d5 e6 8.Le2); 6...e5!?] **7.Sf3 Lg4?!** [besser ist 7...c5] **8.0-0** [besser ist 8.e5] **8...Lxf3?!** [Schwarz tauscht freiwillig sein Läuferpaar ab und schwächt damit auch das Feld e6 nach dem thematischen Vorstoß e5.] **9.Lxf3 c6?!** [Diese Neuerung fällt nach dem nächsten schwarzen Zug direkt in die Kategorie Tempoverlust.] [9...e5] **10.d5?!** [10.e5 Sfd7 11.Le3 Sf8 12.Db3 und Weiß steht klar besser.] **10...c5?!** [besser ist 10...Db6+ 11.Kh1 Sfd7 12.De2 und Weiß steht etwas besser.] **11.e5 dxe5 12.fxe5 Sfd7 13.e6 Sf6?** [Schwarz scheint sich keiner besonderen Gefahr bewusst zu sein.] [13...Se5 14.exf7+ Sxf7 15.Lg4 Sd6

16.Le6+ Kh8 17.Dg4 Sa6 18.Se2 Sc7 19.Sf4 Sxe6 20.Sxe6 Dd7 21.Dh4 und Weiß steht klar besser.] **14.exf7+ Kxf7**



15.d6!+- [Weiß öffnet die Läufer-Diagonale zum Bb7 und Ta8.] **15...Dd7** [Schwarz deckt diesen.] **16.Dd5+!** [Aber hiernach ist 17.Dxb7 Dxb7 18.Lxb7 mit Bauern- und Qualitätsgewinn auf a8 nicht zu verhindern, weil nämlich die Pointe dieses Damenopfers die Partiefortsetzung zeigt:] **16...Sxd5?! 17.Lxd5# 1-0**

So war die Medaillen-Vergabe im Endeffekt doch eindeutig: Neuer Hamburger U12-Meister wurde Luis Engel!

Er musste bei seiner Ankunft in Hamburg dann zunächst das Bilderrätsel seines Zwillingsbruders Robi und des „Ersatz-Zwillings“ Benni lösen:



Herzlichen Glückwunsch vor allem zu der Art und Weise, wie dieser Titel errungen wurde! Mit einer solchen Leistung wird er sicherlich auch bei der Deutschen Meisterschaft vorne ein Wörtchen mitreden können.

Einen halben Punkt dahinter landete Lennart, der seine Spielstärke ebenfalls kontinuierlich verbessert: Große Klasse auch von Dir!

Auch wenn Mathis von den beiden HSK'lern distanziert wurde, so war es gerade ihm zu verdanken, dass es überhaupt Spannung in dieser Altersklasse gab: Er holte alles aus sich heraus und verkaufte sich überraschend teuer: Ganz prima Leistung von ihm!

Aber auch außerhalb der Spitzensätze hatte der HSK einiges zu bieten:

Die bereits Turnier-erfahrenen Kerim Odzini (5.), Alexander Stahl (6.), Henrike Voß (9.), Åke Fuhrmann (10.) und Tzun Hong Foo (11.) sorgten dafür, dass von den ersten 11 Platzierten sage und schreibe sieben aus unserem Verein kamen! Da wächst eine sehr gute neue Jugend-Generation bei uns heran! Prima gemacht, Jungs! Und Henrike bekommt noch ein Extra-Lob als Mädchen, weil sie sich mit ihrer guten Leistung für die Deutschen Meisterschaften in der U12w qualifiziert hat!

Nicht zu vergessen aber auch Cassius Kompala (19.) und Tom Benjamin Zetzmann (20.), die unser Team komplettierten.

Nach diesem Mega-HSK-Triumph in der U12 kommen wir nun direkt zum ersten HSK-Armutszeugnis, der Altersklasse U14, wo wir mit Aryan Niknam Maleki gerade einmal einen Teilnehmer von 22 stellten, der sich zudem als 20. auch nicht besonders in Szene setzen konnte.

Auch in dieser Altersklasse machten die Top-Gesetzten die Medaillen unter sich aus: Sieger wurde Leonard Killgus vor dem Favoriten David Krüger und Jakob Speck.

Auch in der U16 bildete sich schnell eine Spitzengruppe: Dabei legten die beiden Top-Favoriten Lars Hinrichs und Alexander Spät ein so rasantes Tempo vor, dass für die manchmal zu „brave“ Spielweise von Michael Elbracht (18 Remisen unter insgesamt 36 Endrunden-Partien der letzten 4 Jahre) nur der „einsame“

3. Platz blieb, mit Luft nach oben UND unten. Dies reichte somit immerhin aber auch für die Auszeichnung „ungeschlagen“ und seine erste Endrunden-Medaille!

Ganz vorne setzte sich schließlich die modernere Spielweise von Lars Hinrichs durch, der nur gegen seine beiden direkten Konkurrenten einen halben Zähler abgab und ansonsten durch dynamisches und kreatives Schach sehr überzeugte (vielleicht sogar das inhaltsreichste Schach ALLER Endrunden-Teilnehmer zeigte). Eine hervorragende Vorstellung und der verdiente Sieg in dieser Altersklasse vor Alexander Spät. Stellvertretend dafür eine Partie des Siegers:

Tobianski,Fabian (1601) - Hinrichs,Lars (1929) [A29]

Hamburger U16 Meisterschaft Schönhagen (4.2), 11.03.2013 [Billy]

1.c4 e5 2.g3 Sf6 3.Lg2 d5 4.cxd5 Sxd5 5.Sc3 Sb6 6.Sf3 Sc6 7.d3 Le7 8.Le3 0-0 9.0-0 [Weiß spielt das Sizilianische Drachensystem mit vertauschten Farben und Anzugsvorteil.] **9...Te8** [9...Le6] **10.a3** [10.Tc1] **10...Lf8** **11.b4** [11.Tc1] **11...Sd4** [11...a5!] 12.Lc5 (12.b5 Sd4 13.Sd2; 12.Lxb6 cxb6 13.b5 Sd4 14.e3 Sxf3+ 15.Lxf3) 12...axb4 13.axb4 Txa1 14.Dxa1 Sxb4 unklar] **12.Tc1** [12.Lxd4 exd4 13.Sb5 g5!? Turova,I (2434)-Charochkina,D (2314) Moscow 2011] **12...a5!** [Eine starke Theorie-Neuerung, die den weißen Damenflügel auseinander reißt und daher Schwarz bereits die Initiative übernimmt.] [12...c6 13.Se4 a5] **13.Lxd4** [13.Sxd4! exd4 14.Lxd4 axb4 15.axb4 Dxd4 16.Sb5 (mit Gegenspiel wegen der Gabel auf c7) 16...Dxb4 17.Sxc7 Lg4! (und sofort der schwarze Konter gegen den Bauern e2) 18.Tb1 unklar. Das wäre eine heiße Variante gewesen.] **13...exd4** **14.Sb5?!** [14.Sxd4! axb4 15.axb4 Dxd4 (siehe 13.Sxd4)] **14...c6** **15.Sbxd4 axb4** **16.axb4 Lxb4** **17.Sc2 La5** [besser ist 17...Lc3 und Schwarz steht besser] **18.Se3**



18...Txe3?! [Ein riskantes Qualitätsopfer, auf lange Sicht gespielt!] [18...Lb4; 18...De7] **19.fxe3 Sd5** [unklar] **20.Kf2?** [Weiß scheint noch daran zu glauben, dass das Feld e3 zu halten wäre.] [20.Db3! (mit Gegenspiel gegen den Punkt f7) 20...De7 (20...Sxe3?! 21.Sg5!) 21.Tc4 Dxe3+ 22.Kh1 Db6 23.Dxb6 Lxb6 24.Tb1 Lc7 25.Tcc1 und Weiß sollte die besseren Chancen haben.] **20...Lb6 21.d4** [Weiß verstellt die Diagonale zum Bauern e3, öffnet aber die 3.Reihe ...] **21...Ta3** [Schwarz steht klar besser.] **22.Dd2?!** [22.e4 Se3 23.Dd2 Lg4] **22...Sxe3!** [Hier musste Schwarz schon seine nächsten, keineswegs trivialen Züge "gesehen" haben.] **23.Db4**



23...Ta2! 24.Kxe3? [Jetzt hat Weiß einen ganzen Turm mehr, aber sein König wird nun gejagt.] [24.Db3 Sg4+ 25.Kg1 Txe2 Schwarz steht trotzdem klar besser.] **24...De8+ -+** [Der Röntgenblick auf e2 entscheidet.] **25.Se5 Dxe5+ 26.Le4 Lxd4+** [26...f5 Dies gewinnt schneller. 27.Tf4 Lxd4+ 28.Dxd4 Ta3+ 29.Dd3 Txd3+ 30.exd3 g5] **27.Kd3?!** [Weiß versucht

irgendwie noch alles zu decken ...] [27.Dxd4 Ta3+ 28.Dd3 Txd3+ 29.exd3 f5]



27...Txe2 [Schwarz übertreibt es mittlerweile etwas mit seinem Opferreigen.] [27...c5! Ganz locker ohne Hektik: Es folgt Ta3+ oder Le6. 28.Db1 (28.Db6 Ta3+ 29.Kd2 Le3+ 30.Ke1 Dd4!) 28...Le6!] **28.Kxe2?!** [28.Dxd4 Td2+ 29.Kxd2 Dxd4+ 30.Ld3 Le6–+ und Schwarz muss noch Endspieltechnik zeigen] **28...Dxe4+** [Das schwarze Läuferpaar setzt den weißen König Matt, während die weißen Türme dabei tatenlos zuschauen müssen.] **29.Kd2 Le3+** [29...De3+ 30.Kd1 Lg4+ 31.Kc2 De2+ 32.Kb1 Dd3+ 33.Ka2 Le6+] **30.Kc3 Ld2+!** [30...Ld2+ 31.Kxd2 Dxb4+] **0–1**

Hinter diesen Dreien gab es dann quasi ein „Turnier im Turnier“ um die weiteren Plätze: Unser neues Mitglied Felix Ihlenfeldt wurde dabei starker 7., während Finn Jonathan Gröning das Turnier leider abbrechen musste.

Was gibt es von der U18-Endrunde zu berichten?

Aus HSK-Sicht kann man rein gar nichts, absolut nichts schreiben, weil es keinen einzigen Teilnehmer aus unseren eigenen Reihen gab!

Warum? Tja, weil unsere Jungs eine Altersklasse höher antraten.

Aus Hamburger Sicht dürfte man eigentlich ebenfalls rein gar nichts schreiben, weil sich der offizielle Hamburger U18-Meister schon seit Jahren NICHT für die Königsaltersklasse auf Deutscher Ebene qualifizieren KANN (darf)!

Der beste Hamburger U18-Spieler wird nämlich in der antiquierten, unübersichtlichen U20-Endrunde ermittelt, die wohlgemerkt innerhalb der Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften überhaupt nicht ausgespielt wird!

Soll man es nun daher berechtigterweise U18-B(!)-Endrunde nennen oder anprangern, wie die sportlichen Ambitionen der U18-Teilnehmer Jahr für Jahr mit Füßen getreten werden?

Umso beachtenswerter, wie sich einer der Endrunden-Teilnehmer trotzdem in jeder Runde motivieren konnte, mit dem Ziel den totalen Punkte-Durchmarsch zu schaffen:

Dennis Petru war zwar auch der Top-Gesetzte, aber eine Runde vor Schluss bereits einen so großen Vorsprung zu haben, dass ihm der Titel nicht mehr zu nehmen war, das ist schon eine ganz famose Leistung!

Da blieben für Tobias Götze (2.) und Emir Zehic (3.) nur in Respektabstand die anderen Medaillenplätze.

In der U20-Endrunde trifft sich in jedem Jahr aufgrund ihrer Ergebnisse in der HJET-Leistungsklasse 1 und aufgrund der Vergabe von Freiplätzen ein Sammelsurium an Altersklassen, was dazu führt, dass vor Endrunden-Beginn ein kompliziertes Stichkampf-System ausgearbeitet werden musste, um die Besten in ihrer Altersklasse (NICHT die Hamburger Meister!) auch zur Deutschen Meisterschaft schicken zu können.

Dass es aufgrund von nur teilweise vorgespielten Runden lange Zeit einen schießen Tabellenstand gab, passt dann nur allzu gut in das Bild der U20-Endrunde hinein.

Kommen wir aber nun nach so viel Durcheinander zum eindeutigen Turniergeschehen:

Von Anfang bis Ende lag Guido Stanau (mit) an der Spitze des Feldes, wehrte jeden „zarten“ Aufholversuch der nicht konstant genug spielenden Konkurrenz souverän ab und wurde hochverdient mit schlussendlich 1,5 Punkten Vorsprung Hamburger Jugend-Meister (und

qualifizierte sich damit zudem für die Deutsche U18)! Ganz herzlichen Glückwunsch!

Genauso deutlich wurde Julian Kramer Vize-Meister und spielt nun im HSK-internen Duell gegen den Hamburger U16-Meister Lars Hinrichs den Qualifikanten für die Deutsche U16-Meisterschaft aus.

Zum großen Showdown der beiden Führenden kam es in der 5.Runde:

Kramer,Julian (2073) - Stanau,Guido (1955)

[B76]

Hamburger U20 Meisterschaft Schönhagen (6.4), 11.03.2013 [Billy]

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 g6 6.Le3 Lg7 7.f3 0–0 8.Dd2 Sc6 9.0–0–0 d5 10.exd5 Sxd5 11.Sxc6 bxc6 12.Ld4 e5 13.Lc5

Le6 14.Se4 Te8 15.Lc4 [Diese Alternativ-Variante kann gegenüber dem direkten Vorgehen am Königsflügel nicht überzeugen, weil sie dem Gegner keine konkreten Probleme stellt.]

[15.h4! h6 16.g4! Dc7 17.g5! (17.h5 g5 18.Lc4 Ted8 19.Df2) 17...h5 18.Lc4 Ted8 19.Df2 Sf4 (19...Db7?! 20.The1 Sf4 21.Lxe6 Sxe6 22.Ld6?! mit Initiative; 19...a5 20.a4! Db7 21.The1! Tab8 22.b3 Sf4 23.Lxe6 Sxe6 24.Sf6+ Lxf6 25.gxf6 Td5 26.Ld6) 20.Ld6 Da5 21.Lxe6 Sxe6 22.Kb1 Td7 23.Td2] **15...Dc7**

16.Kb1 [16.h4 h6 17.g4 Ted8 18.Df2 Sf4 19.Lxe6 Sxe6 20.g5 Da5; 16.g4 Ted8 17.Df2 Sf4 18.Lxe6 Sxe6] **16...Ted8N** [16...h6 17.g4]

17.De1 Tab8 [17...h6 18.La3 Sf4 19.Ld6 Db6 20.Lxe6 Sxe6 21.Dc3 Sd4 22.Le7 Tdc8 23.Lf6]

18.Lb3?! [Weiß zieht nacheinander beide Läufer auf die 3.Reihe zurück: Auf b3 gibt der eine Läufer allerdings nur ein gutes Zielobjekt für den schwarzen a-Bauern ab.] [18.g4 Billy 18...a5] **18...a5 19.La3N** [Und dieser Läufer sorgte zuvor auf c5 für eine Blockade des schwarzen c-Bauern.] [19.h4; 19.g4 Billy 19...Ta8 20.a4 Sf4 21.Lxe6 (21.Ld6 Dd7 22.Lxe6 Dxe6) 21...Txd1+ 22.Dxd1 Sxe6 23.Ld6] **19...Sf4?** [19...a4 20.Lxa4 c5] **20.g3?**

[20.Lxe6 Sxe6 21.Ld6 Txd6 22.Txd6 Sd4 23.Dc3! (Weiß steht klar besser.) (mit der Idee)

23...f5 24.Dc4+ Kh8 25.Sg5] **20...Lxb3 21.axb3 Sd5 22.h4** [7 Züge zu spät beginnt Weiß endlich Operationen am Königsflügel. Jetzt ist die Initiative allerdings schon an Schwarz übergegangen.] [22.Td3 Ta8 23.h4 h5 24.Dd2 Sb4 25.Txd8+ Txd8 26.De2 Sd5]



22...a4! [Ein temporäres Bauernopfer, um die Linien gegen den weißen König zu öffnen.] **23.bxa4** [23.Sc5 axb3 24.c4 Sb6 25.Sa6 Da7 26.Sxb8 Txb8 27.De4 Lf8]

23...Da7! [Ein ganz einfacher Bauernrückgewinn, oder?] [23...f5!? 24.Sc5 e4 25.Sb3 exf3 26.De6+ Kh8 27.h5 Te8 28.Dd6 Db7 29.hxg6 Lf8 unklar] **24.a5?!** [24.Td3 Dxa4 25.h5 Lf8 26.Lxf8 Txf8 27.hxg6 fxg6 28.Sc5 Da7 29.Sb3 unklar] [Weiß verteidigt ihn hartnäckig, bis die Bombe platzt:]



24...Tb5!! [Dieser Turm läuft direkt in die folgende Bauerngabel hinein, aber seine Positionierung auf der a-Linie vor seiner Dame führt zu einem starken Angriff.] **25.c4?!** [Weiß schnappt sich das Material statt seinen Turm für Verteidigungszwecke auf die 3.Reihe zu

beordern.] [25.Td3 Txa5 26.h5 Tb8 27.Tb3 Txb3 28.cxb3 Lf8 29.hxg6 fxg6 30.Dd2 Lxa3 31.bxa3 Txa3 32.Db2 Dies ist zwar immer noch sehr unangenehm, aber so gerade noch haltbar.] **25...Txa5 26.cxd5** [26.Td3 Tb8 27.cxd5 cxd5 28.Df2 Da6 29.Thd1 Lf8] **26...Txa3!** [Dieses Qualitätsopfer sorgt für einen nackten weißen König.] **27.bxa3 Dxa3 28.Dc3?** [28.Kc2 cxd5 29.Td3 Tc8+ 30.Tc3 Da4+ 31.Kd2 Da2+ 32.Kd1 Tb8 33.Dd2 Tb1+ 34.Tc1 Db3+ 35.Ke1 Dxf3 36.Txb1 Dxh1+ 37.Kf2 Dxb1 38.Dxd5 Dc2+ 39.Kf3 h6] **28...Tb8+ 29.Kc2 Da2+** **30.Kd3 Tb3-+** [besser ist 30...cxd5! 31.Dc2 dxe4+ 32.fxe4 Tb3+ 33.Dxb3 Dxb3+ 34.Ke2 Dxg3-+] **31.d6** [31.Ta1 Txc3+ 32.Sxc3 Df2 33.Ta8+ Lf8 34.d6 Dxf3+ 35.Kc4 Dg4+ 36.Kb3 Kg7; 31.dxc6 f5 32.Ta1 fxe4+ 33.fxe4 Txc3+ 34.Kxc3 Df2] **31...f5 32.Thf1** [32.d7 fxe4+ 33.fxe4 Lf6 34.Dxb3+ Dxb3+ 35.Ke2 Ld8-+] **32...fxe4+ 33.fxe4 Da3 34.Dxb3+ Dxb3+** **35.Ke2 Lh6 36.Tf3** [36.Kf2 Le3+ 37.Kg2 Da2+ 38.Kh3 De6+ 39.Kg2 Ld4 nebst Dxd6] **36...Dc2+ 37.Ke1 Dxe4+ 38.Kf2 Dc2+ 39.Ke1 Lf8 40.Tfd3** [40.Td2 De4+ 41.Kf2 Db4 42.Tfd3 e4 43.Td4 e3+ 44.Kxe3 Lh6+] **40...e4 41.T3d2 Dc3 42.d7 Le7 0-1**

Die Bronzemedaille ging nach einem starken Finish mit 3 aus 4 an Eugen Raider.

Knapp geschlagen wurde dadurch Daniel Grötzbach als 4., der zwar immer im oberen Mittelfeld spielte, aber den Sprung aufs Treppchen trotzdem nie richtig schaffte.

Einen Super-Start erwischte das erst 12-jährige HSK-„Kük“ Teodora Rogozenco in diesem U20-Haifisch-Becken, die mit jeweils 50% nach 5 Runden auf dem geteilten 5.Rang bzw. nach 7 Runden auf dem geteilten 6.Rang lag, bevor sie zwei Niederlagen zurück auf den 9.Platz warfen.

Eine Woche zum absoluten Vergessen erlebte einen Platz dahinter Mit-Favorit Julian Grötzbach, der Niederlage auf Niederlage „einsammelte“. Aber wenn es seit zwei Jahren fast nur nach oben geht, dann ist ein solcher Dämpfer sicher nicht schlecht, falls man die richtigen Trainingslehrn daraus zieht.

Auffallend war, dass unsere HSK-Jugendlichen ihre eigentlich vorzuspielenden beiden Partien erst während der Endrunde als ZUSÄTZLICHE Tages-Doppelrunde absolvierten, was ihrem Gesamt-Ergebnis sicher nicht förderlich gewesen ist.

Aus HSK-Sicht stellen die nüchternen Zahlen eine gute Basis für ein Fazit dar:

Unsere Teilnehmerzahl hat sich von 25 im letzten Jahr auf 21 dieses Mal verringert.

Aus den 2 Gold- und 3 Silber-Medaillen des Vorjahres wurden dieses Jahr 2 Gold-, 2 Silber- und 1 Bronze-Medaille. Aber der DWZ-Gesamt-Verlust aller HSK-Teilnehmer im letzten Jahr wurde jetzt auf fast Null reduziert. Hier hat sich also im Großen und Ganzen nicht viel getan.

Unsere Probleme liegen in der völlig unzureichenden Besetzung der Altersklassen U18 und U14 sowie im Spitzengbereich der Mädchen, wenn das Ausnahme-Talent Teodora Rogozenco jetzt schon die Spitzenklasse der Jungs „aufmischt“ und mit Diana Garbere unser zweitbestes Mädchen fehlte.

Zwei dieser drei Defizite sind allerdings auch auf Hamburger Ebene sicht- und spürbar, was sich im „Standing“ der U18- und Mädchen-Endrunde widerspiegelt, deren jetzige Teilnehmer aufgrund ihrer mangelnden Spielstärke von vorn herein (!!) nie die Chance hatten, sich für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren.

Daran muss sich die Frage anschließen, welche sportliche Bedeutung diese beiden Endrunden dann überhaupt noch haben, oder anders: warum die für die Deutsche Ebene vollkommen uninteressante U20-Endrunde auf Kosten dieser beiden Sorgenkinder so künstlich aufgepusht wird.

Womit wir dann auch schon beim äußerst komplizierten Qualifikationsmodus angekommen wären, der seine Hauptursache im Vorhandensein der Leistungsklassen und der U20-Endrunde begründet sieht.

Hier muss Jahr für Jahr vor Turnierstart im wahrsten Sinne des Wortes „ausgetüftelt“ werden, wer sich nun wo und wie für die Deutsche qualifizieren kann bzw. darf.

So hatte den Hamburger U14w-Platz bereits nach den Leistungsklassen Teodora Rogozenco sicher.

Der U16-Meister Lars Hinrichs spielt nun noch einen Zweikampf gegen den besten U16-Spieler in der U20, nämlich den dortigen Vizemeister Julian Kramer.

Für den U18-Platz qualifizierte sich der beste U18-Spieler in der U20, Guido Stanau, diesmal sogar vollkommen ohne jeglichen Stichkampf gegen den U18-Meister.

Und den U18w-Platz spielen das zweitbeste U16-Mädchen und die einzige weibliche U18-Teilnehmerin aus.

Hat einer der Leser hier wirklich noch den Überblick behalten?

Der Hamburger Schachjugendbund macht auf der einen Seite alles dafür, damit am Ende auch wirklich die allerbesten Hamburger Jugendlichen zur Deutschen Meisterschaft fahren (egal wie kompliziert es auch immer aussehen mag, es ist sportlich betrachtet gerecht)!

Auf der anderen Seite jedoch spiegelt sich dieses Ziel in keiner Weise in der Turnierform mit den Leistungsklassen und vor allem der U20-Endrunde wider. Schlimmer sogar: Einige Endrunden werden sportlich gesehen zu Beiwerk degradiert, was für deren Teilnehmer sehr schade ist.

In der Turnierordnung des HSJB werden die Zusammensetzungen der Leistungsklassen sowie der Endrunden sehr detailliert beschrieben, über die weit wichtigere Qualifikation zur höheren Ebene (welche ja anscheinend oberstes Ziel des HSJB ist, siehe oben) wird kein einziges Wort verloren. Da sind Spekulationen Tür und Tor geöffnet, welche dann jährlich in den „zusätzlichen Regelungen“ des Lehrausschusses ihre Früchte tragen. Mal schauen, wie die Wundertüte nächstes Jahr aussieht!

„Strenger“ Grundschul-Schachtag

(ChZ)

360 Kinder spielten am Hamburger Grundschul-Schachtag in zwei großen Turniergruppen – Schwerstprogramm für Björn Lengwenus, Larissa Hatje und Jan Pohl im Fachausschuss Schach und ihre Helfer aus dem HSJB, den Schulen und einigen Vereinen bei der Betreuung ihrer Schulschachgruppen, ein Programm, das alle miteinander zur Zufriedenheit der Schachkids und ihrer Eltern bewältigten. Auch der Beitrag der Eltern, einige halfen auch dem Organisations-Team, viele waren den ganzen Tag von 10 bis 18 Uhr anwesend, verdient den Dank der Schachszene.

Von den 360 Teilnehmern kamen 129 aus Schulschachgruppen, die mit dem HSK kooperieren, oder aus dem HSK Kindergarten. Sie zeigten, was sie gelernt haben.

Allen voran die zehn Schachkids aus der Grundschule Strenge, betreut von Bessie Abram und dem HSK FSJler Martin Grünter, der sich auch noch um seine vielen Hasen kümmerte. Aber das ist eine andere Geschichte, die wird an anderer Stelle erzählt.

Bessie Abrams Entscheidung, ihre drei Schützlinge aus der Anfänger-Gruppe der Schule aus der Gruppe 2, wo sie ihrem Alter entsprechend noch hätten spielen dürfen, in die Gruppe 1 „umzutopfen“, erwies sich als kluger Schachzug. Ohne Aaron, Lars und Jan Ole wäre die Grundschule Strenge gar nicht in die **Mannschaftswertung** gekommen, für die mindestens acht Spieler gefordert waren. Mit ihnen schafften die Leif, Antonia & Co. aus Martin Grünters starker Trainingsgruppe sogar den **2. Platz** – und hätten fast sogar gewonnen! Nach 6 Runden hatten Martin Grünters und Bessie Abrams Schützlinge $1\frac{1}{2}$ Punkte Vorsprung, doch in der 7. Runde mussten vier ihrer besten Spieler aufgrund der Computer-Auslosung gegeneinander spielen. Mit nur $3\frac{1}{2}$ aus 6 möglichen Punkten fiel die Grundschule Strenge gegenüber der **Grundschule**

2/2013

Genslerstraße entscheidend zurück. Die Top-Spieler dieser mit 16 Spielern angetretenen Schule, an der für alle Kinder eine Stunde Schach pro Woche auf dem Stundenplan steht, schafften 6 aus 8 und waren mit 40% Punkten aus 56 Partien um einen Punkt besser und wurden Hamburger Grundschulmeister, knapp vor der **Grundschule Strenge (39%)**, wieder nur einen halben Brettpunkt zurück auf dem immer noch hervorragenden 3. Platz die **Grundschule Bergstedt (39)**.

Unsere erfolgreiche Mannschaft spielte mit Leif Dietrich (7), Antonia Paschen (6), Philipp Dahrendorf ($5\frac{1}{2}$), Gerrit Jasmut (5), Kian Weber (5), Leon Petersen ($4\frac{1}{2}$), Tom Lux (4), Aaron Becker ($2\frac{1}{2}$), Lars Fassbinder ($2\frac{1}{2}$) und Jan Ole Schelleter ($1\frac{1}{2}$).

Bessie Abram wollte die Kids trösten und meinte, beim Hamburger Schulschach-Pokal am 6. April 2013 lassen wir die Genslerstraße wieder hinter uns – wie 2012. Vorsicht: Der Schulschach-Pokal wird nur an vier Brettern gespielt, die Bedenkzeit ist ein wenig länger (30 statt 20 Minuten), und wir müssten wirklich in Bestbesetzung und sehr guter Form antreten, wenn wir denn die starken ersten vier Bretter der Schachschule Genslerstraße bezwingen wollen. Auch die Grundschule Bergstedt wird ein ernst zu nehmenden Gegner sein: In der Basisklasse der HJMM haben wir als HSK 8 gegen den HSK 9 – das sind die Bergstedter – an acht Brettern mit 3:5 verloren und viel falsch gemacht.

Erfolgreich werden wir nur sein, wenn unsere Top-Spieler schon im Januar konzentriert die HJET 2013 und weitere Schnellturniere wie z.B. den Springer-Pokal am 1.2. 2013 mitspielen – und am besten auch durch die Mitgliedschaft im Klub ab 1.1. 2013 sich selbst dafür entscheiden, es ernst zu meinen mit dem Schachspiel – und mit der Teilnahme an den Deutschen Grundschulmeisterschaften vom 2. bis 5. Mai 2013 in Dittrichshütte (Thüringen).

Klar, die Mannschaft müsste dann zwei Tage der HSK Jugendreise versäumen – aber in Borgwedel mit einem guten Resultat von der Deutschen zwei Tage später anzukommen und gefeiert zu werden, kann auch sehr schön sein ...

Doch auf dem Grundschultag wurde nicht nur die Vizemeisterschaft der Mannschaft gefeiert, **Antonia Paschen** hatte einen weiteren besonderen Grund sich zu freuen: Sie wurde mit 6 aus 7 punktgleich mit der Meisterin Lisa Truong (Genslerstraße) zweitbestes Mädchen, noch vor Anica Obst (GR Bergstedt) mit 5½ Punkten.

Den Vogel aber schoss **Leif Dietrich** ab: Er wurde in der Gruppe 1 (244 Teilnehmer) mit 7 aus 7 **Hamburger Grundschulmeister!** HSK Jugendwart Andi Albers schickte gleich eine

Mail an Julia Prosch, die Leif während ihres FSJ trainiert hat. Leif habe sich „wie ein Schneekönig“ gefreut, schreibt Andi Albers auf www.hskjugend.de. Das stimmt sicher, aber bei mir beklagte er sich später über blaue Flecken, so oft und kräftig habe man ihm auf die Schultern gehauen. Sensationell! Als Leif in meinem abgelegenen Simultanraum ankam, habe ich seine frohe Botschaft zunächst gar nicht glauben können, hatte ich doch mit einem der beiden Favoriten gerechnet: Jakob Pajeken oder Henning Holinka, die schon an Deutschen Meisterschaften teilgenommen haben. Aber Leifs Mutter bestätigte mir strahlend, dass die beiden in der letzten Runde gegeneinander Remis gespielt hatten, so dass Leif der einzige Spieler war, der alle sieben Partien gewinnen konnte.



Die Ehrung der Sieger nach einem langen Tag: 1.Leif Dietrich (7 aus 7), 2.Jakob Pajeken (6½), 3.Henning Holinka (6½), 6.Ilya Goltser (6), 5.Lisa Truong (6), 4.Merlin Paul Richter (6)

Erst eins, dann zwei, ...

(AS)

dann drei, dann vier, dann steh'n die Sieger vor der Tür. Dabei haben die Bergstedter Schach-Schüler und -Schülerinnen beim Zählen nicht bei vier aufgehört, sondern erst bei sechs! Mit so vielen Pokalen sind wir noch nie von einem Turnier heimgekehrt. Zwei Mannschaftspokale vom Hamburger Grundschul-Schachtag [Gruppe 1 – vornehmlich Klassenstufe 3 und 4 sowie Gruppe 2 – Klassenstufe 0 – 2] werden unseren Trophäenschrank weiter auffüllen, die anderen vier sind im Besitz von sehr erfolgreichen Schüler und Schülerinnen.

Was im Vorjahr noch wie ein Überraschungsergebnis aussah – erster Platz im Mannschaftswettbewerb und auch in der Einzelwertung in den Klassenstufen 0 bis 2, erwies sich an diesem Grundschulschachtag als Bestätigung von erfolgreichem Training im vergangenen Schuljahr. Auch wenn die damaligen Spieler nun in der höheren Gruppe 1 antreten mussten, so machte sich die Turnier-Erfahrung der vormals Erstklässler bezahlt und sie konnten das fortsetzen, was jetzt ihre Vorgänger auch in der oberen Gruppe 1 versuchten. Hier war das Abschlussergebnis äußert knapp und hätte sicherlich auch anders ausfallen können, wenn das Losglück unsere Spieler nicht so oft hätte gegeneinander spielen lassen. In Gruppe 1 lagen wir über das gesamte Turnier immer mit vorne in einer Dreiergruppe. Zum Abschluss behielt die Genslerstraße mit einem Brettpunkt mehr vor der Grundschule Strenge die Nase vorn, darauf folgte auf dem **dritten Platz** die Grundschule Bergstedt – nur 0,5 Brettpunkte hinter der Grundschule Strenge. Ein sehr schöner Erfolg der letztjährigen Gruppenersten aus Klassenstufe 2. Da in das Mannschaftsergebnis nun acht SpielerInnen (statt vormals 4) eingebunden sind, zeigt es zugleich die gute

Breite unserer kleinen Gruppe in dieser Altersstufe. Im Vergleich zur Genslerstraße (26 Meldungen) und auch zur Grundschule Strenge (10 Meldungen) konnten wir uns keinen „Ausfall“ erlauben, denn mit genau acht SpielerInnen sind wir gerade noch in die Mannschaftswertung gekommen und das auch nur, weil wir einen ehemaligen Schachkursteilnehmer – nun ohne Training – zum Mitmachen animiert haben. Das gute Mannschaftsergebnis rundete in dieser Gruppe Anica Obst ab, die als **drittbestes Mädchen** einen eigenen Pokal erhielt und das gleich bei ihrer ersten Turnierteilnahme! Wenn die ältere Schwester schon so gut vorlegt, dann darf die jüngere auch nicht hinten anstehen. In Gruppe zwei belegte Neele Obst den **ersten Mädchenplatz**. In der Mädchen-Kategorie waren Bergstedter Schachkursteilnehmer noch nie auf dem Treppchen. Und nun gleich zweimal! Zusammen mit ihren Schüler-Teilnehmern belegte Neele auch den **ersten Platz** in der Mannschaftswertung, die überlegen vor der Grundschule Hasenweg mit 3,5 Brettpunkten mehr – fast ein Rundensieg Vorsprung – gewonnen wurde. Unsere beiden Pokalgewinner, Roman Bölke – **erster Platz** – und Benjamin Wöstmann – **vierter Platz** – haben erheblich zu diesem Erfolg beigetragen. Aber auch die weiteren Bergstedter SchülerInnen schnitten ihrem Kenntnisstand entsprechend zufrieden ab – mit Gewinnen aber natürlich auch Niederlagen, was nun einmal zum Sport dazugehört. Nun folgen die zahlreichen Schülerturniere im Frühjahr 2013, in denen die Bergstedter wiederum zeigen können, was sie gelernt haben, und von denen sich mancher vermutlich eine erfolgreiche Fortsetzung verspricht.
In vier Monaten sind wir schlauer.



Bergstedter Schüler/innen der Klassenstufe 2 mit ihren Medaillen und Pokalen



Roman Bölke, Neele Obst und Benjamin Wöstmann –
Einzelpokalgewinner auf dem Grundschul-Schachtag 2012



Erfolgreiche Schwestern –
Neele und Anica Obst mit ihrem
Mädchenpreis



Bergstedter Schüler/innen der Klassenstufe 3 und 4 mit ihren
Medaillen und Pokalen

Schachmeisterschaft der Grundschule Hasenweg

Donnerstag, 13. Juni 2013, 12 bis 15 Uhr, in der „Sasse“



Fotos: Thomas Richter / Text: Christian Zickelbein



Timon Gutjahr schreitet die Reihe der Pokalsieger ab - wie Kai Zores hat er ganz knapp

den Pokal für die 1. Klasse verpasst und verdeckt nun den Pokalsieger Lars Prellberg.

Von links nach rechts: Gesamtsiegerin Tanja Zores mit sechs Siegen, Boike Flint als Jüngster wird Zweiter, Anton Braasch freut sich über den 3. Platz.

Bentje Flint wird als Vierte bestes Mädchen, Alexa Alström gewinnt den Pokal für die 3. Klassen, und Clemens Dierksmeier guckt ganz rechts seinen Pokal für die 2. Klassen genau an. **Drei Mädchen unter den Top Ten!** Nicht im Bild ist Marten Büsselmann mit dem Pokal der 4. Klassen – der einzige Pokalsieger, der nicht aus der HSK Schachgruppe kommt.

32 Teilnehmer (s.u.) sind oder waren Mitglieder der Schachgruppe Hasenweg im HSK, 32 Kinder (*kursiv*) waren zum ersten Mal dabei und haben nun vielleicht Lust bekommen, im nächsten Schuljahr Mitglieder der Schachgruppe zu werden. Alle Teilnehmer bekamen eine Medaille und Sachpreise, die unser Trainer Thomas Richter besorgt hat. Auf ihre Medaille mussten aber mehr als zwanzig Kinder ein paar Tagen warten, denn mit einem so großen Andrang hatten wir nicht gerechnet! So gab es am Montag in vielen Klassen noch einmal großen Beifall für die Schachspieler, als ich ihnen ihre Medaillen umhängte.

Hätte es eine Klassenwertung (4 Spieler) gegeben – die **Klasse 4b** hätte gewonnen: Mit 18 ½ Brettpunkten hätten Tanja Zores, Anton Braasch, Vincent Winnemöller und Laurin Stelldinger gewonnen, sensationell gefolgt von der **Klasse 1c** mit 16 Punkten: Kai Zores, Vincent Schimm, Leonard Pierrot und Timo

Filipe Zorro Reinho sind vielleicht die Favoriten für den Pokal, den es 2014 für die beste Klasse der Schule geben wird, zumal die 1c mit Clemens Hartung, Dominic Hahn und Justus Avci noch drei Eisen im Feuer haben könnte. Aber die **Klasse 2a** mit Clemens Dierksmeier, Max Kleist, Jonna Maas und Mika Scheffel hatte mit 15 ½ Punkten nur einen halben Brettpunkt Rückstand, und auch die 2a hat mit Jonas Lesyk und Schmitz noch zwei hoffnungsvolle Spieler, so dass sich keine Klasse schon als Sieger fühlen darf. Und im nächsten Jahr sind vielleicht Klassen dabei, deren Schachtalente wir heute noch gar nicht kennen! Übrigens wird dann die Schulmeisterschaft einen ganzen Tag von 8 bis 13 Uhr dauern, so dass wir auch Zeit haben werden, zwischen den Runden von Partie zu Partie noch etwas zu lernen! Aber bevor ins nächste Jahr 2014 schauen, sollten wir auf das spannende Turnier 2013 zurückblicken:





64 Teilnehmer stellten uns und besonders unseren Turnierleiter Boriss Garbers vor eine große Herausforderung. Ohne den Hausmeister Jan Hoffmeister, der Tische und Stühle geschleppt und uns beim Aufbau geholfen hat, hätten wir gar nicht anfangen können. Die Vorbereitung der Computerauslösung kostete eine Viertelstunde, und nach der 1. Runde brauchten wir zwanzig Minuten, bis der Computer verstanden hatte, dass wir Nick Asmussen, der nach dem Triathlon seiner Klassen zu erschöpft war, auch noch ein Schachturnier mit sieben Runden zu spielen, durch einen anderen Spieler ersetzt hatten. Aber die Hasen blieben brav und geduldig – vielleicht auch weil nicht nur die Trainer Martin Grünter und Thomas Richter, sondern auch die Eltern Jasmin Flint und Markus Schimm und oft auch der designierte Schulleiter Philipp Roselius, selbst auch Schachspieler, zu Ruhe, Ordnung und konzentriertem Spiel beitrugen.

Herr Roselius und Martin (siehe links) verfolgen die drei Spaltenpaarungen der 4. Runde; von weitem auch Boriss, der auf Boike als Schulmeister setzte. Er kannte ihn von der HSK Jugendreise und hätte fast Recht behalten, aber Tanja ließ sich nicht mehr von Tisch 1 verdrängen. Einer meiner Favoriten landete nur auf dem 13. Platz: Seo-Zun An hat zu schnell gespielt, aber nun hat er einen Ferienkurs im HSK Schachzentrum belegt und wird lernen, jeden Gegner ernst zu nehmen!

Wir haben uns sehr gefreut, dass sich auch Eltern für „das schöne Turnier am Hasenweg“ bedankt haben. Ich zitiere aus einer Mail: „Den Kindern hat es super gefallen, es war spannend, [...] und es gibt viele neue schachbegeisterte Kinder, bei denen man nur hoffen kann, dass die Liebe zum Schach anhält [...] Vielen Dank für Euer Engagement im Vorfeld und Euren Einsatz beim Turnier.

Das war super!!!“

Ein besonderer Dank gilt Martin Grünter, der den größten Anteil am (Wieder-) Aufbau der Schachgruppe am Hasenweg hat. Birgit Zores schreibt: „Dir, Martin, wünsche ich alles Gute für die Zukunft und kann noch ein bisschen hoffen, dass Du hier in Hamburg einen Studienplatz erhältst und somit vielleicht dem Hasenweg erhalten bleibst zusammen mit Thomas Richter. Ihr beide seid ein gutes Trainerteam für die kleinen (frechen und interessierten schachbegeisterten Kinder!“



			S	R	V	Pkte	BH	
1.	Zores, Tanja	4b	6	0	0	6.0	23.0	
2.	Flint, Boike	VS	5	0	1	5.0	24.5	
3.	Braasch, Anton	4b	5	0	1	5.0	23.5	
4.	Flint, Bentje	3c	Bestes Mädchen	5	0	1	5.0	23.5
5.	Prellberg, Lars	1a	Bester 1. Klasse	4	1	1	4.5	22.5
6.	Zores, Kai	1c		4	1	1	4.5	22.0
7.	Dierksmeier, Clemens	2a	Bester 2. Klasse	4	1	1	4.5	21.5
8.	Alström, Alexa	3b	Beste 3. Klasse	4	1	1	4.5	19.0
9.	Gutjahr, Timon	1a		4	0	2	4.0	25.0
10.	Kleist, Max	2a		4	0	2	4.0	22.0
11.	Schimm, Vincent	1c		4	0	2	4.0	21.5
12.	Pierrot, Leonard	1c		3	2	1	4.0	21.0
13.	An, Seo-Zun	2d		4	0	2	4.0	20.5
14.	Büsselmann, Marten	4c	Bester 4. Klasse	4	0	2	4.0	19.0
15.	Winnemöller, Vincent	4b		3	2	1	4.0	19.0
16.	Lehnert, Joris	2c		4	0	2	4.0	18.5
17.	Dettmann, Kjell	3b		4	0	2	4.0	18.0
18.	Wittich, Carlotta	2c		4	0	2	4.0	18.0
19.	Stelldinger, Laurin	4b		3	1	2	3.5	23.0
20.	Maas, Jonna	2a		3	1	2	3.5	21.5
21.	Hochbaum, Hannes	4b		3	1	2	3.5	19.5
22.	Zorro Rainho, Timo	1c		2	3	1	3.5	18.5
23.	Bachert, Merle	3c		2	3	1	3.5	18.0
24.	Christ, Jerome	4b		3	1	2	3.5	16.0
25.	Scheffel, Mika	2a		3	1	2	3.5	14.5
26.	Burgardt, Maxim	3a		2	2	2	3.0	22.0
27.	Dahncke, Jonah	3a		1	4	1	3.0	21.0
28.	Cheftchuk, Karolina	VS		3	0	3	3.0	21.0
29.	Hartung, Clemens	1c		3	0	3	3.0	20.5
30.	Bachert, Ricarda	1a		2	2	2	3.0	20.0
31.	Seyd, Noa	2c		3	0	3	3.0	19.5
32.	Giessel, Joris	3c		3	0	3	3.0	19.5
33.	Hochbaum, Thilo	3c		3	0	3	3.0	18.0
34.	Petersen, Erik	3b		3	0	3	3.0	17.5
35.	Lesyk, Jonas	2a		3	0	3	3.0	17.5
36.	Jann, Lukas	3c		3	0	3	3.0	17.0
37.	Schmitz, Nicolai	2a		3	0	3	3.0	14.5
38.	Wycisk, Ole	4b		2	1	3	2.5	19.0
39.	Böttcher, Hannes	2b		2	1	3	2.5	18.5
40.	Hirte, Richart	3c		2	1	3	2.5	18.0
41.	Voigt, Luca	3c		1	3	2	2.5	17.5
42.	Schöffler, Alexander	4b		2	1	3	2.5	17.5
43.	Fischer, Giuliano	2b		2	1	3	2.5	17.0
44.	Meyer, Annika	3c		2	1	3	2.5	16.5
45.	Reifferscheid, Niclas	2c		1	3	2	2.5	15.5
46.	Yamane, Ranya	3c		2	1	3	2.5	14.0
47.	Pingel, Leon Jeremy	3c		1	3	2	2.5	13.0
48.	Hahn, Dominik	1c		2	1	3	2.5	13.0
49.	Schulz, Henry	3c		2	1	3	2.5	12.0
50.	Fiss, Maximilian	3c		2	0	4	2.0	20.0
51.	Avci, Justus	1c		2	0	4	2.0	17.5
52.	Lothoff, Basti	1a		2	0	4	2.0	16.5
53.	Zellhorn, Vanessa	3b		1	2	3	2.0	15.0
54.	Rauser, Fabian	2c		2	0	4	2.0	14.5
55.	Gutjahr, Joris	3b		2	0	4	2.0	13.0
56.	Bontemps, Klara	3b		2	0	4	2.0	12.5
57.	Schütt, Emil	2c		2	0	4	2.0	12.5
58.	Gärtner, Lea	3c		1	1	4	1.5	14.5
58.	Beck, Fabian	2d		1	1	4	1.5	14.5
60.	Liß, Jella	3b		1	0	5	1.0	13.5
61.	Lotthoff, Amy	3c		1	0	5	1.0	13.0
62.	Steffen, Finnja	2c		1	0	5	1.0	12.5
63.	Arnold, Lucy	3c		0	1	5	0.5	15.0
64.	Becker, Tom	2c		0	0	4	0.0	14.0



FOLGE 4

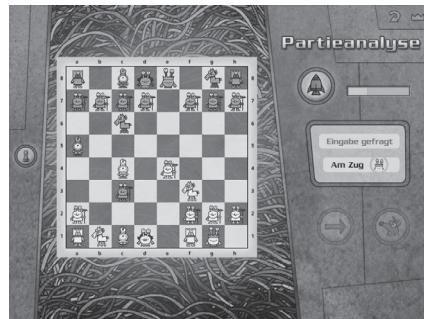
FRITZ & FERTIG

Schach für Außerirdische

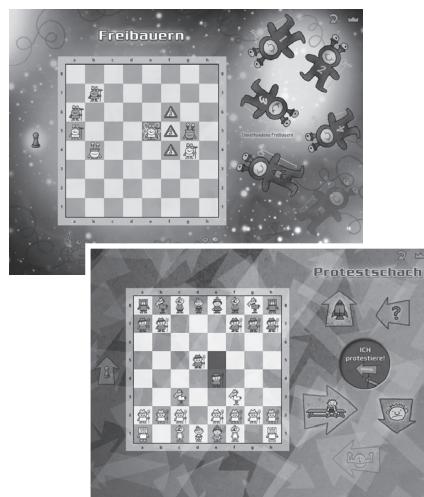
Der vierte Teil der weltweit erfolgreichen Schachsoftware-Reihe „Fritz & Fertig“ wartet mit einem weiteren, spannenden Schachabenteuer auf seine Fans.



Diesmal braucht König Schwarz Hilfe. Im Internet-Chat hat er geprahlt, er sei „der beste Schachspieler des Universums“. Ein paar Außerirdische stellen den Angeber auf die Probe und entführen ihn zusammen mit Fritz und Bianca auf ihren Planeten Chessbase.



Die drei Erdbewohner müssen das Turnier gegen die schachbegeisterten Grünlinge gewinnen, um wieder freizukommen. Ein Glück, dass der Trainer und Schachexperte Fred Fertig gerade Urlaub auf Chessbase macht und ihnen mit schlauen Tricks und frechen Kommentaren zur Seite stehen kann.



Ein Muss für alle kleinen und großen Schachfreunde und solche, die es noch werden wollen.

Aus dem Inhalt:

- Eröffnungstraining (Damengambit)
- Partieanalyse
- Mattmotive
- Taktikmotive (Blockade, Räumung)
- Strategie (Raum und Zeit)
- Endspieltraining (Bauerndurchbruch, Freibauern)
- Remisstrategien
- Schachvarianten (Protestschach, Würfelschach)



FRITZ & FERTIG Folge 4

ISBN 978-3-89835-392-2

€ 29,00

Systemvoraussetzungen: Pentium III Prozessor, 64 MB RAM, Soundkarte, Grafikkarte: 1024 x 768 Pixel bei 32 Bit Farbtiefe, CD-ROM-Laufwerk, Windows® ME, XP, Vista.

CHESSBASE GMBH · MEXIKORING 35 · D-22297 HAMBURG · BESTELL-HOTLINE: 040-639060-10 · WWW.CHESSBASE.DE · INFO@CHESSBASE.COM

CHESSBASE FACHHÄNDLER: Deutschland: Niggemann (Heiden), Schachverlag Dreier (Ludwigshafen), ChessGate AG (Nettetal), Ketterling (Berlin), Schachhaus Mädler (Dresden), CSS-Shop (Hamburg), Schachversand Ullrich (Zeil am Main). EURO SCHACH (Dresden), Schachdepot (Stuttgart). Schweiz: Lucio-Photos Barvas (Üster). Österreich: Mattes KG (Wien). Baedeker (Essen, Oberhausen, Mülheim). Boysen+Maasch (Hamburg). Buch-Kaiser (Karlsruhe). Campe (Nürnberg). Decius (Hannover). Graff (Braunschweig). Hugendubel (Berlin, Frankfurt, München, Regensburg). Krüger (Dortmund). Mayersche (Aachen, Bochum, Duisburg, Mönchengladbach, Köln). Rombach (Freiburg). Schmori UV Seefeld (Hannover). Thalia (Köln, Bonn, Münster, Bremen, Hamburg). Weiland (Hamburg, Kiel, Flensburg, Lübeck, Hannover). Wenner (Osnabrück). Wittwer (Stuttgart).

Im Tandem durch die ersten Monate des Jahres

(AS)

Viel Gelegenheit zum Radfahren gab es in diesen langen Wintermonaten ja nicht, doch Möglichkeiten, sich ordentlich abzustrampeln schon – wenn auch auf anderen Sportfeldern, wie z.B. beim Schach. Die ersten Monate eines neuen Jahres sind immer reich gespickt mit Schüler-Schachturnieren.

HJET

Bereits Mitte Januar beginnen die Hamburger Jugendeinzelturriere (HJET), gestaffelt nach Altersklassen. Bergstedter SchülerInnen der ersten und zweiten Klasse nehmen daran schon seit Jahren in der Klasse U8 (unter 8 Jahren) und die der dritten und vierten Klasse in der U10 teil – jedes Mal in großer Zahl. Auch in diesem Jahr stellten wir 11% der Teilnehmer in beiden Altersklassen.

Die HJET sind eine gute Gelegenheit auch für Anfänger erste Erfahrungen im Turnierschach zu sammeln. An drei von vier möglichen Wochenenden werden jeweils drei Partien gespielt, so dass neun Partien über die Rangfolge in den jeweiligen Gruppen entscheiden. Für die erfahrenen SpielerInnen geht es jedoch um mehr. Sie versuchen einen der begehrten Qualifikationsplätze zur Hamburger U10 Endrunde zu erspielen, in der sich die besten Hamburger Grundschul-Schachspieler beider Altersklassen messen, um den Hamburger U10-Meister zu ermitteln. Zu dieser Endrunde hat es auch ein Bergstedter Tandem geschafft: Marvin durch Qualifikation in der U10-Klasse und Roman in der U8-Klasse. Beide erreichten in ihren Vorgruppen einen hervorragenden 2. Platz, der auch für die Endrunde eine gute Platzierung erwarten ließ. Und Marvin gelang dort tatsächlich mit seinem 5. Tabellenplatz die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft in Oberhof (Thüringen) – ein Ergebnis, das bisher noch kein Bergstedter Schüler geschafft hatte. Aber auch die anderen Bergstedter Spieler errangen teilweise überraschend gute Ergebnisse, so dass sicherlich alle mit ihrer HJET-

Teilnahme zufrieden sein werden. Die meisten von ihnen können ja auch noch einmal im nächsten Jahr antreten und dann mit ihrer jetzt gewonnenen Erfahrung versuchen, ihre Platzierung zu verbessern.

Springer-Pokal

Noch während der HJET wird der Hamburger Brücken-Ferientag zwischen beiden Schulhalbjahren in jedem Jahr für ein großes Turnier genutzt - groß sowohl im Sinne von vielen teilnehmenden Mannschaften als auch für Grundschüler wirklich große Gegner. In diesem Turnier können Schachspieler aus allen Schulformen und Altersklassen mitmachen. Punktgleiche Gegner werden ohne Unterschied auf Alter und Schulform zugelost. Schon zum 23. Mal wurde in diesem Jahr der Springer-Pokal ausgetragen: 62 Mannschaften – die Hälfte davon Grundschulmannschaften.



Der Beginn einer neuen Runde

Zwei unserer drei Mannschaften erwischten gleich in der ersten Runde „große“ Gegner und mussten entsprechend Lehrgeld zahlen, nur die erste Mannschaft blieb noch mit einem gleichaltrigen Gegner verschont und zeigte hier ihr Können. Das war aber wohl auch an diesem Tag eine der wenigen leichten Aufgaben für die erste Mannschaft, denn danach ging es „knüppeldicke weiter“. Viermal musste sie in den sieben Runden gegen gymnasiale Mannschaft-

ten antreten und schlug sich wirklich achtbar. Bis zur 6. Runde lag sie aussichtsreich auf dem 2. Platz in der Grundschulwertung und nur die Pestalozzi-Grundschule aus Stade lag vor ihr. Aus dem weiteren Teilnehmerkreis schienen nur „altbekannte Gegner“, die Grundschule Hasenweg und Oppelner Straße, noch Mitkandidat um den ersten Platz in der Grundschulwertung zu sein. Also schaute alles gebannt auf die letzte Runde, in der wir noch einmal gegen ein Gymnasium antreten mussten, genauso wie die Pestalozzi Grundschule. Die beiden hinter uns liegenden Mitkandidaten hatten jedoch leichtere Gegner bekommen. Nach einem verdienten Unentschieden keimte die Hoffnung auf, dass es auch trotz des Sieges vom Hasenweg für die erste Mannschaft zum ersten Platz reichen könnte. Doch bei aller Rechnerei hatten wir einen weiteren Konkurrenten um den Grundschulpokal total übersehen. Die Genslerstraße, ebenfalls vor der letzten Runde mit einem Mannschaftspunkt hinter uns liegend, zog mit einem glatten 4 : 0 Sieg noch an uns vorbei und bekam dank zweier Brettpunkte mehr den begehrten Grundschulpreis. Uns bleibt in der Rückschau nur der Trost, dass wir in diesem Jahr wohl besonders schwere Gegner erwischt hatten und die Genslerstraße vom Losglück mit nur zwei gymnasialen Gegnern eben bevorzugt war. So können wir nur hoffen, dass im nächsten Jahr das Losglück auch einmal auf unserer Seite ist. Bei aller Anspannung auf das Ergebnis der ersten Bergstedter Mannschaft sollte aber auch

das Abschneiden der beiden anderen Mannschaften nicht vergessen werden. Beide schlugen sich achtbar und lagen am Ende des siebenrunden Turniers – wie sollte es anders sein – als Tandem auf Rangplatz 36 und 37, bezogen auf die reine Grundschulwertung bedeutet dies Platz 11 und 12, also im ersten Drittel aller Grundschulmannschaften.

RALA und Mannschaftsblitzturnier

Gleich nach den HJET folgte dann das weltgrößte Schülerschachturnier „Rechtes gegen Linkes Alsterufer“. Hier nicht mitzumachen, wäre wohl das größte Versäumnis in der eigenen Schachkarriere. Und so fuhren in diesem Jahr sogar vier Bergstedter Mannschaften ins CCH, um auf einen passenden Gegner zu treffen. Zwei unserer Mannschaften hatten wir im Vorfeld mit „stark“ eingestuft, eine weitere als „mittelstark“ und die vierte als Anfängermannschaft mit soliden Grundkenntnissen. Gerade für Anfänger ist dieses Turnier sehr beeindruckend, und richtig spannend wird es, wenn mit einem Countdown von 10 bis 0 die erste Partie eingeleitet wird. Dann ist es in den riesigen CCH-Räumen mit einem Schlag überraschend leise, denn alle gut 2.600 SchülerInnen sind auf ihre ersten Züge konzentriert. Danach schwächt der Geräuschpegel verständlicherweise wieder an, denn nun gilt es z. B. bei Unklarheiten sich gegenseitig Hilfe zu geben, manchmal auch gute oder schlechte Züge entsprechend zu kommentieren und nach dem Ende einer Partie Gründe für Sieg oder Niederlage zu finden.



Die große Zahl Bergstedter RALA Teilnehmer



Hoffentlich geht es bald los!

Als „gute RALA-Teilnehmer“ haben wir Siege errungen und Niederlagen eingesteckt. Die beiden starken Mannschaften konnten ihre Stärke mit Siegen unter Beweis stellen und die beiden weiteren Bergstedter Mannschaften mussten die gegnerische Überlegenheit anerkennen.

Spaß gebracht hat es allen, besonders der zweiten Mannschaft, bei denen jeder Spieler wegen des 8:0 Mannschaftssieges noch eine Medaille bekam. Leider spielte Bergstedt in diesem Jahr auf der falschen Alsteruferseite, denn es gewann insgesamt mit 655,5 : 648,5 das Rechte Alsterufer, so dass Bergstedt nicht in den Lostopf für den Alsteruferpokal kam.

Der Pokal wurde der Grundschule Sternschanze zugelost und steht dort sicherlich das gesamte Jahr in einem repräsentativen Pokalschrank, bevor er im nächsten Jahr wieder zum Turnier mitgebracht wird für den nächsten Alsterufergewinner.

In diesem Jahr nutzen drei Mannschaften erstmalig im Anschluss an das Superturnier die Gelegenheit, um an der Mannschaftsblitzmeisterschaft der Grundschulen teilzunehmen. Blitzschach (5 Minuten pro Spieler und Partie) ist eigentlich eine Form des Schachs, die dem Grundschüler sehr liegt, denn viele wollen ja

einen gegnerischen Zug schnell beantworten ohne großes Nachdenken.



Was man so alles schon in einer Minute verlieren kann!

Doch zwischen „schnell ziehen müssen“ und „schnell ziehen können“ liegen Unterschiede und so merkten erst jetzt einige Teilnehmer, dass man selbst beim Blitzschach ruhig spielen und auch gelegentlich einige Zeit in einer kritischen Situation überlegen kann. Insgesamt war es für alle Bergstedter eine lehrreiche Erfahrung, in der die Sicherheit über abgespeichertes Schachwissen doch hilfreich sein kann. Am Ende sprang wieder ein Tandemplatz, Platz 4 und 5, heraus und in geringem Abstand auch ein 8. Platz unter 12 teilnehmenden Mannschaften. Für eine Erstteilnahme eine insgesamt gute Platzierung.

Bezirks-Cup Wandsbek-Süd

Schon seit Jahren wird in der Otto-Hahn-Schule auch zum Ende des ersten Quartals eines neuen Jahres ein Vierermannschaftsturnier veranstaltet, der Bezirks-Cup Wandsbek-Süd. Im Grundschulbereich ist die Teilnahme immer sehr gefragt, so dass die Teilnahme wegen der Turnierraumgröße zunächst auf zwei Mannschaften pro Schule begrenzt ist. Erst bei Ausbleiben von Meldungen können interessierte Schulen auch weitere Mannschaften nachmelden. Wir nahmen in diesem Jahr von dem Angebot Gebrauch und reisten mit drei Mannschaften bereits eine Woche nach

RALA zum Wandsbek-Cup. Die zu dieser Jahreszeit übliche Grippewelle hatte die teilnehmenden Mannschaften auf 25 reduziert.



Warten auf den Turnierbeginn

Um zur Otto-Hahn-Schule zu kommen, müssen wir von Bergstedt früh aufbrechen. Vielleicht zu früh, denn in der ersten Runde schien unsere erste Mannschaft noch nicht richtig ausgeschlafen zu haben und verpasste durch eine Niederlage gegen die 2. Mannschaft der Genslerstraße einen guten Start. Doch bis zur siebten Runde kämpften wir uns durch Siege wieder auf den zweiten Platz vor, den wir nun in der letzten Runde gegen die 1. Mannschaft der Genslerstraße verteidigen konnten. Zum Gesamtsieg hätte selbst ein Gewinn nicht gereicht, dafür hatte die Genslerstraße ihre vorangegangenen Wettkämpfe zu deutlich gewonnen. Doch nun im direkten Vergleich, was im Springerpokal die Auslosung nicht gebracht hatte, erwiesen sich die SchülerInnen der Genslerstraße als überlegen und siegten eindeutig. Mit der 0 : 4-Niederlage rutschten die Bergstedter sogar noch aus den Pokalrängen und fanden sich friedlich vereint als Tandem mit der 2. Bergstedter Mannschaft auf Platz 4 und 5 wieder. Bergstedt 2 hatte sogar eine Niederlage weniger als Bergstedt 1, aber wegen dreimal Unentschieden auch einen Mannschaftspunkt weniger als Bergstedt 1. Dennoch eine sehr gute Leistung, die auch durch das hervorragende Abschneiden der 3. Mannschaft abgerundet wurde, die mit dem 7. Platz mehr als zufrieden sein konnte.



Unser Nachwuchs

HJMM – Basisklasse A

Mit den Frühjahrsferien war die sogenannte Herbstrunde der Hamburger Jugendmannschaftsmeisterschaften (HJMM) beendet, an der auch die Grundschule Bergstedt mit einer Achtermannschaft teilgenommen hat. Die HJMM werden von den Hamburger Schachvereinen durchgeführt, an denen aber auch Schulmannschaften teilnehmen können. Die Zuordnung zu einem Verein erfolgt dann nach der Vereinszugehörigkeit des Betreuers. Im Falle der Grundschule Bergstedt für den Hamburger Schachklub als HSK 9. Wenn man einen abschließenden Blick auf die Endtabelle wirft, dann sieht man, dass es in der Basisklasse A fast nur um eine interne Meisterschaft von HSK-Schulmannschaften geht. Die Ausnahme ist die 3. Mannschaft der Schachelschweine, die sich vornehmlich aus Schülern der Ganztagschule Genslerstraße rekrutiert, also in Schüler-Schachkreisen auch kein unbeschriebenes Blatt. Die ersten drei Wettkämpfe hatte wir gegen unsere HSK-Gegner alle gewonnen und so kam es im abschließenden Wettkampf zum Entscheidungsduell der beiden führenden Mannschaften: Schachelschweine 3 und HSK 9. Die Schachelscheine hatten sich bereits einmal unentschieden getrennt, so dass HSK 9 im letzten Wettkampf ein Unentschieden gereicht hätte, um die Basisklasse A zu gewinnen. Und es war ein wirklich spannendes Match bis zur letzten Minute. Wir lagen um

einen Brettpunkt zurück, als nur noch am Spitzenspiel um den Sieg gekämpft wurde. Dabei hatten wir die besseren Aussichten und lagen Material- und Stellungsmäßig weit vorn, aber die entscheidenden Züge zum Matt wollten einfach nicht gelingen. Das lag sicherlich auch daran, dass noch einige Figuren auf dem Brett waren und die Bedenkzeit knapp wurde (bei insgesamt 2 Stunden Spielzeit!). Und so kam es, wie wir es uns leider nicht gewünscht hatten, das Schachelschwein-Spitzenbrett verteidigte sich gekonnt und trieb unseren Spieler zur Zeitüberschreitung – und damit war dann auch der Wettkampf und die Tabellenführung endgültig an die Schachelschweine gegangen. Traurigkeit kam aber wegen des wirklich insgesamt spannenden Wettkampfes auf der Heimfahrt nicht auf.

Rg	Mannschaft	S	R	V	MPkt.	BPkt
1.	Schachelschweine 3	3	1	0	7 - 1	76.0
2.	Hamburger SK 9	3	0	1	6 - 2	67.0
3.	Hamburger SK 8	2	1	1	5 - 3	74.0
4.	Hamburger SK 7	1	0	3	2 - 6	49.0
5.	Hamburger SK 10	0	0	4	0 - 8	50.0

Auch im Sommerturnier nahm wiederum eine Bergstedter Mannschaft teil. Doch nach dem ersten Wettkampf waren mögliche Träume, dieses Mal die Gruppe zu gewinnen, bereits ausgeträumt. Gegen die „Zentral-Mannschaft“ HSK 10 unterlagen wir knapp mit $4 \frac{1}{2} : 3 \frac{1}{2}$. Der Wettkampf fing schon im Vorfeld unglücklich an, da ein Bergstedter den Wettkampf einfach verschlafen hatte und wir nur dadurch vollzählig angetreten konnten, weil die jüngere Schwester, Maya, von Paul Jeken mutig einsprang – bisher hatte sie erst wenige Schachstunden Unterricht gehabt. Auch wenn sie tapfer kämpfte, am Ende fehlte einfach die Erfahrung um ein Spiel erfolgreich abzuschließen. Trotz der Niederlage war der Wettkampf insgesamt sehr intensiv geführt und vielleicht auch etwas unglücklich ausgegangen. So wenig Glück wir in diesem Wettkampf hatten, so viel

davon gab's dann im nächsten gegen SKJE 4 – oder war es Können? Eine von mir schon längst geglaubte Niederlage wurde mit dem letzten laufenden Spiel in einen Sieg umgedreht – und die Freude war natürlich entsprechend groß. Der nächste Dämpfer folgte dann allerdings sofort in der 3. Runde: gegen das Gymnasium Grootmoor, gegen die wir in den vergangenen Spielzeiten gar nicht so schlecht ausgesehen hatten. Es gab eine deutliche 2 : 6-Niederlage; allerdings hatten wir dieses Mal an den vier letzten Brettern unsere Zweitklässler eingesetzt, die noch nicht so viel Erfahrung im Turnierschach mitbringen. Nur dass sie glaubten, ihre Gegner in kürzester Zeit (5 Minuten +x) niederringen zu können, zeigt, dass noch viel Arbeit in langsamem Spiel zu investieren ist. Eine Genugtuung in der Sommerrunde blieb den Bergstedtern zum Schluss: gegen die Schachelschweine gab es eine Revanche! Auch wenn diese nicht so herausgespielt wurde wie es die Schachelscheine in der Herbstsaison taten - die Schachelschweine waren bei ihrem Auswärtswettkampf nur zu sechst und dann auch nicht in stärkster Aufstellung angetreten, -mit $5 \frac{1}{2}$ Brettpunkten war der Sieg jedenfalls deutlicher höher als zuvor die Niederlage (Endtabelle s. HJMM Ergebnisse).

WK-Pokal

Und nach dem Wandsbek-Cup fieben alle Schulmannschaften dem WK-Pokalturnier (Wertungsklassen-Pokal) entgegen. Dieses Turnier ist der Höhepunkt eines jeden Jahres im Mannschaftssport, denn hier geht es um die zwei Qualifikationsplätze zur Teilnahme an der deutschen Meisterschaft, die im fernen Dittelshütte (Thüringen) stattfindet. Bereits dreimal hatten Bergstedter Mannschaften in vorausgegangenen Jahren die Teilnahme geschafft und nach dem Neuanfang im letzten Jahr sollte nun versucht werden, einen dieser begehrten Plätze zu erreichen. Mit vier Mannschaften war Bergstedt neben der Genslerstraße, die allerdings gleich in doppelter Stärke

zum Turnier antrat, sowohl zahlenmäßig als auch der Stärke nach gut vertreten.



Partie-Aufschreiben gehört bei den Bergstedtern zum Turnier

Wir hatten die Hoffnung, dass sich die vier Mannschaften gegenseitig unterstützen können, indem sie vielleicht den einen oder anderen Punkt unseren zahlreichen Mitkonkurrenten abnehmen könnten. In diesem Turnier waren alle Schulen vertreten, die in den vorausgegangenen Turnieren auch schon immer ein Wort um die Spitzenplätze mitgeredet hatten. Spannung und auch Anspannung war also bei allen Beteiligten angesagt, vielleicht manchmal bei den Betreuern mehr als bei den Beteiligten. Die erste Runde verlief für die Bergstedter auch sehr Erfolg versprechend, alle beendeten die Runde mit Siegen. In der zweiten Runde kam es gleich zum Showdown: Bergstedt 1 gegen Genslerstraße 1, ein Duell, das die Genslerstraße zuvor bereits dreimal in diesem Jahr für sich, wenn auch nicht immer im direkten Vergleich, entschieden hatte.



2/2013

Die Auslosung brachte auch ein internes Duell von Bergstedt 2 und 3

Das Ergebnis war hart umkämpft und musste schließlich mit 1,5 : 2,5 abgegeben werden. Bei noch etwas mehr Zeit wäre vielleicht ein Unentschieden möglich gewesen, so aber musste Marvin an Brett 1 trotz besserer Stellung aber wegen nur noch geringer Spielzeit, seinen Gegner ins Dauerschach setzen. Damit war Platz 1 schon etwas entrückt, wenn nicht gleich in der nächsten Runde durch unsere 2. Mannschaft eine Revanche gelang. Aber auch hier erwies sich die Genslerstraße als stärkerer Gesamtgegner, obwohl das Endergebnis mit 1 : 3 und unserem Sieg an Brett 1 doch nicht so hoch wie vielleicht vermutet ausfiel. Aber mit dem „Beinstellen“ war es leider nichts geworden und so konnten wir nur auf die anderen starken Mannschaften hoffen, die auch um die Fahrkarte nach Dietrichshütte kämpften. In der vorletzten Runde mussten wir allerdings alle Hoffnungen aufgeben, denn durch eine weitere 1 : 3-Niederlage gegen die 1. Mannschaft der Strenge Schule waren alle Optionen auf Platz 1 und 2 verspielt. Selbst ein eindeutiger Sieg in der letzten Runde mit 4 : 0 gegen die 2. Mannschaft der Genslerstraße konnte uns nicht mehr den dritten Pokalplatz – und damit eventuell einen Nachrückplatz – sichern, denn die anderen Mannschaften spielten zu allem (Un)Glück auch noch ungünstig für uns und nahmen uns die letzte Hoffnung: zumindest ein Pokal für die Schule.



Die Stellung muss doch zu knacken sein!

Und wie sollte das Ergebnis anders lauten? Bergstedt 1 und 2 friedlich vereint als Tandem auf Platz 5 und 6. Vielleicht verbleibt ja als Trost, dass bei Wertung wie auf der deutschen Meisterschaft – dort wird zunächst nach Brett-Punkten und erst als Zweitwertung nach Mannschaftspunkten gewertet –, Bergstedt 1 insgesamt Dritter gewesen wäre – zu eindeutig hatten wir unsere anderen Gegner bezwungen.

Und selbst Bergstedt 2 wäre auf dem vierten Platz gelandet noch vor den jetzigen Zweiten und Dritten.

Wir wollen aber auch nicht die guten Leistungen der beiden anderen Bergstedter Mannschaften vergessen – unser Nachwuchs aus der ersten und zweiten Klasse belegte immerhin den 13. Platz. Im nächsten Jahr schlagen wir zurück! Vielleicht wieder im Tandem?

Grundschule Hasenweg: Der Erfolg des Vereinsmodells

(Martin Grünter)

Am 20. August 2012 war es soweit. Im Rahmen meiner FSJ Tätigkeit für den Hamburger Schachklub von 1830 betrat ich das erste Mal die Grundschule Hasenweg. Hier sollte ich das kommende Schuljahr als Leiter der Schachgruppe fungieren, die sich als eines der möglichen Angebote in den Rahmen der „ganztägigen Bildung und Betreuung an Schulen“ (GBS) einfügte. Angeboten wurden zwei Gruppen jeweils am Donnerstag, die erste von 13:15 bis 14:30 Uhr die zweite im Anschluss von 14:45 bis 16:00 Uhr. Zu Beginn führte ich die Schachgruppe gemeinsam mit Christian Zickelbein ein, und so hatten wir am ersten Tag 48 (!) Interessente für unser Schachangebot.

erfolgreich beantragen konnten, wird künftig nicht mehr gewährt – wir hatten das Glück, vor dem Auslauf diese Starthilfe zu erhalten.



Die Finanzierung der Schachgemeinschaft als Kooperation zwischen der Schule und dem Verein sollte nach dem Vereinsmodell geschehen. Das Konzept des Vereinsmodells ist es, dass Kinder, die am Schachkurs teilnehmen, spätestens zum Ende des ersten Schulhalbjahres ihre Mitgliedschaft im Verein bestätigen und selbst ihren Beitrag entrichten müssen. Im ersten Halbjahr trägt die Hamburger Sportjugend den Beitrag – allerdings nur unter der Bedingung, dass die Kinder vom 1. Februar an, dem Beginn des zweiten Halbjahrs, den Beitrag selbst bezahlen oder von der Aktion „Kids in die Clubs!“ erhalten können. Die Anschubfinanzierung zur Anschaffung von Spiel- und Unterrichtsmaterial, die wir in diesem Jahr

Dieses Modell stellt insofern eine Herausforderung dar, als der Klub bei geringen Mitgliederzahlen nicht nur in der zweiten, sondern schon in der ersten Hälfte des Schuljahres auf den Kosten für Trainer und Material sitzen geblieben wäre. Doch wie das Wort „Erfolg“ schon in der Überschrift verrät, war dem keineswegs so, und wir konnten von anfänglich 48 Kindern am 1. Februar 2013 stolze 40 Mitglieder des HSK nennen. Zwar haben uns inzwischen 7 Kinder wieder verlassen, aber 33 Kinder werden auch über das Ende des Schuljahres hinaus HSK Mitglieder bleiben, obwohl einige die Schule wechseln. Noch haben die Jungs mit 24 an der Zahl gegenüber 9 Mädchen einen quantitativen

Vorsprung, aber auch immer mehr Mädchen bekommen Lust auf Schach, und so könnte es im nächsten Schuljahr, wenn wir – natürlich! – eine neue Gruppe starten, schon anders aussehen. Und die Schulmeisterschaft hat schon in diesem Jahr ein Mädchen gewonnen: Tanja Zores (rechts) vor der entscheidenden Partie gegen Boike Flint, der als Jüngster sensationell Zweiter wurde.

Weitere Kooperationen nach dem Vereinsmodell fanden in diesem Schuljahr an den Grundschulen Oppelner Straße (46 neue Mitglieder), Brockdorffstraße (13) und Speckenreye (9) statt. Damit hat der HSK allein durch das Vereinsmodell in diesem Schuljahr 101 neue Mitglieder gefunden. Hierbei ist nicht zu vergessen, dass die meisten Schachvereine nicht weniger als 100 Mitglieder besitzen. Dieser Zuwachs ist ein riesen Gewinn für den Schachklub und macht Mut für weitere Kooperationen nach dem Vereinsmodell. In allen unseren „Koop-Schulen“ starten wir neue Gruppen, und an zwei weiteren Schulen werden wir 2013/14 zum ersten Mal nach dem Vereinsmodell arbeiten: Bessie Abram an der Grundschule Strenge und unser Jugendsprecher Kevin Weidmann an seiner alten Grundschule Fuchsbergredder!

Natürlich gibt es einiges über das nun abgelaufene Schuljahr am Hasenweg zu erzählen. Da es für einen Trainer allein schwer war, die beiden Gruppen mit jeweils 20 Kindern zu unterrichten und auch individuell zu betreuen, bekam ich als Co-Trainer Salman Walkizada an meine Seite gestellt. Mit ihm gemeinsam gelang, es eine Atmosphäre aufzubauen, die sowohl ernsthaftes Unterrichten am Demonstrationsbrett zuließ als auch freundschaftliches Spielen und Erproben des Gelernten mit den anderen Kindern. Es entwickelte sich eine echte Gemeinschaft unter den schachspielenden Kindern, in jeder mit jedem spielte ob Erstklässler gegen Viertklässler oder Anfänger gegen Fortgeschrittenen.

Und auch zwischen Lehrer und Schüler entwickelte sich eine Beziehung, in der man sich auf

Augenhöhe begegnen konnte und den einen oder anderen Spaß trieb. Wohl auch deshalb versprühten viele Kinder Wehmut als Salman uns zum Halbjahr verlassen musste. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank für seine engagierte Arbeit! In die hinterlassene Lücke sprang dann ab Februar mit Thomas Richter vom Barmbeker SK ein sehr erfahrener (Tennis- und) Schachtrainer. Zu erwähnen gilt es auch Finn Gröning und Jan Rieve, beide Schüler am nahen Gymnasium Grootmoor, die in der zweiten Gruppe von 14:45-16:00 stets als Co-Trainer mithalfen und so dort sehr individuellen Unterricht mit den Kindern möglich machten. Oft teilten wir die Gruppen, um noch gezielter unterrichten zu können. Hierfür hat uns die Schule einen zweiten Raum zur Verfügung gestellt. Ich habe das Gefühl, dass die engere Bindung zum Verein im Rahmen des Vereinsmodells die Qualität der Arbeit noch weiter fördert. Einige Kinder nahmen in den Osterferien nun schon zum zweiten Mal am Ferienkurs im Hamburger Schachklub teil.

Bei so guten Voraussetzungen lassen auch **schachliche Erfolge** nicht lange auf sich warten. Diese zeigten sich nicht nur im wöchentlichen Training, sondern auch auf ersten Turnieren. So nahm eine Mannschaft aus dem Hasenweg als „HSK 12“ an den **HJMM** des HSJB teil und gewann die Wintersaison trotz einer Auftaktniederlage die Basisklasse. Inzwischen ist auch die Sommerrunde entschieden, und hier setzte sich die Mannschaft, obwohl breiter aufgestellt und als „HSK 15“ gestartet, ohne Niederlage mit großem Vorsprung durch. Die gemeinsamen Spiele als Team förderten den Zusammenhalt der Kinder untereinander. Das erste richtige Turnier war allerdings der **Grundschultag**. Dass sich überhaupt 14 Kinder aus unserer jungen Schachgruppe trauten, an diesem großen Turnier teilzunehmen, war schon einmal der erste Erfolg! Aber auch unsere Ergebnisse waren beachtlich: Kein Hase ging leer aus, alle gewannen zumindest eine Partie und hielten tapfer durch.

Dabei hatten es die „großen“ Hasen aus den 3. und 4. Klassen im Turnier der Gruppe 1 natürlich schwerer, weil viele ihrer Gegner einen Erfahrungsvorsprung hatten. Hier waren wir auch nur sechs Spieler und kamen deshalb nicht in die Mannschaftswertung (mindestens acht Spieler), aber Tanja Zores, Anton Braasch, Bentje Flint, Kjell Dettmann, Jonah Dahnke und Maximilian Fiß spielten gut mit – besonders gut Tanja, die mit 4½ Punkten auf dem 54. Platz (unter 244 Teilnehmern) das sechstbeste Mädchen im Turnier war.

Sensationell war der Erfolg, den die „kleinen“ Hasen auch zur Freude ihres Trainers erreichten: Kai Zores, Boike Flint, Vincent Schimm, Seo-Zun, Leonard Pierrot, Justus Avci, Carlotta Wittich und Dominic Hahn belegten in der Mannschaftswertung hinter der HSK Grundschule Bergstedt den 2. Platz! In der Einzelwertung wurde Kai mit 6 Punkten Dritter, Boike und Vincent erreichten mit 5 Punkten auch sehr gute Ergebnisse. Aber am besten war natürlich die Silbermedaille für alle acht Hasen!



Am Springer-Pokal nahmen wir gleich mit mehreren Mannschaften teil und erreichten sogar den 4. Platz vor einigen weiterführenden Schulen. Wir waren beim Bezirks Cup Wandsbek Süd dabei und spielten beim Hamburger Schulschachpokal in der letzten Runde an Tisch 1 gegen das Top-Team der Grundschule Genslerstraße (s. Foto). Erwähnen möchte ich noch das renommierte Alsteruferturnier, wo wir nicht nur mit vier 8er Mannschaften vertreten waren, sondern mit der 1. Mannschaft beide

Spiele 8:0 gewannen. Für mich ein klares Zeichen, welches Potenzial die Kinder der Schulschachgruppe haben.

Am großen Erfolg, den die Kinder im Laufe des Schuljahres bei Wettkämpfen und Turnieren hatten, sind die Eltern in hohem Maße beteiligt. Immer wieder wurden Fahrten übernommen, um die Kinder zu den unterschiedlichsten Spielorten in Hamburg zu bringen. Und auch während der Turniere standen die Eltern stets ihren Kindern bei, halfen bei der Betreuung und entlasteten mich. Hierfür nochmal ein großes Dankeschön an die Eltern unserer Schachkids! Für mich war und ist die Arbeit am Hasenweg mit Freude verbunden, und jeden Donnerstag habe ich die Freude der Kinder am Schach miterlebt, und dies hat mich auch unabhängig von den Mitgliederzahlen darin bestärkt, dass wir mit dem diesjährigen Konzept des Vereinsmodells auf dem richtigen Weg sind.

Martin Grünter

(ChZ)

Mir bleibt die Aufgabe, unserem FSJler Martin Grünter für die hervorragende Arbeit zu danken, die er (nicht nur) am Hasenweg geleistet hat. Eltern dieser Schule haben ihn auch für den Ehrenpreis für vorbildliche Jugendarbeit vorgeschlagen, den der HSK seit 2008 Jahr für Jahr vergibt. Dass der Preis 2013 an Diana Garbere (und damit auch in die Grundschule Oppelner Straße) geht, schränkt Martins Leistung in keiner Weise ein. Ich schließe mich den Wünschen der Hasen-Eltern an, die den Dauern drücken, dass Martin einen Studienplatz in Hamburg erhält und damit seine Aufbauarbeit im Schachparadies am Hasenweg fortsetzen kann. Da wird mit der Unterstützung des designierten Schulleiters Philipp Roselius noch vieles möglich! Unserer 2. Bundesliga bleibt Martin in jedem Fall erhalten, und mit der U20 will er zwischen Weihnachten und Sylvester in Osnabrück Deutscher Vereinsmeister werden. Hoffen wir, dass ihm alles so gut und mit so viel Freude gelingt wie das Vereinsmodell an der Grundschule Hasenweg!

Ein Schuljahr an der Grundschule Oppelner Straße

(Jürgen Bildat)



Es waren sehr große Fußstapfen, die Anke Heffter hinterließ (http://www.schachbund.de/news/article.html?article_file=1141484839.txt), als sie im Sommer 2012 nach VIERUNDZWANZIG (24 !!) Jahren intensivem und mehrfach geehrtem Schulschach-Engagement an der Schule Oppelner Straße in ihren wohlverdienten Ruhestand ging: Konnte es überhaupt weitergehen, fanden sich genügend Leute, die willens waren, gemeinsam diese große Lücke zu schließen?

So saßen zu Schuljahresbeginn Cora Weise als stellvertretende Schulleiterin und Volker Dittmann als Musiklehrer auf Seiten der Grundschule Oppelner Straße sowie Christian Zickelbein als Vorsitzender und Jürgen Bildat als Jugendtrainer des Hamburger Schachklubs an einem runden Tisch in einem Schulbüro und beratschlagten, ob das Schach-Projekt an der Schule nach Anke Heffter fortgeführt werden konnte oder nicht.

Allen war bewusst, wie wichtig dieses Schach-Angebot ist:

Im Rahmen dieses Projekts sollte Grundschülern nicht nur das Schachspiel beigebracht bzw. die vorhandenen Kenntnisse vertieft werden, um so ihre schulische Entwicklung durch die Möglichkeiten des Schachs zu fördern: Auf

spielerische Art (strategisches) „Denken“ lernen, Geduld trainieren, Reflexionsvermögen entwickeln, Konzentration üben, Sozialkompetenz fördern. Auch darüber hinaus sollten sich insbesondere an dieser Grundschule die Schüler mit ihren überwiegend vorhandenen Migrationshintergründen (sehr hoher Ausländer-Anteil im sozialen Brennpunkt-Stadtteil Jenfeld) zu einer Gemeinschaft zusammenfinden: Die Integration verschiedener Sprachen und Kulturen mit Hilfe des gemeinsamen Hobbies „Schach“ war allen Beteiligten eine große Herzensangelegenheit.

Es wurden Gruppen gebildet (sowohl Geschlechter-spezifisch als auch gemischt), die von zumeist jugendlichen Trainern (ehemalige Schüler dieser Grundschule) geleitet wurden. Im Rahmen dieses Trainings wurde zum einen die individuelle Erringung von offiziellen Schach-„Diplomen“ des Deutschen Schachbundes (je nach Wissensstand) angestrebt und zum anderen darüber hinaus die gemeinschaftliche Teilnahme an verschiedenen (Mannschafts-) Turnieren organisiert.

Besonders erwähnt werden muss dabei die hohe Mädchenquote von fast 50%, so dass sich gerade bei diesen eine besondere Team-Dynamik entwickeln konnte.

Der erste Höhepunkt des Schuljahres war am 24.11.2012 der große Hamburger Grundschul-Schach-Tag (insgesamt 360 Teilnehmer), an dem wir mit 26 Schülern teilnahmen und sogar einige Pokale gewinnen konnten:



Bei den Hamburger Jugendeinzelturieren (HJET) im Januar und Februar 2013 lief es dagegen nicht so gut für uns, wo keiner unserer 13 Schüler eine Spaltenplatzierung erreichen konnte.

Dafür konnten wir beim Springer-Pokal in der Wichern-Schule Anfang Februar 2013 wieder einen erfolgreichen Auftritt feiern: Wir waren nicht nur die Schule mit den meisten Mannschaften (6 Vierer-Teams!), auch unser Mädchen-Team konnte als Belohnung beim Gebäck zuschlagen.

Dann ging es am 20.02.2013 ins Congress Center Hamburg, zu DEM Schulschach-Turnier in Deutschland: „Rechtes gegen Linkes Alsterufer“ mit insgesamt 2608 (!!) Schülern. Auch wir waren wieder zahlreich vertreten: Diesmal stellten wir vier Achter-Teams und hatten sogar noch vier Ersatzspielerinnen, die bei anderen Schulen ausgeholfen haben.

Zweit- und Drittbestes Mädchen in der Gruppe der Erst- und Zweitklässler wurden Diana Bazenov und Leonie Zimak, wo wir als Mannschaft auch einen guten 5.Platz belegten, auf den alle stolz waren:

Unser Spitzenteam konnte dabei für ihren Gesamtsieg mit 9-7 über beide Runden hinweg sogar eine Mannschaftsurkunde gewinnen, während unsere dritte Mannschaft trotz großen Kampfes (haben am längsten bei uns gespielt!) mit 7½-8½ sehr knapp daran gescheitert war. Für jeden, der eine Partie gewinnen konnte, gab es eine Sieger-Urkunde, so dass immerhin 14 von uns diese stolz ihren Eltern zu Hause präsentieren konnten.

Leider konnten auch wir den äußerst knappen Gesamtsieg des rechten Alsterufers nicht verhindern, aber es war ein großartiges Erlebnis für jeden unserer Schüler!

Eine Woche später unternahmen wir mit zwei Vierer-Teams dann eine kleine Fuß-Wanderrung zu unserer Nachbarschule, der Otto-Hahn-Schule, zum 6. Bezirks-Cup Wandsbek-Süd, wo wir unseren Titel ersatzgeschwächt allerdings nicht verteidigen konnten.

Beim Hamburger Schulschachpokal am 06.04.2013 landete unsere erste Mannschaft in der Wettkampfklasse Grundschule unter 42 Mannschaften im Mittelfeld auf dem 15. Platz, knapp vor unserem zweiten Team auf Platz 18.

Einen besonderen Ausflug unternahmen am 23.04.2013 dann ALLE unsere Trainingsgruppen: Es ging ins Billstedt Center zum „Show“-Training während der dortigen Schachwoche. Vor „Publikum“ gab es spaßiges Training und ein lehrreiches Simultan gegen den Hamburger Meister Malte Colpe.

Eine hervorragende Fortbildungsmöglichkeit für Lehrer und Schulschach-Trainer bildete der Schulschach-Patent-Lehrgang der Schachschule Hamburg am letzten April-Wochenende 2013. Hier nahm Volker Dittmann nicht nur erfolgreich teil, sondern nahm auch viel Freude und Motivation mit auf den Weg zurück in unsere Trainingsgestaltung!



In den Kämpfen der Hamburger Jugend-Mannschaftsmeisterschaft in der U12-Basisklasse (3 in der Winterrunde, 4 in der Sommerrunde) konnte zwar nur ein Erfolg verzeichnet werden, aber dieser wurde im Jugendraum des Hamburger Schachklubs mit lautem Siegesjubel der Nachbarschaft „mitgeteilt“.

Nicht zu vergessen darunter auch der „Mega“-Mannschaftskampf gegen die Grundschule Hasenweg an sage und schreibe 15 Brettern!

Zum Abschluss des Schuljahres fand dann am 17.06.2013 die große Schulmeisterschaft statt. Ein ganz besonderes Highlight war dabei das

Kommen unseres Ehrengastes, Anke Heffter, die sofort von einem großen Schülerschwarm umringt wurde. Leider konnten an dieser Meisterschaft nicht alle fleißigen Teilnehmer aus unseren Trainingsgruppen teilnehmen: Es fehlten Rihanna Traore (1b), Nasanin Walizadah (1b), Mani Gorji (2b) und Daniel Hosseini (2b) sowie der Bauern-Diplom-Absolvent Denis Gerber (1c).



Die sehr feierliche Siegerehrung in der großen Aula vor der gesamten Schule bildete einen würdigen Abschluss des Schuljahres.

Ein ganz herzlicher Dank geht an die Trainer für ihren Einsatz und insbesondere ihre Geduld mit unseren Kleinsten: (in alphabetischer Reihenfolge)

Shiwam Arora, Diana Garbere, Boriss Garbers, Pascal Grunow, Tayfun Hanemer, Stephano Juhl, Slava Levenda, Maximilian Niemeyer, Milad Sami, Finn Schulz, Salman Wakilzada.

Nicht zu vergessen auch die beiden Mütter Frau Moshref und Frau Qadirzada, die uns bei vielen Auswärtsfahrten bei der Betreuung unterstützten. Nur wenn wir alle gemeinsam etwas für unsere Kinder tun, können sie sich weiterentwickeln und uns noch viel Freude bereiten: Denn es ist ein wunderbares Erlebnis in ihre strahlenden Augen zu schauen.

MACHEN WIR ALSO WEITER IM NÄCHSTEN JAHR!

Tabelle der Schulmeisterschaft Oppelner Straße:

Platz	Name	Klasse	Preis	Punkte	BH
1	Turan Omid	4 b	Schulmeister 2013 + Bauern-Diplom	6,0	30,0
2	Abbas Qadirzada	4 a	2.Gesamtplatz	6,0	28,5
3	Samir Qadirzada	4 b	3.Gesamtplatz	5,0	30,0
4	Mariam Nuri	4 b	bestes Mädchen 4.Klasse	5,0	27,0
5	Ahmed Ali Mohamed	4 b	bester Junge 4.Klasse + Bauern-Diplom	5,0	25,5
6	David Halkecev	4 b	Bauern-Diplom	4,5	29,5
7	Mosawir Qadirzada	2 a	bester Junge 2.Klasse	4,5	29,0
8	Rafar Omari	4 a	Bauern-Diplom	4,5	28,0
9	Marina Moshref	3 b	bestes Mädchen 3.Klasse	4,5	27,5
10	Zara Nuri	3 a		4,5	25,0
11	Maria Urbach	4 c		4,5	24,5
12	Josef Sami	3 b	bester Junge 3.Klasse	4,5	23,5
13	Melisa Aygün	2 a	bestes Mädchen 2.Klasse+Bauern-Diplom	4,0	26,0
14	Hamed Akbari	4 a		4,0	24,0
15	Sabur Omari	4 b	Bauern-Diplom	4,0	23,0
16	Nico Jantke	4 b	Bauern-Diplom	4,0	22,5
17	Leon Aziz	2 b		4,0	22,5
18	Maria Moshref	3 a		4,0	20,5
19	Mansur Qadirzada	2 c	Bauern-Diplom	4,0	18,0
20	Jasmin Rezk	2 b		3,5	23,5
21	Fatima Noorzai	3 a	Bauern-Diplom	3,5	22,0
22	Shane Khazaeli	2 b		3,5	20,0
23	Enes Tunc	2 b		3,5	17,0
24	Tuba Omid	2 c	Bauern-Diplom	3,0	24,5
25	Jawad Ghafari	2 b	Bauern-Diplom	3,0	23,5
26	Emal Shaker	2 a		3,0	22,0
27	Wares Qadirzada	1 c	bester Junge 1.Klasse + Bauern-Diplom	3,0	21,5
28	Aydan Guliyeva	2 a	Bauern-Diplom	3,0	21,5
29	Olga Pavlova	3 a	Bauern-Diplom	3,0	21,0
30	Sahrah Jaburi	2 a	Bauern-Diplom	3,0	20,0
31	Julia Gerber	2 b	Bauern-Diplom	3,0	19,5
32	Kimberly Rathmann	1 a	bestes Mädchen 1.Klasse	3,0	17,0
33	Ani Nahapetyan	3 b		2,5	21,5
34	Ahmet Kaya	2 b		2,5	21,5
35	Malik Celik	1 b		2,5	19,5
36	Soraya Assefi	1 a	Bauern-Diplom	2,5	17,5
37	Zahar Gholami	1 b		2,5	17,0
38	Batur Yazici	1 a		2,0	22,0
39	Ledina Sakiri	2 a		2,0	19,0
40	Ares Akbari	1 a		2,0	18,5
41	Lemar Amiri	VSK A		1,5	16,0
42	Milad Halimi	VSK A		0,5	18,5
43	Dunya Faqirzada	1 b		0,0	8,5

DVM U16

(Lars Hinrichs)

Jedes Jahr am ersten Weihnachtstag den Koffer zu packen, um am nächsten Tag eine lange Bahnreise zu den Deutschen Jugendmeisterschaften anzutreten, erfordert offen gesagt schon ein wenig Überwindung. Wenn sich dann aber vier gutgelaunte Spieler und ein perfekt vorbereiteter Trainer am Hauptbahnhof treffen und sich die Welt plötzlich auf das einzige Thema Schach reduziert, kann es gar nicht mehr schnell genug losgehen.

Nach achtstündiger Reise endlich in Naumburg angekommen, interessierte natürlich zuerst die Auslosung der ersten Runde.



Vom 8. Platz der Setzliste starteten wir gegen einen nicht gerade übermächtigen fränkischen Gegner aus dem unteren Teilnehmerfeld gleich mit einem 4 : 0 und beeindruckten offensichtlich die Konkurrenz. Schnell wurde uns aber klargemacht, dass dies kein Standardergebnis werden würde. Das 2 : 2 in Runde 2 gegen Vaterstetten wurde von unserem Trainer Billy mit einem mahnenden „Glück gehabt“ kommentiert.

Inzwischen hatten wir unsere langweiligen Namen, die uns unsere Eltern einst gaben, längst abgelegt

und waren nur noch die JEDI-Ritter OBI-WAN Grötzobi, M2-E2, Lolu und Boardwalker (wer mag das denn nur sein?).

Das 2 : 2 in Runde 3 gegen Iserlohn möchten wir lieber schnell vergessen. Da klingt das 2 ½ :

1 ½ am selben Nachmittag gegen die Gastgeber aus Merseburg schon besser. Dass es nicht rundum verdient war, sieht ja keiner mehr.

Als es am nächsten Vormittag ein 1 ½ : 2 ½ gegen Porz setzte, waren alle bitter enttäuscht. Die Medaillenhoffnungen schwanden dahin, und dass wir gegen den kommenden Deutschen Meister verloren hatten, wusste zu diesem Zeitpunkt noch keiner. Außerdem tat uns Billy leid, der von außen nichts tun konnte, obwohl anfangs alles nach einem deutlichen Sieg für uns aussah.

So – die Luft war ein bisschen raus. Nun war es vielleicht nicht verwunderlich, dass die beiden letzten Runden gegen Darmstadt und gegen Solingen (naja, nicht die Bundesligamannschaft) jeweils mit 2 : 2 endeten und wir uns absolut einig darin waren, dass jeder mal den Helden spielen aber auch mit anfängerhaften Leistungen eine Partie versemmlen durfte.



Bleibt die Erkenntnis, dass wir mit dem abschließenden sechsten Platz unser Ziel, mindestens fünfter zu werden, haarscharf verfehlt haben, dafür aber als Mannschaft mit diesem Trainer gerne wieder zu Weihnachten unsere Koffer packen werden.

PS: Die zugehörigen Blogger-Berichte können unter <http://www.facebook.com/BillyNightMan> nachgelesen werden.

Der HSK nahm an der DVM U20 teil

(Felix Meißner)

Vom 26. bis 30. Dezember 2012 fand in Osnabrück nun schon zum dritten Mal die Deutsche Vereinsmeisterschaft in der Königsklasse U20 statt. Das Ausrichterteam vom Hagener SV um Cheforganisator Sebastian Bergmeyer gab sich wie im Vorjahr alle Mühe, den ungewöhnlich hohen Standard zu halten. Es gelang mit Bravour! Uns gelang es leider nicht. Mit dem sowohl quantitativ als auch qualitativ stärksten Kader aller gemeldeten Mannschaften hätten uns eigentlich alle Türen offen gestanden, den letztjährigen souveränen Erfolg zu wiederholen. Aus persönlichen Befindlichkeiten konnten bzw. wollten nicht die an 1-6 gemeldeten Spieler spielen. Sehr schade, wenn man bedenkt, dass wir das ganze Jahr durch das Land ziehen, um sonntagmorgens gegen im Schnitt 400 Punkte schlechtere Gegner zu spielen, nur um uns für dieses Event zu qualifizieren. Gut ausgestattet waren wir hingegen mit Coach IM Merijn van Delft, der folgende Spieler letztendlich in Osnabrück begrüßen durfte (Ergebnis in Klammern):

Malte Colpe	2348	(4 ½)
Felix Meißner	2255	(6)
Paul Doberitz	2237	(4)
Harut Gharibyan	2138	(4)
Julian Grötzbach	2006	(4)
Kevin Weidmann	1710	(2)

Schon beim Betrachten der Setzliste wurde klar, dass wohl der Titel nach Bebenhausen, Bochum oder in unser schönes Klubheim gehen würde. Die ersten beiden Kämpfe gegen die **Schachfreunde Dortmund-Brackel** und den **Hagener SV** gewannen wir mehr oder weniger souverän. Danach kam es zum Showdown gegen den **SK Bebenhausen**. An Brett 1 und 2 hatten wir leichte DWZ Vorteile, an Brett 6 dreihundert Punkte weniger. Die restlichen Bretter waren nicht nur zahlenmäßig hart umkämpft. Malte erreichte ziemlich flott ein angenehmeres Endspiel mit Turm+Läufer gegen Turm+Springer. Kevin nutzte ein taktisches Versehen seines Gegners und gewann

eine Figur. Paul stand mit Weiß gegen Caro Kann sehr angenehm, aber hatte nur noch 20 Minuten für 25 Züge. Bei Julian, Harut und mir war noch nicht viel los. Leider schien es jedoch nicht unser Tag zu sein. Malte stellte seinen schönen Läufer ein, Julian und Harut wurden völlig überspielt, Paul übersah mit 20 Sekunden auf der Uhr einen Damengewinn und rettete sich stattdessen in ein leicht zu haltendes Turmendspiel mit Minusbauer, Kevin ließ die gegnerische Bauernwalze laufen und verpasste auch mindestens einen klaren Gewinn. Ich konnte meine Partie in Zeitnot gewinnen, sodass am Ende ein bitteres 2:4 zu Buche stand.

Damit waren die ganz großen Träume bzw. eigentlich Erwartungen schon halb gestorben. Von diesem Schrecken erholten wir uns nach dem Mittagessen erstaunlich gut und bezwangen den **Frankfurter TV**. Kevin war der große Matchwinner, indem er einen Bauern nach dem anderen einsammelte und den 3 ½ : 2 ½-Endstand markierte. Der nächste Morgen sollte uns die bisher stark aufspielenden Sachsen von **TuS Coswig** bescheren. Malte konnte durch ein vorbereitetes Damenopfer (gegen drei Leichtfiguren) sehr viel Druck ausüben und relativ schnell gewinnen. Julian lehnte ein Remis Angebot seines Gegners zu Recht ab und erhöhte auf 2 : 0. Harut landete in einem typisch spanischen Endspiel, in dem beide wenig machen konnten. Die logische Konsequenz - Hände schütteln. Ich stand erst sehr passiv, konnte aber von einem taktischen Einsteller meines Gegenübers profitieren und den ganzen Punkt einfahren. Dass Kevin und Paul am Ende noch verloren war schade, jedoch für den Mannschaftskampf nicht mehr von Relevanz.

Es folgte am Nachmittag der wohl dramatischste Kampf, den ich bisher bei einer DVM erleben durfte bzw. musste. Es ging gegen den

Dauerrivalen **SG Bochum**. Das Match begann sehr schlecht. An den Brettern 1-3 waren wir wie immer Favorit, holten aber rein gar nichts aus den Eröffnungen. Malte vergaß seine geliebte Najdorf Theorie und hatte schnell einen Minusbauer, dafür etwas Kompensation, aber keine Gewinnchancen. Paul hatte mit Schwarz keine Probleme gegen Englisch, aber landete in einem gleichfarbigen Läuferendspiel, in dem es nichts zu holen gab. Ich spielte das erste Mal 1.d4 und wollte eigentlich eine lange Partie spielen und Druck ausüben. Ich musste mich mit einem Angenommenen Damengambit (wie bekommt man den Bauern eigentlich wieder?) auseinandersetzen und konnte sogar zwei Tempi gewinnen. Zu meinem Unglück wickelte mein Gegner direkt in ein Endspiel ab, in dem ich vier schlechte Züge nacheinander machte und die Stellung direkt in einer Zugwiederholung endete. Ich war schon immer davon überzeugt, dass es doch schlauer ist den e-Bauern zwei Schritte nach vorne zu ziehen. Hätte ich es doch diesmal gemacht...

Nun stand es nach gut einer Stunde $1\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ und alle Hoffnungen lagen auf den Brettern 4 - 6. Harut spielte sehr ambitioniert und kreativ. Es schien so, als mache sein Läuferpaar das Rennen, aber sein König wurde doch Opfer der schwarzen Figuren. Julian glich in einer starken Partie zum $2\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$ aus. Alle Last lag jetzt auf Kevin. Er kannte sich in der Eröffnung gut aus und stand die ganze Partie über gut. Nach einiger Zeit stand ein Springerendspiel auf dem Brett, in dem Kevin den aktiveren König und den besser postierten Springer besaß. Der Gegner verfügte zudem noch über einen Isolani, der schon vorbildlich blockiert war. Auch lebte der Bochumer nur noch von 20 Sekunden und seinem Increment für die Partie. Stolze 20 Minuten zeigte Kevins Uhr. Leider wickelte Kevin zu schnell in ein Bauernendspiel ab, das alles andere als klar war. Aus der Ferne schrieb Huschi am Abend, dass es wohl noch remis sei, aber sehr schwer zu berechnen. Wir verloren $2\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$ und waren damit endgültig aus dem Geschäft.

Beim Abendessen waren wir uns jedoch sicher, dass wir uns zumindest in der letzten Runde noch einmal ordentlich präsentieren werden. Wir bekamen den **SC Forchheim** zugelost. Eine sehr ausgeglichene Mannschaft, die mit Spaltenbrett und WM-Teilnehmer Leon Mons einen echten Brocken aufbrachte. Dieser schien aber gedanklich schon beim nächsten Turnier zu sein. Er stellte nach 15 Zügen eine Figur ein, die Malte dankend nahm. Bei Kevin war verständlicherweise etwas die Luft raus und er leistete seinem Gegner ähnlich wenig Gegenwehr, $1 : 1$. Danach gewannen Paul, Harut (mit wunderschönem Schlusszug!) und Julian in solider Manier, sodass der Mannschaftskampf gelaufen war. Ich konnte meine früh gewonnene Mehrqualität letztendlich doch noch zum Punkt ummünzen, sodass ein auch in der Höhe verdienter $5 : 1$ Endstand auf dem Ergebniszettel stand. Mit 10 - 4 Mannschaftspunkten bleibt natürlich nur die niedrigste Stufe auf dem Treppchen, auch wenn ich finde, dass wir da eine sehr gute Figur machen :-)

Unserem Team kann man eigentlich nur die Chancenverwertung vorwerfen. Grobe Patzer in den beiden Spaltenwettkämpfen führten zu den Niederlagen, die sich nicht mehr ausgleichen ließen. Merijns Vorbereitungen fruchten, sodass wir nach der Eröffnung eigentlich nie Probleme hatten. Auch die Stimmung im Team war sehr gut. Nach der gemeinsamen Vorbereitung wurde die Glotze angeschmissen und Pauls Playstation zum Glühen gebracht. Malte begeisterte zudem mit seinen Singstar skills und utopisch hohen Punktzahlen. Danach gingen alle ihres Weges...

Es hat mir mit dieser Mannschaft sehr viel Spaß gemacht, meine letzte DVM zu bestreiten. Ich hoffe nur, dass in Zukunft mehr im Vorfeld dafür getan wird, den Titel wieder dahin zu holen, wohin er gehört - nach Hamburg! Abschließen möchte ich meinen Bericht mit einem Zitat von Schulleiter Andreas Albers: "Wie gut, dass uns für 2013 noch Luft nach oben bleibt."

Jean Louis Sander und Kerim Odzini gewinnen das 4. Leo Meise Gedenkturnier 2012

(Andreas Albers)

Obwohl mit heißer Nadel gestrickt, wurde das diesjährige Turnier im Gedenken an unsere große Trainerhoffnung Leo Meise auch mit quantitativ relativ kleiner Besetzung wieder ein voller Erfolg.

Nach verschiedenen Austragungsarten entschied sich die Turnierleitung auch ein wenig aus der Not heraus für ein Einzelturnier über 5 Runden in zwei Spielstärke-Altersgruppen.

Im U18 Turnier setzte sich nach einem sehr spannenden Verlauf Leos ehemaliger Schüler Jean Louis Sander durch. „J’Lo“, wie seine Trainer ihn augenzwinkernd getauft haben, setzte bereits in Runde zwei mit einem „Chaos-Sieg“ gegen Topfavorit Ruidi Xin (SC Diogenes) die Zeichen auf Sieg. Diese Partie wird Leo gefreut haben: Wie er ein undurchsichtiges Figurenopfer gegen einen stärkeren Gegner zum Sieg geführt hat, so muss man Schach spielen.

Ansonsten stand das Turnier im Zeichen der „U12“-Mannschaft des HSK, Alexander Baberz konnte Jean Louis lange Zeit den Turniersieg streitig machen, verlor dann jedoch die letzte Runde und flog damit aus den Medaillenrängen. Luis Engel hingegen nutzte das Turnier als perfekte Vorbereitung für die U10-Weltmeisterschaft, zeigte wieder einmal was für ein riesiges Potenzial in ihm steckt und wurde durch seinen Sieg gegen Alexander sogar Zweiter, da der Dritte Jakop Kneip (TV Fischbek) nur vier Partien spielen konnte. Schon in Runde 1 hatte er einen halben Punkt gegen „U12er“ Lennart Meyling abgegeben und in der letzten Runde gab es ein weiteres Remis gegen den Turniersieger. Den größten DWZ-Zuwachs erreichte Jakob Pajeken, der über 100 Punkte draufpackte und einen großen Schritt in Sachen Stabilität gemacht hat. Dieses Team (Alexander, Luis, Lennart, Jakob, sowie Teodora Rogozenco, die bei der Deutschen Ländermeisterschaft weilte) wird ein gehöriges

Wort um den Deutschen Meistertitel U12 in diesem Winder mitreden. Die DVM U12 war das Turnier, das Leo vor vier Jahren als letztes noch betreut hat, damals mit Jean Louis Sander und seinen Freunden.

Im reinen U12 Turnier gab es ein Kopf an Kopfrennen zwischen den drei DWZ Trägern Åke Fuhrmann, Kerim Odzini und Robert Engel, die sich am Ende alle gegenseitig die Punkte wegnahmen. Das beste Ende hatte am Kerim, der eine Springergabel gegen Åke anbringen konnte, die diesen nach $3\frac{1}{2}$ aus 4 in der Schlussrunde noch den Turniersieg kostete. Dennoch spielten alle drei natürlich ein sehr gutes Turnier. Ebenso wie Alan Kniep, Lukas Biedenkopf und Marvin Müller, die alle drei ihre ersten Erfahrungen in richtigen Turnierpartien gemacht haben und bereits in den Analysen einige von ihren Fehlern selbst korrigieren wollten. Den beiden Schülern aus Bergstedt, die bei Andreas Schild in die Lehre gegangen sind, gelangen in der letzten Runde zwei schöne Siege und somit ein perfekter Abschluss des lehrreichen Turniers.

Michael Kotyk aus Blankenese war der einzige „Nicht-HSKler“ in diesem Turnier und freute sich nach seinem Sieg gegen Robert über die Komplettierung seiner DWZ.

Ganz besonders bedanken will ich mich beim Organisatoren-Team Jürgen Bildat, Boriss Garbers, Kevin Weidmann und natürlich Diana Garbere, die auch noch die „Freilos-Lücke“ im U18 selbst stopfte und durch ihren Sieg gegen Daniel Kopylov knapp 50 DWZ Punkte einsammelte. Für das wohlige Ambiente sorgte nicht zuletzt Gesine Dräger mit vorzüglichsten Kuchenspenden jeden Tag, auch dafür vielen lieben Dank!

23. Springer-Pokal: Athenäum Stade gewinnt fast alles

(ChZ)



Das 23. Schnellturnier um den Springer-Pokal 2013 zog 62 Schulmannschaften in die Mehrzweckhalle der Wichern-Schule am Horner Weg. Mehr als ein Drittel aller Mannschaften kamen aus Schulschachgruppen des HSK (24), acht aus Bremen (1) und Stade (7). Das **Athenäum Stade**, wo Erich Scholvin Jahrzehnte lang Maßstäbe für hervorragende und nachhaltige Schulschacharbeit gesetzt hat, spielte in einer eigenen Liga: Es stellte nicht nur den Turniersieger (14 : 0 / 28 : 0), sondern gewann auch die Silbernen Springer in der WK IV und in der WK M; nur die Pestalozzi-Grundschule musste in diesem Jahr den Silbernen Springer in der WK V der Grundschule Genslerstraße (9 : 5 / 19 ½) überlassen: Die Koop-Schule der Schachelschweine wurde zwei Brettpunkte vor Andreas Schilds Grundschule Bergstedt bestes Grundschul-Team und lässt damit für die Zukunft des Hamburger Schulschachs hoffen. Immerhin belegten auch zwei Hamburger Gymnasien allerdings mit deutlichen Abstand den 2. und 3. Platz: Christopher Kyecks **Gymnasium Marienthal** (11:3 / 19) mit Felix Ihlenfeldt, Ruben Minassyan, Maximilian Niemeyer und Joannes Kosakowski war um einen Brettpunkt besser als das Gymnasium Grootmoor (mit Sandro Blesinger, Jannis Weber, Max Philippi und Anthony Tran). Das **Gymnasium Grootmoor** hatte das Turnier in den letzten beiden Jahren gewonnen und hätte wohl in Bestbesetzung dem Turniersieger Athenäum Stade, 2012 Dritter der DVM U16, 2011 sogar Deutscher Meister in dieser Altersklasse, einen offenen Zweikampf liefern können.

2013 aber hatten Matthias Carmesin, Tobias Vöge, Marc Jonas Vogt und Günther Alexander vom Athenäum Stade keinen Gegner zu fürchten, sie gewannen alle Partien und fanden erst im Blitz-Handicap ihre Meisterin: Die Spitzenspielerin des FBL-Teams des HSK **Marta Michna** gewann mit fünf gegen fünf Minuten sehr deutlich mit 3 : 1 und erhielt viel Beifall der fast 300 Kinder, Trainer und Betreuer: Viele Autogrammwünsche erfüllte Marta gern – dabei erhielten die beeindruckten Schachkids nicht nur ihren Namenszug, mit schnellen Strichen zeichnete sie ihnen auch ein Herz auf die ihr zugereichten Papiere. Viel Beifall gab es im Rahmen der Siegerehrung natürlich auch für **Hendrik Schüler** als souveränen Turnierleiter und für **Till Teuber und das große Team aus Müttern, Vätern und Schülern der Schachgemeinschaft Wichern-Schule**, die für Auf- und Abbau der Mehrzweckhalle, vor allem aber für die gewohnt vorzügliche Beköstigung der Teilnehmer durch *Springer Bio Back-Werk* gesorgt hatten. Natürlich wurde auch der Sponsor **Wolfgang W. Springer** gefeiert: Er hatte schon bei der Eröffnung des Turniers begeistert von der Schachschule Hamburg erzählt, in der er mit großer Freude seit einem Jahr aktiv sei; sein großes Interesse am Schachspiel wurde auch in seiner Präsenz während des ganzen Turnieres deutlich.

34 der 62 Mannschaften kamen aus **Grundschulen**; 18 dieser Mannschaften kamen aus acht Schulschachgruppen des HSK. Die meisten, nämlich sechs, stellte die Grundschule Oppelner Straße. Je drei Mannschaften boten die Grundschule Bergstedt und die Grundschule Hasenweg auf, zweimal war die Grundschule Strenge vertreten, und je eine Mannschaft stellten die Brecht-Schule, betreut von zwei Müttern, die Grundschule Brockdorffstraße, betreut von Marius' und Rubens Mutter, Bessie Abrams Grundschule Eulenkrugstraße,

die Grundschule Karlshöhe, betreut von Levin Halbachs Mutters und David Chyzynski.

Die **Grundschule Oppelner Straße** in ihren blauen T-Shirts, begleitet von Jürgen Bildat und Volker Dittmann, Boris Garbers und Shiwan Arora, knüpfte mit ihren sechs Mannschaften an die große Schachtradition der Schule an. Nach dem Abschied von der langjährigen Schachlehrerin Anke Heffter arbeitet seit Beginn des neuen Schuljahres ein großes Team von Trainern, unterstützt von der Schulleitung, auf engagierte Weise. Im Rahmen der Kooperation Schule und Verein sind vierzig neue Mitglieder für den HSK geworben worden, und im Laufe des Februar werden es vermutlich noch zehn mehr! Wer ungeduldig auch schnelle sportliche Erfolge erwartet, sollte wissen, dass die Gruppe viele sehr junge Mitglieder hat und dass die letzte erfolgreiche Generation gerade in die Gymnasien gewechselt ist: So ist Anthony Tran mit dem Gymnasium Grootmoor Dritter in diesem Turnier geworden. Und die Turnierergebnisse der beiden erfolgreichsten Teams aus der Oppelner Straße: 7 : 7 (+3=1+3) und 6 : 8 (+3-4) sind aller Ehren wert. Das Mädchen-Team Oppelner Straße 2 war punktgleich mit den Mannschaften der Grundschulen Bergstedt 2+3, Strenge 2, Brockdorffstraße und Hasenweg 2! Für alle anderen gilt wie für viele unseren ganz jungen Mannschaften, dass sie erst einmal Turniererfahrungen sammeln müssen.

Die erste Mannschaft der **Grundschule Bergstedt** (+3=3-1) hatte schon eine Hand am Silbernen Springer und lag auch vor der besten Stader Schule, aber die Grundschule Genslerstraße (+4=1-2) hatte zwei Brettpunkte mehr und gewann diese Kategorie. Die Bergstedter werden versuchen, beim Hamburger Schulschachpokal am 6. April Revanche zu nehmen.

Sensationell war der 4. Platz der **Grundschule Hasenweg** (+4=1-2) noch vor renommierten Mannschaften aus der Brecht-Schule, der

Grundschule Strenge und dem Gymnasium Grootmoor 2 (ein Team der WK IV): Anton Braasch, Kai und Tanja Zores sowie Boike Flint haben stark gespielt, und die Schachlehrer am Grootmoor sollen sich schon auf Anton und Tanja freuen, die dort vielleicht zu einer Renaissance der Schachgruppe beitragen werden. Zunächst haben sie diese Aufgabe aber noch an ihrer eigenen Grundschule, wo Martin Grünter gemeinsam mit Salman Wakilzada und Jan Rieve ein halbes Jahr lang eine erfolgreiche Aufbauarbeit geleistet hat. Zum ersten Mal war die Schule mit drei Mannschaften auf einem Turnier vertreten, und alle haben sich gut geschlagen. Beim Springer-Pokal hatten Martin und seine Freundin Justina Schreiber bei der Betreuung ihrer Teams gute Unterstützung durch engagierte Eltern: Kirsten Braasch, Jasmin Flint (sie fährt auch mit auf die HSK Jugendreise!), Birgit Zores, und auch Vincent Schimm hatte seinen Vater, Kjell Dettmann wurde abwechselnd von der ganzen Familie betreut. Die Grundschule Hasenweg ist auf dem Weg, wieder eine ganz starke HSK Schule zu werden, sind doch im Rahmen der Kooperation Schule und Verein fast vierzig Kinder in den Klub eingetreten!

Für die **Brecht-Schule** ist der 5. Platz unter 34 Teams der Grundschulen ein Erfolg, auf dem sich in der Zukunft aufbauen lässt, wenn engagierte Eltern wie Joris' und Philips Mutter bei der Wettkampforganisation helfen und auch die Betreuung vor Ort übernehmen. Joris Raschke, Philip Neumann, Jaden Zähringer und Nils Stresska freuten sich über die Urkunde, Applaus auf der Bühne und vor allem viel guten Kuchen. Am Ende lagen sie einen halben Brettpunkt vor der **Grundschule Strenge**, von deren erstem Quartett wir vielleicht etwas mehr erwartet hätten. Als Hamburger Pokalsieger der Grundschulen 2012 nimmt die Mannschaft ihre Aufgaben immer wieder zu leicht und ruft deshalb ihr Potential nicht ab, weder bei Turnieren und noch im Training.

Dagegen dürfen die Mannschaften aus der Grundschulen Brockdorffstraße, Karlshöhe und Eulenkrugstraße allesamt mit ihrem Turnier zufrieden sein, auch wenn sie sich vielleicht mehr erhofft hatten. Dass sie dabei waren, ist schon ein Erfolg!

Die **Grundschule Brockdorffstraße** gewann zwar nur einen Wettkampf, hat aber bei vier Unentschieden auch nur zwei verloren: Hätten Marius und Ruben Sippel, Harrish Muthukumar und Eric Hamann auch noch ihren Spitzenspieler Antek Komorowski dabei gehabt, wären sie noch erfolgreicher gewesen. Vor allem aber freuen wir uns, dass auch diese Schule im Rahmen der Kooperation Schule und Verein mit zwölf neuen HSK Mitgliedern und mit Christopher Kyeck als neuem Trainer weitermacht.

Seit ein paar Jahren betreut Bessie Abram die **Grundschule Eulenkrugstraße** in Volksdorf,

und auch diese Mannschaft erspielte in ihrem ersten Turnier zwei Siege. Der nächste Auftritt ist wie auch für die **Grundschule Karlshöhe** schon am 27. Februar beim 6. Bezirks-Cup Wandsbek-Süd geplant. Die Mannschaft wurde beim Springer-Pokal von Levin Halbachs Mutter vor Ort betreut, Jarmo und Mika Henschels Mutter sorgte mit ihrer Fahrbereitschaft für die Heimfahrt, während Trainer Julian Kramer seine Mannschaft am frühen Morgen in der Wichern-Schule abgeliefert hatte. Zur Vorbereitung der für ihn in der Schule bevorstehenden Prüfungen musste er sich noch während der ersten Runde losreißen und sein Team an David Chyzynski als Coach übergeben.

Wir begrüßen es sehr, dass die Spitzenspieler unserer Jugend-Bundesliga sich im Grundschulbereich auch als Trainer engagieren. Vielleicht sind ja Daniel und Julian Grötzbach am 27. Februar beim 6. Bezirks-Cup Wandsbek-Süd mit ihren beiden Zweigstellen der Grundschule Karlshöhe auch dabei?

6. Bezirks-Cup Wandsbek-Süd 2013

(Moritz Kröger)

Die **Grundschule Genslerstraße** und die **Brecht-Schule** gewinnen jeweils ihr Turnier beim 6. Schachturnier der Region Wandsbek-Süd.

In diesem Jahr wurde das Wandsbeker Schachturnier unter der Leitung von Moritz Kröger und dem Schiedsrichter Christopher Kyeck wieder an zwei Tagen hintereinander durchgeführt. Am Mittwoch den 27.02.13 fand das Grundschulturnier und einen Tag später das der Klassenstufen 5-8 in der Lise-Meitner-Halle der Otto-Hahn-Schule statt.

Bedauerlicherweise standen in diesem Jahr die Turniere in Bezug auf die Teilnahme unter keinem guten Stern. Das Grundschulturnier war lange Zeit mit mehr als 32 Mannschaften ausgebucht, und erst zwei Tage vor dem Turnier



sagten insgesamt neun Mannschaften wieder ab. Immerhin war das Turnier mit 25 Mannschaften, das sind etwa 120 Kinder aus 14 Schulen, noch gut besucht.

Das Turnier der Klassenstufen 5-8 reduzierte sich, überwiegend krankheitsbedingt, um die Hälfte: Von 18 gemeldeten Mannschaften konnten letzten Endes nur neun teilnehmen (etwa 40 Kinder aus 6 Schulen). Deshalb wurde das Turnier im 9-Runden-System „jeder gegen jeden“ ausgetragen, während das Grundschulturnier in 7 Runden im Schweizer System durchgeführt wurde. Ein weiteres

Problem war sicher auch die zeitliche Nähe zum Alsteruferturnier, das eine Woche zuvor im CCH stattfand. Insofern wird wohl wie im letzten Jahr der 7. Bezirks-Schach-Cup nächstes Jahr nach den Märzferien stattfinden.

Die Stimmung der teilnehmenden Schachkinder an beiden Turniertagen war ausgezeichnet. Viele Schachkinder, Trainer und Betreuer unterstützen das Wandsbeker Turnier vor allem deshalb, weil die Kinder tatsächlich sieben Spiele bestreiten und der Sieger auf sportliche Art und Weise ermittelt wird. Das trifft in diesem Jahr aufgrund des Spielmodus im 9-Runden-System für das Klassenstufenturnier 5-8 im besonderen Maße zu. Aufgrund der bewährten und eingespielten Organisation und guten Infrastruktur in der Lise-Meitner-Halle konnten beide Turniere reibungslos und dem Zeitplan entsprechend durchgeführt werden.

Gewinner des Grundschulturniers wurde in diesem Jahr die erste Mannschaft der **Grundschule Genslerstraße**. Mit sensationellen 14 Mannschaftspunkten (MP) und 26,5 Brettpunkten (BP) zog die Mannschaft in bester „FC Bayern München-Manier“ der Konkurrenz von Ergebnisse des **Grundschulturniers nach 7 Runden Schweizer-System**:

Pl.	Mannschaft	MPkt	BPkt	Buchh.*
1.	Genslerstraße I	14	26,5	61,0
2.	Sternschanze I	10	19,5	61,0
3.	Strenge I	10	19,0	64,0
4.	Bergstedt I	10	17,0	55,0
5.	Bergstedt II	9	16,5	61,0
6.	Sternschanze II	9	16,0	42,0
7.	Bergstedt III	8	17,0	51,0
8.	Altrahlstedt	8	17,0	47,0
9.	Hasenweg I	8	16,0	62,0
10.	An den Teichwiesen I	8	16,0	41,0
11.	Genslerstraße II	8	15,5	61,0
12.	Genslerstraße III (Mädchen)	8	15,0	52,0
13.	Bovestraße	8	14,5	57,0
14.	Brecht-Schule	7	15,0	51,0
15.	Schimmelmannstraße I	7	14,0	44,0

Ergebnisse der **Wettkampfklasse 5-8 nach 9 Runden:**

Pl	Mannschaft	MPkt.	Brt.Pkt.
1.	Brecht-Schule	15-1	28,5-3,5
2.	Marienthal I	13-3	25,0-7,0
3.	Strenge (GrS-Team)	11-5	22,0-10,0
4.	Marienthal II	10-6	18,5-13,5

Beginn an auf und davon. Auf Rang zwei folgte die erste Mannschaft der **Schule Sternschanze**, die bei ihrer ersten Teilnahme an diesem Turnier 10 MP und 19,5 BP holte. Denkbar knapp auf Rang drei folgte punktgleich die **Grundschule Strenge I** mit 19,0 BP.

Souveräner Sieger des Sekundarstufen-Turniers wurde ungeschlagen die Mannschaft aus der **Brecht-Schule**. Mit nur einem Remis (15-1 MP) gegen den späteren zweitplatzierten **Marienthal I** (13-3 MP) verlor das Spitzenteam insgesamt bloß 3,5 BP. Platz drei erkämpfte sich knapp dahinter die Grundschulmannschaft der **Schule Strenge**, die sich sehr erfolgreich in dem höherklassigen Turnier mit den älteren messen durfte.

Unterstützt wurden beide Turniere vom Schiedsrichter des Hamburger Schachklubs Christopher Kyeck. Außerdem kümmerte sich die Sekretärin der Otto-Hahn-Schule Regina Gentsch um stets frischen Kaffee für die Betreuer und die Hausmeister sorgten für den Auf- und Abbau sowie die Bereitstellung der technischen Logistik. Herzlichen Dank für diese wertvolle Unterstützung!

16.	Oppelner Straße I	6	12,0	43,0
17.	Schimmelmannstraße II	6	12,0	39,0
18.	Hasenweg II	6	11,0	54,0
19.	Jenfelder Straße II	5	13,0	37,0
20.	Richardstraße	5	12,0	46,0
21.	Jenfelder Straße I	5	12,0	35,0
22.	Eulenkrugstraße	5	11,0	36,0
23.	Strenge II	5	10,0	55,0
24.	Oppelner Straße II (Mädchen)	4	9,5	43,0
25.	An den Teichwiesen II	3	7,0	41,0

* Bei der Buchholzwertung werden die Punkte der gegnerischen Mannschaften addiert. Demnach hätte die Schule Strenge die schwersten Gegner gehabt.

5.	Marienthal III	9-7	16,0-16,0
6.	Grootmoor	7-9	15,0-17,0
7.	STS Winterhude	4-12	10,0-22,0
8.	STS Walddörfer I	2-14	4,5-27,5
9.	STS Walddörfer II	1-15	4,5-27,5

Hamburger Schulschach-Pokal 2013:

Erfolge für HSK Schulen:

Qualifiziert für die Deutsche Meisterschaft:

- Gymnasium Grootmoor (WK II),
- Brecht-Schule (WK IV und WK V),
- GR Strenge (WK V), Chance auf Freiplatz,
- Gute Leistungen von vielen anderem Teams.

In der WK II und in der WK III waren nur je drei Mannschaften (aus fünf Schulen) am Start, die doppelrundig spielten und lange Pausen hinnnehmen mussten. Das **Gymnasium Grootmoor (8:0 / 15)** gewann die **WK II** und qualifizierte sich für die Deutsche Meisterschaft in Bad Segeberg: Julian Kramer, Lars Hinrichs, Michael Elbracht, Jan Rieve und Sandro Blessinger mussten gegen das **Gymnasium Marienthal** mit Felix Weidmann, Felix Ihlenfeldt, Maximilian Niemeyer und Ruben Minassyan aufmerksam spielen, um beide Wettkämpfe letztlich doch klar mit 4 : 0 zu gewinnen. Das Gymnasium Heidberg war ohne Chance.

Diana Garbere trug zum Sieg des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums in der **WK III** bei; die Wichern-Schule mit Kristina Reich belegte den 2. Platz vor der Zweiten des CPG.

Immerhin neun Mannschaften nahmen an der **WK IV** teil, zwei allerdings nur mit drei oder sogar nur mit zwei Spielern, so dass in jeder Runde eine Mannschaft spielfrei war und die kampflosen 4 : 0-Ergebnisse die Entscheidung über die Pokal-Meisterschaft der Stadtteilschulen beeinträchtigte. Die gute Turnierleistung der Stadtteilschule Winterhude (6 : 4 / 10½), die in den ersten drei Runden geführt hatte, wurde mit dem 6. Platz hinter den Gastgebern von der Stadtteilschule Barmbek (6 : 4 / 12½) nicht angemessen widergespiegelt: Sie hatten fünf Wettkämpfe gegen die besseren Mannschaft gespielt und nichts geschenkt bekommen. Eine bessere Lösung wäre es gewesen, die beiden defizitären Mannschaften zusammenzufassen und außer Konkurrenz mitspielen lassen.

Der Kampf um die Meisterschaft war sehr spannend. Erst in der 4. Runde eroberte die **Brecht-Schule (8 : 2 / 12½)** die Spitzne und verteidigte sie in der letzten Runde mit einem 2 : 2 gegen den Vierten, das Gymnasium Marienthal (6 : 4 / 13), das mit einem Sieg selbst noch hätte Meister werden können. Zweiter wurde das Matthias-Claudius-Gymnasium (7:3 / 14½).



Das **Gymnasium Grootmoor** spielte ein gutes Turnier und holte als Dritter wieder einmal einen Pokal, und Jegor Lorenz, Roman Kurley, Jannis Weber und Midas Kempcke (von links nach rechts) durften sich zu Recht über ihre Bronze-Medaillen freuen.

Die Marienthaler wären vielleicht noch erfolgreicher gewesen, wenn sie mit einem Quartett hätten durchspielen können. Ihr Trainer Christopher Kyeck hatte zwei Mannschaften vorgesehen, aber es kamen nur sechs der acht eingeladenen Spieler, und so gab es Wechsel, die den Spielfluss störten:

Anthony Tran (1½/5), Farhan Hafezi (2/5), Zekria Rahimi (3/4), Nhat Tong Nguyen (2/3), Andy Huynh (1½ / 2) und Jannik Andresen (3/3) haben aber bis zuletzt um den Titel mitgespielt.



Mit der Brecht-Schule hat die beste Mannschaft gewonnen: Luis Engel (5), Robert Engel (4½), Leon Bannöhr (3) sorgten für die Punkte; Matyas Gietz spielte einfallsreich, aber machte, ohne Übung, viele Fehler. Lennart Meyling an Brett 2 wird das Team bei der Deutschen Meisterschaft der WK IV in Bad Homburg noch verstärken, sodass Hamburg gut vertreten sein wird.

Das größte Turnier, die WK V, fand in der Aula der Stadtteil-Schule Barmbek statt:

36 Mannschaften aus 21 Schulen spielten um den Titel und einen weiteren Qualifikationsplatz für die Deutsche Meisterschaft der Grundschulen in Dittrichshütte (Thüringen). 7 Runden nach Schweizer System mit einer auf 20 Minuten verkürzten Bedenkzeit pro Spieler und Partien waren angesagt. Es wurde also schneller als in der Deutschen Meisterschaft gespielt – und auch nach einem anderen Wertungssystem. Erstes Kriterium für die Rangliste sind die Mannschaftspunkte, nur bei Gleichstand entscheiden die Brettpunkte. In Dittrichshütte ist es umgekehrt.

Nach welcher Wertung auch immer:

Überlegen wurde die **Grundschule Genslerstraße 1** (14 : 0 / 24½) Hamburger Pokalmeister.

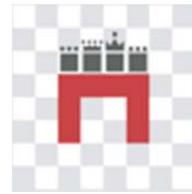
Der Kampf um den 2. Qualifikationsplatz aber war spannend bis zu letzten Partie des Turniers. Überraschend wurde die **Brecht-**

Schule (11 : 3 / 18) Zweiter mit einem halben Brettpunkt Vorsprung vor der **Grundschule Strenge 1 (11:3 / 18)**. Der Titelverteidiger lieferte sich mit der **Grundschule Sternschanze (10:4 / 21)** in der letzten Runde einen heftigen Kampf – mit dem 2 : 2 „kegeln“ sie sich gegenseitig raus“, wie Dennis Johannsen, der Schachlehrer an der Sternschanze, das unglückliche Ergebnis kommentierte. So hatte die Brecht-Schule die Chance, mit einem 3 : 1-Sieg gegen die Zweite der Grundschule Strenge an beiden Mannschaften vorbeizuziehen. Hätte die Sternschanze gewonnen, wäre sie in jedem Fall Zweiter gewesen, hat die Mannschaft doch nach dem Pokal-Sieger die meist Brettpunkte, einen oder einen halben mehr als die beiden starken Mannschaften aus der **Grundschule Bergstedt 1 und 2 (10 : 4 / 20½ bzw. 20)** auf den Plätzen 5 und 6.



Bergstedt 1: Ohne Pokal müssen eben andere Ziele erklimmen werden

Eigentlich hätte diese sechs Mannschaften alle ein Ticket zur Deutschen Meisterschaft verdient. Und doch war für mich die eigentliche Sensation des Turniers die Leistung der **Grundschule Hasenweg**, deren 1. und 2. Mannschaft (9 : 5 / 17 bzw. 14) auf den 8. und 9. Platz kamen – noch vor der Zweiten Mannschaft der Genslerstraße!



Hamburger Schachklub von 1830 e.V. und die Schachschule Hamburg

**Schachwoche im City-Center Bergedorf vom 22. – 27. Juli 2013
mit Meistern und Trainern
des Hamburger Schachklubs von 1830 e.V. und der Schachschule Hamburg**

Montag,

22.Juli.2013	10.00-13.00	Einsteigertraining mit Kindern/Jugendlichen (5 bis 15 Jahre)
	14.00-17.00	„Public Thinking“, Duell der Meister zum Mitdenken
	18.00-20.00	IM Christoph Scheerer gegen IM Merijn van Delft Blitzturniere mit Preisen

Dienstag,

23.Juli.2013	10.00-13.00	Einsteigertraining mit Kindern/Jugendlichen (5 bis 15 Jahre)
	14.00-16.30	„Wer wird Schachmeister?“ Schachquiz zum Mitmachen
	18.00-20.00	Blitzturniere mit Preisen

Mittwoch,

24.Juli.2013	10.00-13.00	Einsteigertraining mit Kindern/Jugendlichen (5 bis 15 Jahre)
	14.00-16.30	Show-Time: Handicap Blitz: „Einer gegen vier!“
	18.00-20.00	IM Jonathan Carlstedt Blitzturniere mit Preisen

Donnerstag,

25.Juli.2013	10.00-13.00	Einsteigertraining mit Kindern/Jugendlichen (5 bis 15 Jahre)
	14.00-16.30	„Treffen der Generation – junge Talente treffen erfahrene Kämpfen“
	18.00-20.00	Blitzturniere mit Preisen

Freitag,

26.Juli.2013	10.00-13.00	Einsteigertraining mit Kindern/Jugendlichen (5 bis 15 Jahre)
	14.00-19.00	Bergedorfer Jugendmeisterschaft (Runden 1-5)

Sonnabend,

27.Juli.2013	10.00-15.00	Bergedorfer Jugendmeisterschaft (Runden 6-9)
	Im Anschluss	Siegerehrung
	16.00-19.00	IM Christoph Scheerer spielt simultan an 20 Brettern mit Preisen für die besten Partien

An allen Tagen steht **ein großes Bodenschachspiel** für freie Partien zur Verfügung.

22. Udos Schnellturnier für alle HSK Teams

Fr, 09. August, 19.00 Uhr 1. – 3. Runde

Fr, 16. August, ab 18.00 Uhr grillen und anschließend ca. 19 Uhr 4. – 6. Runde

Nach der Saison ist vor der Saison. Da in diesem Jahr die Hamburger Sommerferien erneut sehr früh begonnen, können wir wie auch in den vergangenen zwei Jahren Udos Schnellturnier erst nach den Sommerferien durchführen. Eigentlich auch nicht schlecht, denn mit unserer besonderen Turnierform, die seit 1991 Jahr für Jahr stattfindet, starten wir dann in lockerer Form bereits in die kommende Turniersaison. Spaß, sportlichen Reiz aber vor allem das Zusammentreffen der HSK Mitglieder mit unterschiedlichster Leistungsstärke von der Bundesliga bis zur Kreisklasse, sind ein guter Anfang.

Daher: Jede HSK Mannschaft „muss“ eine Vierermannschaft zur Teilnahme melden!

Es können sich auch Einzelspieler melden, die dann in eine unvollständige Mannschaft eingebaut werden!

Für alle, die dieses von Udo Figger entwickelte Turnier noch nicht kennen, seien kurz noch einmal die Regeln genannt:

Alle HSK Mannschaften bilden Vierer-Teams, deren Besetzung von Runde zu Runde geändert werden kann. Das Team der 1. Bundesliga spielt nur mit einem Spieler, das Team der 2. Bundesliga mit 2 Spielern und das Team der Oberliga mit 3 Spielern, um Chancengleichheit zu erreichen. Um diese aber noch zu erhöhen, wird auch mit unterschiedlicher Verteilung der Bedenkzeit von insgesamt einer Stunde pro Partie gespielt. Diese Regeln haben sich bewährt.

Zu diesem Zweck werden die Teams zunächst in vier Gruppen eingeteilt:

- | | |
|------------|---------------------------------------|
| 1. Gruppe: | 1. BL (1 Spieler) + 2. BL (2 Spieler) |
| 2. Gruppe: | OL (3 Spieler) + LL (4 Spieler) |
| 3. Gruppe: | Stadtliga + Bezirksliga |
| 4. Gruppe: | Kreisliga + Kreisklasse |

Die Bedenkzeit wird nach folgendem Schema aufgeteilt:

[Min]	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
Gruppe 1	30 : 30	25 : 35	20 : 40	15 : 45
Gruppe 2	35 : 25	30 : 30	25 : 35	20 : 40
Gruppe 3	40 : 20	35 : 25	30 : 30	25 : 35
Gruppe 4	45 : 15	40 : 20	35 : 25	30 : 30

Von Runde zu Runde können sowohl die Bretter innerhalb einer Mannschaft als auch die Zusammensetzung einer Mannschaft variiert werden, so dass auch Mitglieder teilnehmen können, die nicht an beiden Turniertagen Zeit haben.

Die Mannschaftsmeldungen sollten möglichst bis zum Dienstag, 06. August, vorliegen (Raimund Klein, raimund.klein@uni-bremen.de – oder in die Aushanglisten am Schwarzen Brett im HSK Schachzentrum eintragen), aber auch kurzfristig Entschlossene können sich noch am Freitag, den 09. August, vor der 1. Runde anmelden.

Bei der 2. Veranstaltung (Runde 4-6) beginnen wir mit dem Grillen, so dass jeder gestärkt in die letzten drei Runden des Turniers gehen kann. Es wäre schön, wenn sich einige Mitglieder etwas früher als 18 Uhr zur Vorbereitung des Grillens im Schachzentrum einfänden! Manfred Stejskal wird wiederum für das Grillfleisch sorgen.

Der HSK lädt alle Spieler zum Essen ein, die Getränke müssen jedoch bezahlt werden, und es wäre nett, wenn der eine oder andere auch einen Salat oder einen Kuchen mitbrächte!

Udos Schnellturnier wird wie in jedem Jahr ein spannendes und unterhaltsames Turnier im Schachzentrum sein, das auch zum Kennenlernen vieler HSK Mitglieder beiträgt!

Klubturnier 2013

(AS)

Seit wenigen Wochen ist die Anmeldung zum Klubturnier im Internet freigeschaltet. Alle Mitglieder mit Mail-Adresse haben bereits eine Nachricht erhalten, mit der sie auch ihr password zum Anmelden erfahren haben. Gut 40 Mitglieder haben davon bereits Gebrauch gemacht. Die **Anmeldefrist endet am 31. August 2013**. Danach können nur noch Teilnehmer berücksichtigt werden, um eventuell noch nicht komplettete 10er-Gruppen aufzufüllen.

Wir streben nach den guten Erfahrungen des vergangenen Turniers an, möglichst nur 10er-Gruppen zu bilden und uns auf zwei Spieltage (Dienstag und Freitag) zu beschränken! Der Donnerstag ist dann wieder zusätzlich für Partieverlegungen vorgesehen. Der Samstag entfällt ganz.

Also bitte nicht zögern und jetzt anmelden.

Die Turnierordnung für das Klubturnier 2013 gleicht der von 2012.

Zeitplan	Dienstag	Donnerstag	Freitag
1. Runde	17.09.13	19.09.13	20.09.13
2. Runde	24.09.13	26.09.13	27.09.13
Herbstferien 30.09 - 12.10.13			
3. Runde	15.10.13	17.10.13	18.10.13
4. Runde	22.10.13	24.10.13	25.10.13
verlegte Partien 29.10 - 01.11.13			
5. Runde	05.11.13	07.11.13	08.11.13
6. Runde	12.11.13	14.11.13	15.11.13
7. Runde	19.11.13	21.11.13	22.11.13
verlegte Partien 26.11 - 29.11.13			
8. Runde	03.12.13	05.12.13	06.12.13
9. Runde	10.12.13	12.12.13	13.12.13

Turnierordnung für das Klubturnier 2013

Vorbemerkung: Diese Turnierordnung eröffnet auch die Möglichkeit, nach dem Schweizer System zu spielen (vgl. besonders 5 und 8). Jeder Teilnehmer entscheidet im Rahmen der Anmeldung über seine bevorzugte Spielform (Gruppenturnier oder Schweizer System). Die Turnierleitung entscheidet danach über die endgültige Form. In den vergangenen Jahren ist bis auf die Samstag-Gruppe immer in Turniergruppen gespielt worden. Sollte die Turnierform „Schweizer System“ in einzelnen Gruppen oder Spieltagen zum Einsatz kommen, so sind bei der Einteilung die Klassenberechtigungen festzulegen sowie die Auf- und Abstiegsplätze, damit im Folgejahr jeder Teilnehmer auch wieder eine Spielberechtigung für die Gruppen-Turnierform hat.

1 Allgemeines

Das HSK Klubturnier wird in der Zeit zwischen den Sommerferien und der Weihnachtsfeier an den HSK Spieltagen (z.Zt. Dienstag, Donnerstag und Freitag) ausgetragen. Zusätzlich können weitere Wochentage (z.Zt. Samstag) für das Klubturnier bei ausreichender Teilnehmerzahl als Spieltag aufgenommen werden. Zum Klubturnier können auch Gäste eingeladen werden.

2 Startgeld

HSK Mitglieder sind startgeldfrei. Gäste zahlen ein Startgeld von 30,00 € bzw. als Teilnehmer ohne ELO-Zahl in einer Elo ausgewerteten Gruppe von 60,00 €. Das Startgeld ist vom Gastspieler vor Beginn des Klubturniers auf das Konto des HSK (Postbank Hamburg BLZ 200 100 20 KTO 397 122 207) zu überweisen.

3 Anmeldung

Zum Klubturnier muss sich ein Teilnehmer anmelden. Dazu stellt die Turnierorganisation rechtzeitig Turnier-Ausschreibungsunterlagen und Anmeldeformular zur Verfügung, aus denen die Turnierordnung und die Spieltage hervorgehen und mit denen die bevorzugte Spielform (Turniergruppen oder Schweizer System) und der Spieltag erfragt werden. Es gilt die ELO-Zahl bzw. DWZ zum 01.09. des Klubturnierjahres. Mit der Anmeldung zum Turnier ist sich der Spieler seiner Verantwortung zur regelmäßigen Teilnahme an dem von ihm gewählten Spieltag bewusst. Partieverlegungen oder sogar der Rücktritt vom laufenden Turnier sollten nur in Ausnahmefällen erfolgen.

4 Turnierleitung und Schiedsgericht

Die Turnierleitung haben die Schachwarte. Zu Turnierbeginn kann ein Schiedsgericht mit drei Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern gewählt werden. Jeder Turnierspieltag sollte von einem Spielleiter (möglichst einem Turnierleiter) betreut werden.

5 Modus

Gespielt wird im Regelfall im Rundensystem in 5 Spielklassen (A-, B-, C-, D- und E-Klasse). Bei ausreichender Teilnehmerzahl für eine Klasse an einem Spieltag kann der Turnierausschuss als Turnierform auch das Schweizer System wählen oder Parallelgruppen einrichten.

Ggf. können auch mehrere Klassen an einem Spieltag zu einer Spielgruppe mit dem Schweizer System als Turnierform zusammengefasst werden.

Spieler der A-Klasse spielen um den Titel „HSK Klubmeister [Jahr]“.

Es gelten die aktuellen FIDE-Regeln – mit Ausnahme der Wartezeit zu Beginn der Partie. Sie beträgt eine Stunde. Bei abzusehender Verspätung erwarten wir vom sich verspätenden Teilnehmer eine telefonische Information zum eigentlichen Partiebeginn (Anruf im HSK Büro).

6 Bedenkzeit

Die Bedenkzeit beträgt zwei Stunden für 40 Züge, danach 30 Minuten für den Rest der Partie.

7 Organisation

7.1 Spielklassen und Gruppen

Wird das Klubturnier in 5 Spielklassen (A-, B-, C-, D-und E-Klasse) ausgetragen, wird pro HSK Spieltag (s. 1) eine Rangordnung nach ELO-Zahlen bzw. DWZ erstellt, und es werden Gruppen mit möglichst 10 Spielern gebildet. Die Gruppen auf einer Ebene sollen möglichst gleichstark sein. Jugendliche sollen möglichst gleichmäßig auf die Gruppen verteilt werden. Spieler mit den höchsten ELO-Zahlen bzw. DWZ (mit einer überwiegenden Zahl von Spielern > 2100 ELO) spielen in der A-Klasse um den Titel des Clubmeisters. Alle anderen Spieler werden in Gruppen der Klassen B bis E eingeteilt. Dabei soll die Stärke der Gruppen in einer Spielklasse durch die überwiegende Mehrheit der Gruppenteilnehmer gewährleistet werden. Kriterien sind die folgenden Richtwerte:

- A-Klasse: ELO/DWZ > 2100
- B-Klasse: ELO/DWZ > 1800
- C-Klasse: DWZ > 1550
- D-Klasse: DWZ > 1300
- E-Klasse: übrige Spieler

7.2 Abweichungen

Abweichend von dieser (schematischen) Einteilung nach 7.1 bleiben in früheren Klubturnieren erworbene Spielberechtigungen (s. 7.3) erhalten. Wer in drei Folgejahren nicht am Klubturnier teilgenommen hat, wird von der Turnierorganisation in eine Klasse eingeordnet. Der Turnierausschuss kann in Ausnahmefällen einzelne Spieler auf Antrag auch in eine höhere Spielklasse einstufen; Kriterien für die Annahme eines Antrags sind die aktuelle ELO-Zahl oder DWZ sowie die Entwicklung des Spielers, gemessen an Ergebnissen in Mannschaftskämpfen des HSK und in Turnieren auch außerhalb des HSK.

7.3 Spielberechtigungen

Ab 2012 gelten die folgenden Regeln:

Der Sieger einer Turniergruppe steigt in der Regel in die nächsthöhere Spielklasse auf. Bei mehr als zwei B-Klassen regelt § 7.3.1 den Aufstieg in die A-Klasse. Die beiden Letztplatzierten jeder Turniergruppe können die Spielberechtigung für ihre bisherige Spielklasse nur mit einem Antrag an den Turnierausschuss erhalten – unter der Voraussetzung, dass sie den in 7.2, Absatz 2 genannten Kriterien entsprechen. Diese Regel wird für die Teilnehmer an der A-Klasse noch verschärft: In der A-Klasse sichert sich nur die „besser platzierte“ Hälfte der Teilnehmer die Spielberechtigung für die A-Klasse. Kann die Spielklasse nach einem Abstieg und bei Zulassung aufgrund eines Antrags erneut nicht gehalten werden, so kann für das nächste (gemeldete) Klubturnier kein Antrag auf eine höhere Spielklasse gestellt werden. Die Turnierleitung kann im Rahmen der Gruppeneinteilung auch weitere Aufstiegsplätze festlegen.

7.3.1 Aufstiegsplätze für die A-Klasse

Bei mehr als zwei B-Klassen werden zwei Aufstiegsplätze durch eine K.O.-Ausscheidung der Erstplatzierten der B-Klasse - aufgefüllt mit den punktbesten Zweitplatzierten - vergeben, so dass sich immer eine Teilnehmerzahl ergibt, die zum Schluss zu zwei eindeutigen Aufsteigern führt:

Anzahl Qualifikationsplätze $t = \min(2 \exp n)$ größer oder gleich Anzahl B-Klassen; $n = 1, 2, \dots$

Bei der Auslosung werden zunächst alle Zweitplatzierten den Erstplatzierten zugelost, wobei die Erstplatzierten die Farbe "Weiß" bekommen. Sollten dann noch weitere Erstplatzierte im Lostopf sein, so werden Farbe und Paarungen weiter ausgelost.

Der Sieger einer Ausscheidungspartie kommt in die nächste Runde.

Sollte eine Ausscheidungspartie Remis enden, werden solange 5 Min.-Blitzpartien mit wechselnder Farbe gespielt, bis eine Partie gewonnen wurde. Nach fünf Remis-Blitzpartien entscheidet das Los.

Die Qualifikationstermine koordiniert die Turnierleitung in Absprache mit den Beteiligten.

Die restlichen drei Aufstiegsplätze zur A-Klasse vergibt die Turnierleitung aus:

- Neu-Mitgliedern, die eine entsprechende ELO/DWZ für unsere A-Klasse haben,
- Klubturnierteilnehmern, die eine A-Klassenberechtigung aus früheren Jahren haben,
- in der K.O.-Ausscheidung ausgeschiedenen B-Klassenspielern,
- Mitgliedern, die gemäß §7.3 einen Antrag auf Spielberechtigung für die A-Klasse gestellt haben.

7.4 Wertung bei Gleichstand

Über die Platzierung entscheidet:

1. die Anzahl der Punkte
2. die Sonneborn-Berger-Punkte
3. der direkte Vergleich, wobei ein Remis als Gewinn für Schwarz zählt.

7.5 Startrangliste

Die Startrangliste wird in den ELO ausgewerteten Turniergruppen nach ELO vor DWZ festgelegt, d.h. der ELO-bzw. DWZ-Beste erhält die Nr. 1, der Zweitbeste die Nr. 2 usw. Bei einer gleichen Zahl entscheidet das Los. In den übrigen Turniergruppen wird die Startrangliste nach DWZ festgelegt. Die Turnierleitung kann von dieser Festlegung abweichen, um die Zahl der Partieverlegungen von vornherein möglichst gering zu halten.

7.6 Auswertung

A- und B-Klassen werden ELO und DWZ ausgewertet. Ab C-Klasse erfolgt eine DWZ Auswertung. Die Turnierleitung behält sich vor, auch Gruppen der C-Klasse ELO auswerten zu lassen, wenn mindestens vier der zehn Teilnehmer eine ELO-Zahl haben.

7.7 Klubmeisterschaft

Sollten abweichend vom Regelfall in der A-Klasse aufgrund der Zulassung vieler Spieler mit einer Elo-Zahl >2100 zwei Gruppen an einem oder an unterschiedlichen Spieltagen gebildet werden, so wird der Titel des Klubmeisters in zwei Halbfinalen (eine Partie A11 – A22 und A21 – A12) und Finale (zwei Partien) zwischen den Ersten und Zweiten der beiden Gruppen ausgespielt. Kann oder möchte ein Halbfinalteilnehmer seine Spielberechtigung in der vom Turnierleiter festgelegten Frist nicht wahrnehmen, so rückt der Spieler mit dem 3.

Tabellenplatz an seine Stelle nach. Kann oder möchte auch dieser Spieler seine Halbfinalberechtigung nicht wahrnehmen, so wird der Gegner automatisch der Finalteilnehmer. Finalteilnehmer können nicht ersetzt werden. Bei Nichtantritt an den vom Turnierleiter festgelegten Finalpartien wird der antretende Spieler zum Sieger erklärt. Im Falle eines Remis bzw. bei Gleichstand nach zwei Partien entscheiden zwei Blitzpartien, bei erneutem Gleichstand entscheidet der Tiebreak: Weiß mit 5 Minuten Bedenkzeit muss gegen Schwarz mit 4 Minuten Bedenkzeit gewinnen.

8 Partieverlegungen

Wer am festgesetzten Spieltag nicht antreten kann, hat seinen Partner und die Turnierleitung (Spieltagbetreuung) frühzeitig vorher zu benachrichtigen. Er hat mit seinem Partner einen Ersatztermin abzusprechen und ihn ebenfalls der Turnierleitung mitzuteilen. Wird in Gruppen gespielt, so sollen verlegte Partien vorgespielt oder innerhalb von zwei Wochen nach dem ursprünglich angesetzten Termin nachgespielt werden. Spätestens jedoch vor Beginn der letzten Runde müssen alle verlegten Partien erledigt sein. Ausnahmen kann nur die Turnierleitung genehmigen. Verlegte Partien sollen möglichst an den vor Turnierbeginn bekannt gegebenen Vor- und Nachspiel-Terminen gespielt werden. Sie können grundsätzlich an allen Spieltagen des HSK und in besonderen Fällen nach Vereinbarung mit der Turnierleitung auch an anderen Tagen ausgetragen werden. Ist das Schweizer System die Turnierform, so muss eine verlegte Partie vorgespielt werden, damit zur neuen Rundenauslosung alle Ergebnisse feststehen. Nur in der ersten Runde dürfen Partien bis 2 Tage vor der 2. Runden nachgespielt werden.

9 Rücktritt vom Klubturnier

Tritt ein Teilnehmer vor der Hälfte seiner zu spielenden Partien vom Klubturnier zurück, wird er zwar aus der Klubturniertabelle gestrichen, nicht aber aus der Klubturnierwertung. Zurückgetretene Teilnehmer belegen die Tabellenplätze gemäß ihrer erreichten Punkte.

10 Preise

In allen Gruppen gibt es Sachpreise für den ersten Platz. Weitere Preise werden vor Turnierbeginn nach Einteilung der Klassen und Turnierform bekannt gegeben. Preisträger erhalten ihren Preis nur, wenn sie an der HSK Weihnachtsfeier teilnehmen. Der Sieger der Gruppe[n], in der die A-Klasse-Spieler vertreten sind, erhält den Titel: „HSK Klubmeister [Jahr]“.

11 Siegerehrung

Die Siegerehrungen des Klubturniers finden im Rahmen der HSK Weihnachtsfeier statt.

Hamburg, 19. Mai 2013



HSK von 1830

Königlich in Fantasie und Logik

www.hsk1830.de
www.hsk-jugend.de
www.schachschule-hamburg.de

1. HSK Kids-Cup

Der Hamburger Schachklub wird im Schuljahr 2013/2014 vier Pokalturniere ausrichten.

Der 1. HSK Kids-Cup findet statt am
Samstag, 10. August 2013, von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Spielort: HSK Schachzentrum, Schellingstr. 41 – Turnersaal
(Ecke Fichtestraße), 22089 Hamburg (Nähe U1 - Ritterstraße)

Modus: 5 Runden Schweizer-System.
Die Bedenkzeit beträgt 30 Minuten pro Spieler und Partie.
Während der ersten 20 Minuten der Partie soll mitgeschrieben werden, damit die das Turnier betreuenden Trainer zwischen den Runden in den Analyse-Räumen Tipps für die Zukunft aus den Partien entwickeln können.

Startgeld: 5 € pro Spieler (am Spieltag mitzubringen)

Anmeldung: Bis Sonntag, 04.08.2013, mit Angabe von Name, Schule und Geburtsjahr schriftlich im HSK Schachzentrum oder per Email an:
Andreas Albers andialbers@web.de
Christian Zickelbein chzickelbeinhsk@aol.com

Persönliche Registrierung am Spieltag bis **9:45 Uhr**.

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 64 begrenzt. Deshalb empfehlen wir eine frühe Anmeldung, am besten noch vor den Sommerferien!

Preise: Es gibt „große“ Pokale für die ersten drei Sieger des Turniers und das beste Mädchen sowie „kleine“ Pokale für die Besten der Klassenstufen 1, 2, 3, 4 und 5 (wenn mindestens drei Teilnehmer in den Klassenstufen starten) sowie Medaillen für alle Teilnehmer. Und es gibt drei Pokale für die besten Schulmannschaften mit vier Spielern, die vor Turnierbeginn benannt werden müssen. Eine Schule kann auch mehr als eine Mannschaft melden.

Verpflegung: Getränke und Essbares gibt es kostengünstig vor Ort.

„Schach am Markt“ – Turnier



Sonnabend, den 10. August 2013, 10 Uhr – ca. 17.30 Uhr

Anmeldungen am Turniertag ab 09.15 Uhr vor Ort

Ausschreibung des Erwachsenen- und Jugendturniers

Gemeinsame Durchführung, getrennte Wertung

Spielort: Vicelin Kirche, Gemeindesaal, Saseler Markt 8, 22393 Hamburg

Spielmodus: 7 Runden Schnellschach, 20 Minuten Bedenkzeit je Spieler.
Schweizer System. Es gelten die FIDE-Schnellschachregeln.

Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Maßgebend ist die Reihenfolge der Anmeldungen. Die DWZ-Begrenzung wird auf 1999 festgelegt (Stand 1.8.13). Kurzfristige Änderungen behält sich der Ausrichter vor.

Ab sofort nehmen Anmeldungen entgegen :

Geert Witthöft für die Erwachsenen Frank Tobianski für die Kinder/Jugendlichen

Handy: 0176 – 48 54 60 03

Tel.: 040 – 602 68 65 (privat)

Email: f.tobianski@t-online.de

Startgeld: Erwachsene der SF Sasel 5€ , externe Erwachsene 7€

Jugendliche der SF Sasel 2€, externe Kinder/Jugendliche 4€

Preise: Erwachsene : Je 1 Pokal und 1 Sachpreis für die Plätze 1-3, je 1 Sachpreis für die Sieger der DWZ- Wertungsgruppen 1801-1999, 1601-1800, 1401-1600, 1201-1400, sowie < 1200

Jugendliche: 1 Pokal für den Gesamtsieger, je 1 Pokal für die Sieger der Jahrgänge 1995-1998, 1999+2000, 2001+2002, 2003 und jünger, sowie das beste Mädchen bei mindestens 5 Teilnehmerinnen. Jede/r Jugendliche/r erhält einen Sachpreis.

Keine Doppelpreise bei Erwachsenen und Jugendlichen !

Mit schachsportlichem Gruß

Frank Tobianski (Jugendwart) und Geert Witthöft (Schachwart)

(Bei den Kindern/Jugendlichen erhält jeder Teilnehmer/Teilnehmerin einen Sachpreis. Die Teilnahme und der Besuch des Turniers erfolgt auf eigenes Risiko. Die SF Sasel übernehmen keinerlei Haftung .Bei Turnierabbruch durch Computerausfall oder höhere Gewalt wird lediglich das Startgeld Zurück erstattet. Auf dem Saseler Markt stehen Parkplätze zur Verfügung. Bushaltestelle: Saseler Markt, Metrobus-Linie 24 befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Spielort. Getränke und kleine Snacks werden kostengünstig angeboten).

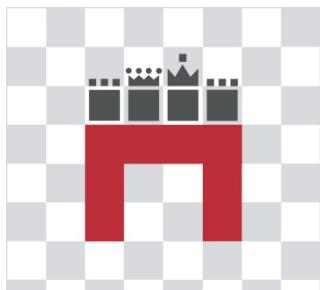


5. Offenes Alstertaler Jugend-Schnellschachturnier U16

ein Gemeinschaftsprojekt des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums
und der Schachfreunde Sasel



Wer darf spielen?	Alle Spieler der Jahrgänge 1997 und jünger
Wann wird gespielt?	Am Samstag, dem 14.09.2013
Wann geht es los?	Um 10.00 Uhr (Beginn der 1. Runde) (Anwesenheitsmeldung bis 9.30 Uhr möglich)
Wie lange geht es?	Bis ca. 17.00 Uhr (Siegerehrung)
Wo wird gespielt?	In der Pausenhalle des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums Müssenerredder 59 in 22399 Hamburg
Wie komme ich dahin?	Bus 174, Haltestelle Wesselstraat
Welcher Spielmodus?	9 Runden Schweizer-System á 15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler
Was kostet es?	Startgeld 4,00 € pro Spieler (bitte am Spieltag mitbringen)
Wann ist Anmeldeschluss?	Mittwoch, 11. September 2013 mit Angabe von Name, ggf. Verein oder Schule, DWZ und Geburtsdatum
Wo melde ich mich an?	Per Telefon oder E-Mail bei: Frank Tobianski Telefon 040 / 6026865 E-Mail: f.tobianski@t-online.de
Was für Preise gibt es?	Pokale für die Plätze 1-3 Pokale für die drei besten U14 Spieler (Jg. 1999 und 2000) Pokale für die drei besten U12-Spieler (Jg. 2001 und 2002) Pokale für die drei besten U10-Spieler (Jg. 2003 und 2004) Pokale für die drei besten U 8-Spieler (Jg. 2005 und jünger) Pokal für den besten vereinslosen Jugendlichen des CvO Pokal für das beste Mädchen Außerdem erhält jeder Spieler einen Preis! Sonderpreise werden ausgelost! Getränke und Essbares gibt es kostengünstig vor Ort. Eine Mittagspause findet nicht statt.
Was gibt es zu Essen?	Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und ein spannendes Turnier.



Schachschule Hamburg

Träger der **Schachschule Hamburg**:
Hamburger Schachklub von 1830 e.V.

Bankverbindung: Kontoinhaber:
Hamburger Schachklub von 1830 e.V.
Kontonummer: 1216/171759
BLZ: 200 505 50 (Hamburger Sparkasse)

www.hamburger-schachschule.de

Thema: „**Englisch**“ für Spieler ab DWZ ca. 1600
Referent: Internationaler Meister **Jonathan Carlstedt**
Datum: Samstag, 24. August 2013, 10 – 17 Uhr
gemeinsames Mittagessen von 13 – 14 Uhr
Kosten: 64€ (HSK Mitglieder 50€)
Material: (gratis) Das Buch:

1. c4 Die Englische Eröffnung von IM J.Carlstedt

Inhalt des Kurses: Neben Theorieeinheiten (Basis J.C.'s Buch) wird es Beispielpartien von bekannten Großmeistern geben, natürlich auch aus Carlstedts Turnierpraxis und der 1. Bundesliga.

Ein solides Repertoire, das auch gegen die stärkeren Spieler standhält, ist die Grundlage, um gut in eine Partie zu starten. Wie häufig passiert es, dass man bereits nach der Eröffnung in erheblichen Schwierigkeiten ist. Damit soll, zumindest mit 1.c4, nach diesem Training Schluss sein!

Thema: „**Analyse der eigenen Partien**“
für Spieler ab DWZ ca. 1600
Referent: Internationaler Meister **Merijn van Delft**
Datum: Samstag, 14. September 2013, 10 – 17 Uhr
gemeinsames Mittagessen von 13 – 14 Uhr
Kosten: 64€ (HSK Mitglieder 50€)
Material: Beispielpartien; eigene Gewinn- / Verlustpartien:

Inhalt des Kurses: Merijn van Delft zeigt zunächst an spannenden Partiebeispielen, worauf er bei der Analyse von Partien achtet. Wie analysiert man richtig? Wie sieht eine vollständige Analyse aus? Das Gelernte wird in kleinen Gruppen anschließend angewendet und mit Hilfe von Merijn van Delft's Feedback gefestigt.

Thema: „**Theoretische Endspiele für die Praxis**“
für Spieler ab DWZ ca. 1500
Referent: Großmeister **Dr. Karsten Müller**
Datum: Samstag, 26. Oktober 2013, 10 – 17 Uhr
gemeinsames Mittagessen von 13 – 14 Uhr
Kosten: 64€ (HSK Mitglieder 50€)

Inhalt des Kurses: Endspielexperte Karsten Müller erläutert Endspielstellungen (Bauern-, Turm-, Leichtfiguren-, Damenendspiele) und die geltenden Faustregeln. Entscheidend für ein erfolgreiches Spiel ist das sichere Beherrschen der wichtigen theoretischen Endspiele.

TOP-Training (max 20 Teilnehmer)

TOP-Training (max 20 Teilnehmer)

TOP-Training (max 20 Teilnehmer)

Ferienkurse für Kinder/Jugendliche: (5-15 Jahre) (4 Tage en bloc)

Mo. 07.10.2013 – Do. 10.10.2013, jeweils 10 – 14 Uhr (auch bis
15 Uhr möglich)

Kosten: 80 € mit warmen Mittagessen und Getränken

Kontakt über Mail: kontakt@schachschule-hamburg.de oder rufen Sie an unter: 040/20981410 – am besten von 9-12 Uhr (außer dienstags).

Jeder ist willkommen! Die Teilnehmer werden in mehrere Gruppen aufgeteilt, so dass alle Kinder ihrer Spielstärke gemäß individuell betreut werden können.

Herbstferien

Die Trainer der Schachschule Hamburg bringen **Einsteigern** das königliche Spiel bei. Nach den 4 Tagen sind die Regeln und erste taktische Tricks bekannt und Schachpartien können gespielt werden.

Außerdem bieten wir für die **fortgeschrittenen Spieler** Aufbau- und Fortgeschrittenenkurse an. Hier vermitteln wir neben taktischen Tricks konkretes Wissen für Eröffnung und Endspiel und bringen den Kindern strategisches Denken bei. Außerdem werden den Kindern durch die Analyse ihrer Partien Fehler aufgezeigt und das Spiel somit verbessert.

In den Pausen gibt es genug Zeit, andere Spiele zu testen und unser gemeinsames Mittagessen einzunehmen.

Mattbilder – Taktik für Senioren für Spieler bis ca. 1500 DWZ

Dauer: 8 Wochen (Pause in den Schulferien)

Beginn: Mo. 16.09.2013 10.00 – 12.00 Uhr

Letzter Termin: 18.11.2013

Kosten: 80€

Inhalt des Kurses: Um den schnelleren Sieg zu erreichen, ist es wichtig, erst einmal elementare Schlusspositionen zu kennen. Welche Figuren sollen wie stehen? Welche Konstellation hilft mir und welche nicht? Wie genau erstürme ich zum Beispiel mit Dame und Läufer die gegnerische Rochade? Diese und viele weitere Fragen werden in diesem Taktikkurs beantwortet. Wir steigern uns vom Einfachen zum Schwierigen, vom Elementaren zum Komplexen.

Im Laufe des Kurses werden die Teilnehmer sicherlich eine ganze Reihe von, für den Mattangriff günstigen, Konstellationen selbst erkennen, sie werden das mögliche Mattbild entdecken und dann die richtigen Wege zum Matt finden. Eine ganze Reihe von Kombinationen wird dann nur noch „eine Frage der Technik“ sein.

Unterrichtsmaterialien: Zum Kursende gibt es ein Übungsheft, in dem alle Inhalte des Kurses dokumentiert und auch zahlreiche Aufgaben zum weiteren Üben enthalten sind.

Kursleiter: C-Trainer Christoph Schröder

Senioren



HSK von 1830

Königlich in Fantasie und Logik

www.hsk1830.de
www.hskjugend.de

10. Offenes HSK DWZ-Open

für Spieler mit DWZ <1900

11. Offenes HSK Elo-Open

für Spieler mit Elo-Zahl*
 (DWZ- und Elo-Auswertung)

Samstag 28. September 2013 – Mittwoch 02. Oktober 2013

Zeitplan:

Anmeldung:	Sa, 28.09.	10:00 Uhr
1. Runde:	Sa, 28.09.	10:30 Uhr
2. Runde:	Sa, 28.09.	15:00 Uhr
3. Runde:	So, 29.09.	15:00 Uhr
4. Runde:	Mo, 30.09.	15:00 Uhr
5. Runde:	Di, 01.10.	15:00 Uhr
6. Runde:	Mi, 02.10.	10:00 Uhr
7. Runde:	Mi, 02.10.	15:00 Uhr anschließend Siegerehrung

Spielort: HSK Schachzentrum, Schellingstr. 41 (Ecke Fichtestraße),
 22089 Hamburg (Nähe U1 - Bahnhof Ritterstr.)

Modus: 7 Runden Schweizer-System. Die Kartenzeit beträgt 30 Minuten.
 Die Bedenkzeit beträgt 1,5 h / 40 Züge + 30 Min. / Rest

Startgeld: **DWZ-Open:** 15 € pro Spieler (am Spieltag mitzubringen)

Elo-Open: 30 € pro Spieler (am Spieltag mitzubringen)

Anmeldung: Bis Sonntag, 22.09.2013 mit Angabe von Name, Verein und Geburtsjahr schriftlich im HSK Schachzentrum oder per Email an:
 Andreas Albers andialbers@web.de

Preise: **DWZ:** 1. Platz: 125 € 2. Platz: 75 € 3. Platz: 50 €

Elo: 1. Platz: 250 € 2. Platz: 150 € 3. Platz: 100 €

Ratingpreise: Es werden am ersten Turniertag verschiedene Rating-Preise bekanntgegeben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Plätze je Turnier begrenzt.

Es gilt die DWZ bei Turnierbeginn.

Verpflegung: Getränke und Essbares gibt es kostengünstig vor Ort.

*Die TL entscheidet beim Elo-Turnier über die Zulassung von Spielern ohne Elo-Zahl



HSK von 1830

Königlich in Fantasie und Logik

www.hsk1830.de
www.hskjugend.de

Regelmäßige Trainingsveranstaltungen im HSK Schachzentrum

| 16:00 | 16:30 | 17:00 | 17:30 | 18:00 | 18:30 | 19:00 | 19:30 | 20:00 | 20:30 | 21:00 | 21:30 | 22:00 |

M o n t a g

BL-Analyse nur nach BL-Wochenende

Spielabend für Senioren
mit gelegentlichem Training

D i e n s t a g

Kinder bis U 14

Martin Grünter und
Kevin Weidmann

IM Merijn van Delft

M i t t w o c h

N.N.

D o n n e r s t a g

Kinder bis U 14

Christopher Kyeck

DWZ > 1300

IM Alexander Bodnar

F r e i t a g

Kinder und Jugendliche

Andreas Albers, Martin
Grünter, IM Alexander Bodnar,
Kevin Högy, David Chyzynski,
Boriss Garbers, Felix Meißenner

Kontakt: Christian Zickelbein 0171-4567172 oder ChZickelbeinHSK@aol.com
Andreas Albers andialbers@web.de

Der allgemeine HSK Terminkalender: Juli – Oktober 2013

* grau unterlegte Veranstaltungen finden im HSK Schachzentrum statt.

Die regelmäßigen **Spieltage** Dienstag, Donnerstag und Freitag (s. Impressum) sind nicht besonders erwähnt. Regelmäßigen **Trainingsangebote** für Erwachsene von IM Merijn van Delft, Frank Palm und Alexander Bodnar sowie unserer Jugendtrainer für Kinder und Jugendliche siehe vorletzte Seite.

Ausschreibungen der angezeigten (und weiterer) Turniere finden sich am Schwarzen Brett; Interessenten können sie sich ggf. auch im Geschäftszimmer kopieren (lassen). Oder sie besuchen einfach unsere Homepages www.hsk1830.de und www.hskjugend.de.

Der Kalender versteht sich immer als vorläufig, weil natürlich längst nicht alle Turniere, Trainingsseminare, Schachwochen in Hamburger Einkaufszentren bereits feststehen.

Juli		
Sa~So 06.~14.07.	4. FC St. Pauli Open	
Mo-So 15.-21.07.	1. Offenes Lüneburger Schachturnier	
Mo~Di 15.~23.07.	1. Offenes Lüneburger Senioren-Schachturnier	
Do 18.07.	Dähne-Pokal (HPEM), 1. Runde, 19 Uhr (1. Sequenz)	
Fr 19.07.	Dähne-Pokal (HPEM), 1. Runde, 19 Uhr (2. Sequenz)	
Sa-So 20.-28.07.	15. Europäische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft in Dresden	
Mo-Sa 22.-27.07.	1. Schachwoche im CCB in Bergedorf	
Mo 22.07.	(1. Rd) Betriebsschach Einzelmeisterschaft, 18 Uhr	
Do 25.07.	Dähne-Pokal (HPEM), 2. Runde, 19 Uhr (1. Sequenz)	
Fr 26.07.	Dähne-Pokal (HPEM), 2. Runde, 19 Uhr (2. Sequenz)	
Sa-Fr 27.07.-02.08.	26. Kieler Open	
Mo 29.07.	(2. Rd) Betriebsschach Einzelmeisterschaft, 18 Uhr	
So 28.07.	Offene HH Senioren-Mannschaftsmeisterschaft im Schnellschach	
August		
Do 01.08.	Dähne-Pokal (HPEM), 3. Runde, 19 Uhr (1. Sequenz)	
Fr 02.08.	Dähne-Pokal (HPEM), 3. Runde, 19 Uhr (2. Sequenz)	
Mo 05.08.	(3. Rd) Betriebsschach Einzelmeisterschaft, 18 Uhr	
Fr 09.08.	Udos Schnellturnier für alle HSK Mannschaften, 1. – 3. Runde	
Sa 10.08.	HSK Kids-Cup für HSK Schulschachgruppen (U12) Schach am Markt – Schnellturnier der Schachfreunde Sasel	
Mo 12.08.	(4. Rd) Betriebsschach Einzelmeisterschaft, 18 Uhr	
Fr 16.08.	Udos Schnellturnier für alle HSK Mannschaften, 4. – 6. Runde mit Grillen ab 18 Uhr	
Sa 17.08.	Off. HH Frauen Blitzmeisterschaft, 15 Uhr	
So 18.08	Off. HH Frauen Schnellschachmeisterschaft, 10 Uhr	
Mo 19.08.	(5. Rd) Betriebsschach Einzelmeisterschaft, 18 Uhr	
Di-Mi 20.-28.08.	25. Dt. Schach-Einzelmeisterschaft der Senioren in Oberhof	
Sa 24.08.	TOP-Training mit IM Jonathan Carlstedt ab DWZ 1600 Thema: Englische Eröffnung	
Sa 31.08.	13. Hans-Wolff-Gedenkturnier im Schnellschach in Mölln	

September		
So	01.09.	36. Flora-Turnier in Elmshorn
Mo	02.09.	Betriebsschach Aktivschnellschachmeisterschaft, 1.-4. Runde, 18 Uhr
Do-So	05.-15.09.	Deutsche Schacheinzelmeisterschaft
Fr	06.09.	Jugendversammlung, 16:30 Uhr
Sa	07.09.	Dähne-Pokal, 1. Hauptrunde in der Signal Iduna, 14 Uhr Deutsche Frauen Blitzmeisterschaft
Sa	08.09.	Dähne-Pokal, 2. Hauptrunde in der Signal Iduna, 10 Uhr Schnellschach-Open in Neumünster
Mo	09.09.	Betriebsschach Aktivschnellschachmeisterschaft, 5.-7. Runde, 18 Uhr
Fr	13.09.	Mitgliederversammlung, 19 Uhr
Mi-So	11.-15.09.	Norddeutsche Vereinsmeisterschaften <ul style="list-style-type: none"> • U12 in Magdeburg • U14w in Güstrow • U16 in Greifswald
Sa	14.09.	Dähne-Pokal, 3. Hauptrunde in der Signal Iduna, 14 Uhr
So	15.09.	Dähne-Pokal, 4. Hauptrunde in der Signal Iduna, 10 Uhr
Mo	16.09.	Betriebsschach Schnellschachmeisterschaft, 18 Uhr
Di	17.09.	Beginn HSK Klubturnier (siehe Ausschreibung)
Sa	21.09.	Private Feier Helmut Salzmann Dähne-Pokal, 5. Hauptrunde in der Signal Iduna, 14 Uhr
So	22.09.	HSK Kids-Cup für HSK Schulschachgruppen (U12) Dähne-Pokal, 6. Hauptrunde in der Signal Iduna, 10 Uhr
Sa-So	28.-29.09.	39. Deutsche Schnellschach-Meisterschaften in Gladenbach (Hessen)
Sa-Mi	28.09.-02.10.	11. DWZopen und 10. Elo Turnier
Oktober		
Di-So	01.-06.10.	Deutsche Jugend-Ländermeisterschaft in Hannover
Do-Sa	03.-05.10.	5. Leo-Meise-Gedenkturnier
Sa	05.10.	1. Frauenbundesliga (1. Rd):
So	06.10.	1. Frauenbundesliga (2. Rd):
Sa	12.10.	1. Bundesliga (1. Rd):
So	13.10.	1. Bundesliga (2. Rd): 2. Bundesliga (1. Rd): SC Kreuzberg – HSK 2 OLNN (1.RD): HSK 3 – SC Diogenes LL (1.Rd): HSK 4 – HSK 5
Sa	19.10.	Veranstaltung der Schulschachgruppe Oppelner Straße in Zusammenarbeit mit Scocial Business Stiftung
Sa	26.10.	TOP-Training mit Karsten Müller ab DWZ 1500 Thema: Theoretische Endspiele für den Praktiker
So	27.10.	HSK Kids-Cup für HSK Schulschachgruppen (U12)
Mi-Do	30.10.-07.11.	20. HH Senioren Einzelmeisterschaft beim SC Königsspringer

Die Mannschaft der Zukunft

(ChZ)

Für die Deutsche Schulschachmeisterschaft der WK IV in Bad Homburg hat Michael Meyling einen öffentlichen Blog eingerichtet, der über den folgenden Link zu erreichen ist: <https://plus.google.com/114445834235620437082/>. Dort wurden aktuelle Informationen von unseren rasenden Reportern Matyas Gietz, Coach Felix Meißner und Betreuer veröffentlicht - lesenswert noch heute.



Abwechslung und Teambesprechung auf dem Fußballplatz mit Trainer Felix Meißner

Luis Engel, Lennart Meyling, Robert Engel und Leon Bannöhr belegten als jüngste Mannschaft nach Wettkämpfen gegen die ersten sechs Mannschaften der Setzliste ihrer Erwartung den 8. Platz entsprechend, aber „diese Mannschaft kann nächstes Jahr wiederkommen und zählt dann sicherlich zu den Favoriten.“

(Michael Meyling)

2/2013



Nun soll an den Brettern umgesetzt werden, was zuvor besprochen wurde.



Nach erfolgreichem Spiel - gemeinsam sind wir stark!





Klug.

Reinste Handwerkskunst



Wer vorausdenkt, der gewinnt.

Unser Bio-Backwerk wird klimafreundlich hergestellt, weil uns die Zukunft der Erde am Herzen liegt. Wir sind Jahr für Jahr „Stop-Climate-Change“-zertifiziert, weil unsere Treibhausgas-Emission gegen null geht. www.stop-climate-change.de
Wir backen ganzheitlich im Sinne der Umwelt, für unvergleichlichen Genuss mit echtem Mehrwert. www.springer-bio-backwerk.de